



Regionales Entwicklungskonzept Lokale Aktionsgruppe (LAG) Moorexpress-Stader Geest 2023-2027

Auftraggeber: Geschäftsstelle
Samtgemeinde Harsefeld

Auftragnehmer: inspektour GmbH

1. Klarstellung, 02.05.2023



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die
Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert
Europa in die ländlichen Gebiete



LEADER-Wettbewerbsbeitrag Moorexpress-Stader Geest

Auftraggeber

Geschäftsstelle
Samtgemeinde Harsefeld
Herrenstraße 25
21698 Harsefeld

Auftragnehmer

inspektour GmbH
Tourismus- und Regionalentwicklung
Osterstraße 124
20255 Hamburg

Bewilligungsbehörde

Amt für regionale Landesentwicklung
Lüneburg
Geschäftsstelle Verden
Eitzer Straße 34
27283 Verden

Ansprechpartnerin

Ute Kück
Telefon: 04164 887 0
Mail: ute.kueck@harsefeld.de

Ansprechpartner:in

Ralf Trimborn
Telefon: 040 414388742
Mail: ralf.trimborn@inspektour.de

Ansprechpartner

Siegfried Dierken
Telefon: 04231 808151
Mail: siegfried.dierken@arl-ig.niedersachsen.de

Laura Celine Schönrock
Telefon: 040 4143887415
Mail: laura.schoenrock@inspektour.de

Lienhard Varoga
Telefon: 0471 483439 10
Mail: lienhard.varoga@arl-ig.niedersachsen.de



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die
Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert
Europa in die ländlichen Gebiete



Danksagung

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten das Regionale Entwicklungskonzept (REK) der Region Moorexpress-Stader Geest in Ihren Händen. Mit diesem Konzept bewerben sich die Stadt Bremervörde, die Samtgemeinde Geestequelle, die Gemeinde Gnarrenburg, die Samtgemeinde Apensen, die Samtgemeinde Fredenbeck sowie die Samtgemeinde Harsefeld in den Landkreisen Stade und Rotenburg (Wümme) um Anerkennung als LEADER-Region für die EU-Förderperiode 2023 – 2027. Gleichzeitig bildet das REK die Grundlage des zukünftigen Handelns.

In der letzten Förderperiode wurde die Region Moorexpress-Stader Geest durch das Programm ILE gefördert. Das neue REK baut auf gemeinsamen Erfahrungen der vergangenen Förderperiode auf. Im Zuge der nun neuen Rahmenbedingungen durch LEADER wurden im REK-Erstellungsprozess neue Aspekte der Regionalentwicklung aufgenommen, vorhandene derzeitige Handlungsfelder überprüft und angepasst.

Wir danken allen Beteiligten für ihr hohes Engagement und die kontinuierlich gute Zusammenarbeit. Für die zielorientierte Umsetzung des REKs wünschen wir viel Erfolg, die nötige Kraft und Ausdauer und künftig eine hohe Sichtbarkeit der Region Moorexpress-Stader Geest.

Hamburg, im April 2022

inspektour GmbH

Laura Schönrock und Ralf Trimborn

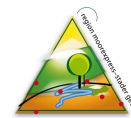
Kapitel		Seitenanzahl
1	ZUSAMMENFASSUNG	8
2	ABGRENZUNG DER REGION	13
3	AUSGANGSLAGE	17
4	EVALUIERUNGSBERICHT	51
5	SWOT-ANALYSE	54
6	REGIONALE STRATEGIE	59
7	EINBINDUNG DER BEVÖLKERUNG	109
8	ZUSAMMENSETZUNG LAG	116
9	STRUKTUR LAG	120
10	FÖRDERBEDINGUNGEN	125
11	PROJEKTAUSWAHL	130
12	FINANZPLAN	132
13	SELBSTEVALUIERUNG	135
	ANHANG	138
	IMPRESSUM	178

Das vorliegende Konzept ist bewusst kurz gefasst und beschränkt sich aufgrund der Lesefreundlichkeit auf die wesentlichen Aussagen. Es werden die gängigen Abkürzungen verwendet. Sämtliche Aspekte bezüglich des Datenschutzes finden Berücksichtigung.

Nr.	Bezeichnung	Seitenanzahl
1	Gebietskulisse der Region	14
2	Fläche, Bevölkerungszahlen, Bevölkerungsdichte und Landkreiszugehörigkeit	18
3	Flächenanteile der Kommunen	19
4	Fläche der Kommunen	19
5	Gebäude und Wohnungen	20
6	Bevölkerungsentwicklung	21
7	Geburten, Sterbefälle, Zu- und Fortzüge im Jahr 2020	22
8	Durchschnittsalter in der Region	23
9	Schulen und Kinderbetreuung	24
10	Gesundheitsversorgung	26
11	Entwicklung des BIP	28
12	Entwicklung der Bruttowertschöpfung	28
13	Entwicklung der Arbeitslosenquote	28
14	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte der Kommunen nach Wirtschaftsbereichen	29
15	Ein- und Auspendelnde der Kommunen	30
16	Betriebe mit Viehhaltung in den Kommunen	31
17	Nutzung der Ackerflächen	32
18	Beherbergungsbetriebe	34
19	Übergeordnete Planungen	38
20	Megatrends	42
21	Trends im ländlichen Raum	43f.
22	Trends mit positiven Auswirkungen auf den ländlichen Raum	45
23	Megatrends Mobilität	46
24	Umfrageergebnis der Bevölkerungsbefragung	49f.
25	SWOT-Analyse	55

Nr.	Bezeichnung	Seitenanzahl
26	Stärken und Schwächen	56
27	Chancen und Risiken	57f.
28	Zielsystem	60
29	Zielsystem Förderperiode 2023-2027	62
30	Zuordnung der Handlungsfeldthemen zu den Landeszielen (Pflichtthemen)	63
31	Entwicklung der Handlungsfelder	64
32	Zielebenen	65
33	Querschnittsthemen	66
34	Handlungsfeld 1 Regions-, Innen- und Mobilitätsentwicklung	67
35	Handlungsfeld 2 Demografische Entwicklung und gleichwertige Lebensverhältnisse	68
36	Handlungsfeld 3 Natur- (Moor-), Umwelt- und Klimaschutz	69
37	Handlungsfeld 4 Regionale Wirtschaftsentwicklung, Landwirtschaft und Tourismus	70
38	Handlungsfeld 5 Bildung und Kultur	71
39	Zielindikatoren Querschnittsthemen	72f.
40	Zielindikatoren Handlungsfeld 1	74f.
41	Zielindikatoren Handlungsfeld 2	76f.
42	Zielindikatoren Handlungsfeld 3	78f.
43	Zielindikatoren Handlungsfeld 4	80f.
44	Zielindikatoren Handlungsfeld 5	82f.
45	Zielindikatoren Prozesse und Strukturen	84f.
46	Zielindikatoren (externes Regionalmanagement) und Geschäftsstelle	86f.
47	Projektsteckbrief Starterprojekt Pilgerweg „VIA ROMEA GERMANICA“	89f.
48	Projektsteckbrief Starterprojekt Dorfgemeinschaftshäuser	91
49	Projektsteckbrief Starterprojekt Nicht gewerbliche Ruf- und Sammeltaxis/ Bürgerbus	92
50	Projektsteckbrief Starterprojekt Virtueller Rundgang bestimmter Einrichtungen	93

Nr.	Bezeichnung	Seitenanzahl
51	Projektsteckbrief Starterprojekt Dokumentenausgabebox	94
52	Projektsteckbrief Starterprojekt Öffentlicher Begegnungsplatz in Oese	95
53	Projektsteckbrief Starterprojekt Schulungen für Senioren	96
54	Projektsteckbrief Starterprojekt Schaffung oder Instandsetzung von Freizeitanlagen	97
55	Projektsteckbrief Starterprojekt Vogelschutz an Bushaltestellen	98
56	Projektsteckbrief Starterprojekt Aktualisierung Moorerlebnispfad	99
57	Projektsteckbrief Starterprojekt Errichtung von Co-Working-Spaces	100
58	Projektsteckbrief Stärkung der Jugendbeteiligung	101
59	Projektsteckbrief Starterprojekt Das Ewige von Morgen- Friedhofskultur für die Zukunft	102
60	Projektsteckbrief Starterprojekt Freiluft Bilderausstellung zu historischen Orten	103
61	Projektsteckbrief Starterprojekt Strukturelle Förderung der Musikkultur	104
62	Projektsteckbrief Starterprojekt Außerschulischer Bildungsort	105
63	Aktionsplan der LAG Moorexpress-Stader Geest	107f.
64	Ablaufplan REK Erstellung	111
65	Zeitplan REK Erstellung	112
66	Mögliche Mitglieder der LAG Moorexpress-Stader Geest	118f.
67	Organisationsstruktur	122
68	Ablauf Projektantragstellung	123
69	Mindest- und Höchstfördervolumen	127
70	Verteilung der Projektfördermittel und Förderquoten	128
71	Förderquoten	129
72	Projektauswahlkriterien	131
73	Budgetplanung	133f.
74	Ablauf der Evaluierung	136



	Seite
1 ZUSAMMENFASSUNG	8

Zusammenfassung der Kapitel

Mit dem vorliegenden Regionalentwicklungskonzept (REK) bewirbt sich die derzeitige ILE-Region Moorexpress-Stader Geest als LEADER-Region für die Förderperiode 2023-2027.

Abgrenzung der Region

Die Region Moorexpress- Stader Geest ist ein interkommunaler Zusammenschluss der Gemeinde Gnarrenburg, der Samtgemeinde Geestequelle, der Stadt Bremervörde, der Samtgemeinde Fredenbeck, der Samtgemeinde Harsefeld und der Samtgemeinde Apensen. Die Kommunen liegen in den Landkreisen Stade und Rotenburg (Wümme). Die Region ist insgesamt als ländlich zu bewerten und weist überwiegend eine geringe Bevölkerungsdichte auf. Sie ist naturräumlich aufgrund der Moor- und Geestgebiete homogen und auch die Siedlungsgeschichte und die Wirtschaftsstrukturen begründen einen Zusammenschluss dieser Kommunen als Region. In der 799 km² großen LEADER-Region leben insgesamt 79.261 Menschen.

Ausgangslage

In allen Kommunen besteht der Großteil der Fläche aus Vegetationsfläche. Insgesamt ist die Bevölkerungszahl der Region Moorexpress-Stader Geest von 2000 bis 2020 um etwa 5.000 Personen gestiegen. Laut der Raumordnungsprognose 2040 des Bundesinstitutes für Bau-, Stadt- und Raumforschung wird sich die Bevölkerung in beiden Landkreisen verringern. Der Demografische Wandel ist in der Region sichtbar. Seit dem Jahr 2000 ist das Durchschnittsalter der Region stetig angestiegen. Die Region ist geprägt von dem starken Vereinsleben und dem hohen ehrenamtlichen Engagement. Aus wirtschaftlicher Sicht

verzeichnen beide Landkreise einen Anstieg des Bruttoinlandsproduktes sowie der Bruttowertschöpfung. Eine Vielzahl an Beschäftigten pendelt für ihre Arbeit an einen anderen Ort, vor allem nach Stade und Buxtehude. Die Region ist über den SPNV und den ÖPNV gut angebunden. Autobahnen und größere Straßen sind teilweise weit entfernt, zudem bestehen kaum alternative Mobilitätsangebote. Der Moorexpress gilt als freizeittouristisches Transportmittel und stellt eine touristische Attraktion der Region dar. Die Breitbandverfügbarkeit ist in Teilen der Region als gering zu bezeichnen. Auch in den Bereichen der Nah- und Gesundheitsversorgung besteht Ausbaubedarf. Natur-, Umwelt-, Klima-, und Moorschutz sind relevante Themen. Übergeordnete Planungen wurden betrachtet und sind in allen Planungen berücksichtigt.

Evaluierungsbericht

In dem Evaluierungsbericht der vorherigen Förderperiode, verfasst von der Sweco GmbH, wurde deutlich, dass der Prozess eine Vielzahl an Projekten, Kooperationen und fachlichen Diskussionen initiieren und somit eine in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Akteuren und Vertretern der Gemeinden gemeinsame Weiterentwicklung der Region Moorexpress-Stader Geest als attraktiven Standort für Wohnen, Arbeit und Freizeit fördern konnte. Insgesamt konnten 42 Projekte für die Region umgesetzt werden.

Zusammenfassung der Kapitel

SWOT-Analyse

Die Analyse der Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken umfasst u.a. Aspekte der Mobilität, der Infrastruktur, der natürlichen Gegebenheiten, des Zusammenlebens, der Wirtschaft sowie des Tourismus. Die SWOT-Analyse basiert auf den Erkenntnissen der Bestandsanalyse sowie auf den Ergebnissen der unterschiedlichen Beteiligungsformate des Prozesses. Die größten Stärken bestehen in dem guten gesellschaftlichen Miteinander und der hohen Lebensqualität. Schwächen hingegen werden überwiegend in den unzureichenden Mobilitätsangeboten und in der ungenügenden Digitalisierung gesehen. Die Region sieht Chancen vor allem in der Umsetzung weiterer Projekte im Sinne der Nachhaltigkeit sowie des Umwelt- und Klimaschutzes. Risiken bestehen für die Region unter anderem in dem Rückgang des Ehrenamtes sowie dem Risiko des Rückzugs der Nahversorgung sowie medizinischer Versorgungsangebote.

Regionale Strategie

Die Strategie baut auf der SWOT-Analyse auf und umfasst eine Vision, übergeordnete Ziele, fünf Handlungsfelder, Querschnittsthemen sowie messbare Ziele der Handlungsfelder. In folgenden fünf Handlungsfeldern, welche gleich gewichtet sind, können Projektanträge gestellt werden:

- Handlungsfeld 1: Regions-, Innen- und Mobilitätsentwicklung
- Handlungsfeld 2: Demografische Entwicklung und gleichwertige Lebensverhältnisse
- Handlungsfeld 3: Natur- (Moor-), Umwelt- und Klimaschutz

- Handlungsfeld 4: Regionale Wirtschaftsentwicklung, Landwirtschaft und Tourismus
- Handlungsfeld 5: Bildung und Kultur

Die Querschnittsthemen „Lebensqualität, Digitalisierung, Interaktion, Nachhaltigkeit“ sollen dabei in allen Handlungsfeldern bedacht werden.

Es wurden 16 Starterprojekte entworfen, welche gemeinsam ein Fördervolumen von über 100.000,00 EUR binden und direkt zu Beginn der Förderperiode im Jahr 2023 umgesetzt werden können. In einem Aktionsplan sind zur Übersicht die wichtigsten Schritte und Meilensteine für die Förderperiode 2023-2027 festgehalten.

Einbindung der Bevölkerung

Die Mitnahme und Einbindung der Bevölkerung war ein wesentlich Bestandteil während der Erstellung des REKs. Ein Format hierfür war eine Onlinebefragung der Bevölkerung u.a. zu Themen wie der SWOT-Analyse und Visionen für die Zukunft. Zudem wurde ein Bevölkerungsbeteiligungsworkshop angeboten, in welchem besonders die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken sowie die Vision, die übergeordneten Ziele und die Handlungsfelder diskutiert wurden. In einer öffentlichen Themenrunde wurden gemeinsam Projektideen zu den einzelnen Handlungsfelder gesammelt.

Zusammenfassung der Kapitel

Zusammensetzung LAG

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Moorexpress-Stader Geest als zentrales Entscheidungs- und Steuerungsgremium setzt sich aus den sechs Vertretenden der Kommunen, 10 Wirtschafts- und Sozialpartnern und 6 beratenden Mitgliedern zusammen.

Struktur LAG

Die LAG ist das zentrale Entscheidungs- und Steuerungsgremium und ist ein nicht wirtschaftlicher Verein ohne Rechtsform. Das (externe) Regionalmanagement der Region wird für die Förderperiode 2023-2027 extern oder verwaltungsintern ausgeschrieben werden. Das (externe) Regionalmanagement unterstützt die LAG sowie die Geschäftsstelle bei allen anstehenden Aufgaben. Die LAG besteht aus den hauptamtlichen Vertretenden der Kommunen, den WiSo-Partnern, beratenden Mitgliedern des ArL, dem (externen) Regionalmanagement und der Geschäftsstelle. Die Geschäftsstelle ist vorrangig die Kontaktstelle für Projektantragsteller.

Förderbedingungen

Die LAG hat eine Gleichgewichtung und damit auch eine Gleichverteilung der Projektmittel auf die Handlungsfelder beschlossen. Die Mittel der Handlungsfelder können zugunsten einer besseren Flexibilität um 30% der Mittel je Handlungsfeld variieren. Die Untergrenze für die Mindestfördersumme von

Projekten beträgt je nach dem wer den Antrag stellt 2.500,00 EUR bis 5.000,00 EUR, die Obergrenze liegt bei 150.000,00 EUR. Für vorsteuerabzugsberechtigte Antragstellende besteht eine Förderquote von 50% des Projektvolumens. Für nicht Vorsteuerabzugsberechtigte besteht eine Förderquote von 65%. Alle Antragstellenden können über die Erfüllung bestimmter Kriterien zusätzlich einen Bonus von bis zu 10 %-Pkt. erreichen.

Projektauswahl

Projekte der Region Moorexpress-Stader Geest müssen mindestens einem Handlungsfeld des Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) zugeordnet werden können und mindestens drei der strategiebezogenen Kriterien erfüllen. Als Antragsvoraussetzung gilt grundsätzlich die Berücksichtigung des Gender Mainstreamings, die garantierte Barrierefreiheit sowie die Nichtdiskriminierung einzelner Bevölkerungsgruppen.

Finanzplan

In dem Finanzplan sind die Förder- und Eigenmittel für das (externe) Regionalmanagement sowie die Projektfördermittel dargestellt. Das Budget an EU-Mitteln in der LEADER-Region wird rund 2.383.820,00 EUR betragen. Für die Förderung von Projekten ergibt sich nach Abzug der Mittel für die laufenden Kosten der LAG ein Betrag von 1.787.865,00 EUR.

Zusammenfassung der Kapitel

Selbstevaluierung

Der methodische Ansatz für den Ablauf der Evaluierung ist angelehnt an den von der Deutschen Vernetzungsstelle erarbeiteten Leitfaden zur Selbstevaluierung. Die LAG führt kontinuierlich ein Monitoring durch. Zudem erfolgt eine jährliche Berichterstattung. Im ersten Quartal des Jahres 2026 führt die LAG eine Zwischenevaluierung durch und im letzten Quartal des Jahres 2027 findet zum Ende der Förderperiode eine Abschlussevaluierung statt.

	Seite
1 ZUSAMMENFASSUNG	8
2 ABGRENZUNG DER REGION	13

Gebietskulisse der Region Moorexpress-Stader Geest

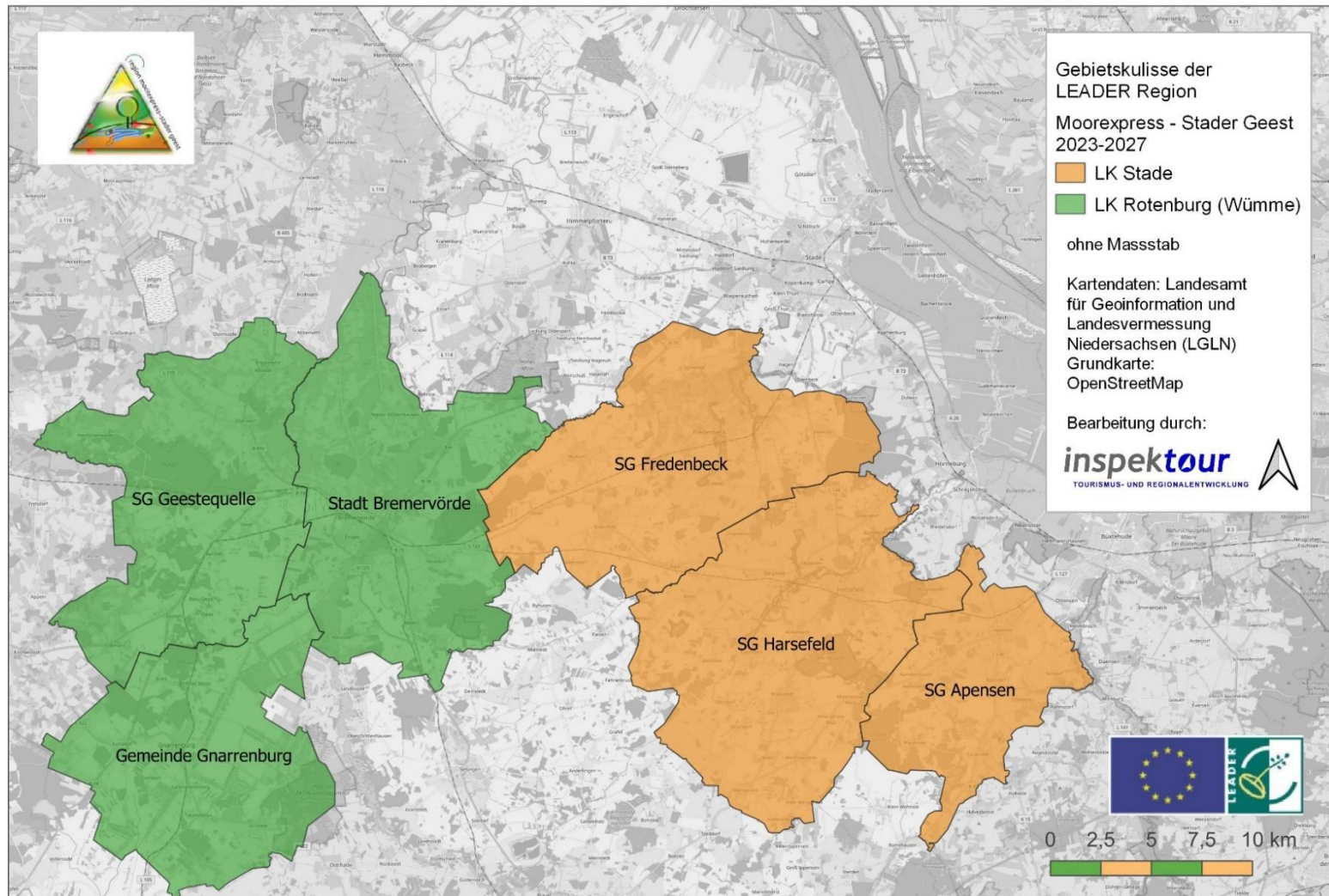


Abb.: Gebietskulisse der Region
Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Kennwerte und zugehörige Kommunen

Die **LEADER-Region Moorexpress-Stader Geest** ist ein interkommunaler, kreisübergreifender Zusammenschluss, bestehend aus sechs Kommunen der Landkreise Stade und Rotenburg (Wümme) im Bundesland Niedersachsen. Der Zuschnitt der LEADER-Region hat sich gegenüber der vorherigen Förderperiode als ILE-Region nicht verändert. Es bestehen keine Überschneidungen mit anderen LEADER-Regionen.

- **Stadt Bremervörde** (Landkreis Rotenburg (Wümme))
- **Samtgemeinde Geestequelle**
als Zusammenschluss der Gemeinden Alfstedt, Basdahl, Ebersdorf, Hipstedt und Oerel (Landkreis Rotenburg (Wümme))
- **Gemeinde Gnarrenburg** (Landkreis Rotenburg (Wümme))
- **Samtgemeinde Apensen**
als Zusammenschluss der Gemeinden Apensen, Beckdorf und Sauensiek (Landkreis Stade)
- **Samtgemeinde Fredenbeck**
als Zusammenschluss der Gemeinden Deinste, Fredenbeck und Kutenholz (Landkreis Stade)
- **Samtgemeinde Harsefeld**
als Zusammenschluss aus den Gemeinden Ahlerstedt, Bargstedt und Brest, sowie dem Flecken Harsefeld (Landkreis Stade)

Kennwerte:

Fläche:	799 km ²
Bevölkerung:	79.261 Einwohner:innen
Bewilligungsbehörde:	Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg (ArL) Geschäftsstelle Verden

Raum- und Siedlungsstruktur

Naturräumliche Abgrenzung der Region

Die zwischen der Metropolregion Hamburg, der Metropolregion West und der Kreisstadt Rotenburg (Wümme) gelegene Region Moorexpress-Stader Geest befindet sich in dem Elbe-Weser-Dreieck. Die Region besteht aus sechs Kommunen, von welchen sich jeweils drei im Landkreis Stade und im Landkreis Rotenburg (Wümme) befinden. Im Nordwesten der Region befindet sich der Landkreis Cuxhaven, im Westen der Landkreis Osterholz und im Südosten der Landkreis Harburg.

Die Region liegt in dem Naturraum Stader Geest. Die Stader Geest ist durch die Gletscher der frühen Eiszeit geprägt und bildet eine flache bis leicht wellige Grundmoränenlandschaft. Das Landschaftsbild ist geprägt durch Moore, Geest, sandige Böden, die Aue (fließend durch die Samtgemeinde Harsefeld), die Oste mit ihren Nebenflüssen sowie den kleinräumigen Wechsel von Ackerland, Grünland, Wald- und Moorgebieten.

Die Region ist naturräumlich abgegrenzt und bildet aus naturräumlicher Sicht eine homogene Region.

Raum- und Siedlungsstruktur sowie soziokulturelle Abgrenzung der Region

Von wirtschaftlicher Bedeutung sind besonders die Städte Hamburg und Bremen mit ihren Metropolregionen. Durch die zentrale Lage zwischen diesen Städten und Metropolregionen bestehen aus wirtschaftlicher Sicht wichtige Verbindungen.

Der Zusammenschluss der Region ist historisch-kulturell bedingt. Bereits in den frühen Siedlungsentwicklungen bestanden viele Handelsverbindungen und Beziehungen zwischen den Siedlungen in den Moorgebieten. Zudem ist die Region über den historischen Moorexpress mit der Strecke Bremen-Stade, welche durch vier der sechs Kommunen führt, verbunden. Durch den Moorexpress wurde die Entwicklung der Moorgebiete zu einem einheitlichen Lebensraum gestärkt. Auch die sehr ähnlichen naturräumlichen Gegebenheiten in allen Kommunen bestärken den Zusammenschluss dieser als Region.

Die Bevölkerungsdichte der Region ist mit durchschnittlichen 99,8 Einwohner:innen pro km² als gering einzustufen. Die Region

Aus wirtschaftlicher Sicht ist die Abgrenzung der Region sinnvoll. Auch die Raum- und Siedlungsstruktur der Region ist in sich stimmig.

	Seite
1 ZUSAMMENFASSUNG	8
2 ABGRENZUNG DER REGION	13
3 AUSGANGSLAGE	17

Überblick Fläche und Bevölkerung

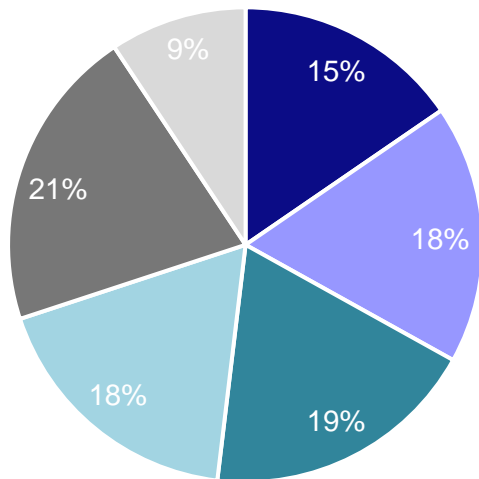
In der Region Moorexpress-Stader Geest leben **79.261 Einwohner:innen** (Stand 31.12.2020) auf einer Fläche von **799 km²**. Die durchschnittliche Bevölkerungsdichte der Region liegt bei 99,8 Einwohner:innen pro km². Die Region erstreckt sich über die **Landkreise Stade und Rotenburg (Wümme)**.

	Fläche in km ²	Einwohner:innen	Bevölkerungsdichte in Einwohner:innen/ km ²	Landkreis
Stadt Bremervörde	150,4	18.564	123,4	Rotenburg (Wümme)
Samtgemeinde Geestequelle	140,9	6.350	45,1	Rotenburg (Wümme)
Gemeinde Gnarrenburg	123,2	9.218	74,8	Rotenburg (Wümme)
Samtgemeinde Apensen	74,5	9.660	129,7	Stade
Samtgemeinde Fredenbeck	144,1	12.862	89,3	Stade
Samtgemeinde Harsefeld	165,5	22.607	136,6	Stade
Region Moorexpress-Stader Geest	799	79.261	Durchschnitt: 99,8	Landkreise Rotenburg (Wümme) und Stade

Abb.: Fläche, Bevölkerungszahlen, Bevölkerungsdichte und Landkreiszugehörigkeit
Quellen: LSN 31.12.2020; Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Fläche und Flächennutzung

Die **Flächenanteile** der sechs Kommunen an der Gesamtfläche variieren zwischen 9% und 21%. Die Samtgemeinde Harsefeld hat den größten Anteil der Fläche, die Samtgemeinde Apensen den kleinsten Anteil. In allen Kommunen besteht der Großteil der Fläche aus Vegetationsfläche. Die Flächen für Siedlung, Verkehr und Gewässer sind vergleichsweise sehr gering.



- Gemeinde Gnarrenburg
- Samtgemeinde Geestequelle
- Stadt Bremervörde
- Samtgemeinde Fredenbeck
- Samtgemeinde Harsefeld
- Samtgemeinde Apensen

Abb.: Flächenanteile der Kommunen

Quellen: LSN 31.12.2020; Eigene Darstellung (inspektour 2022)

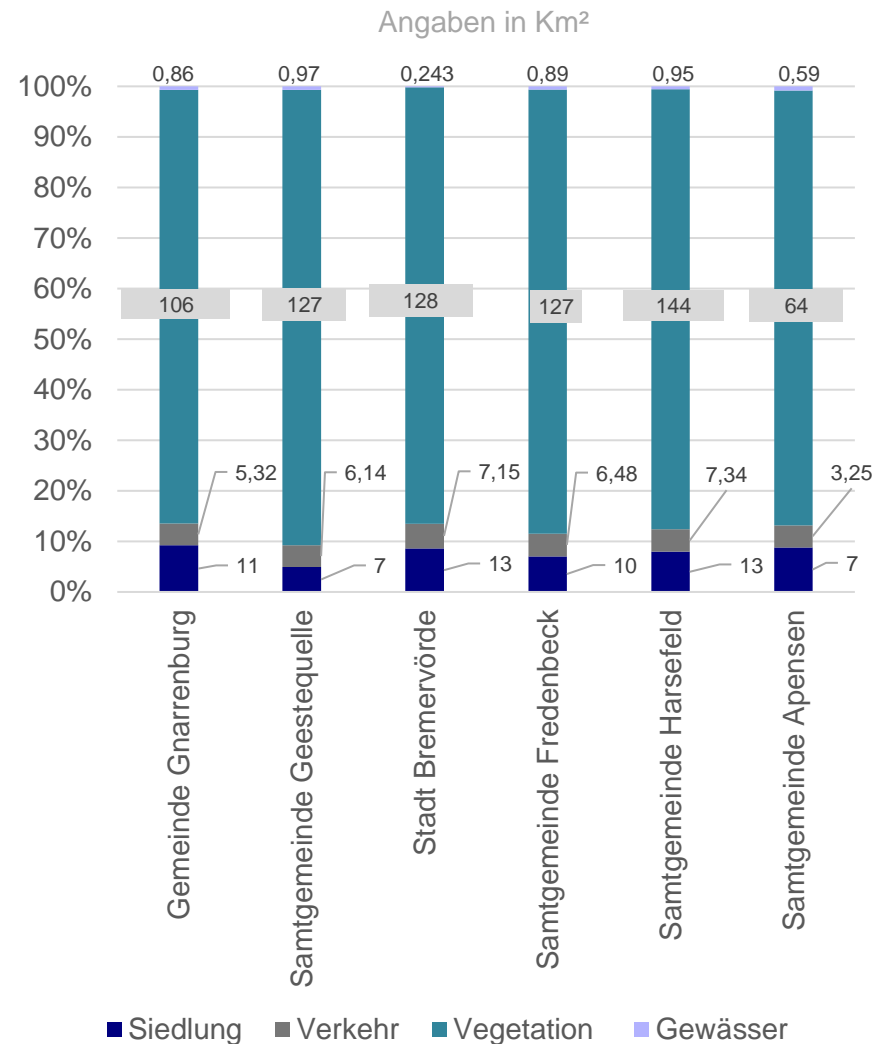
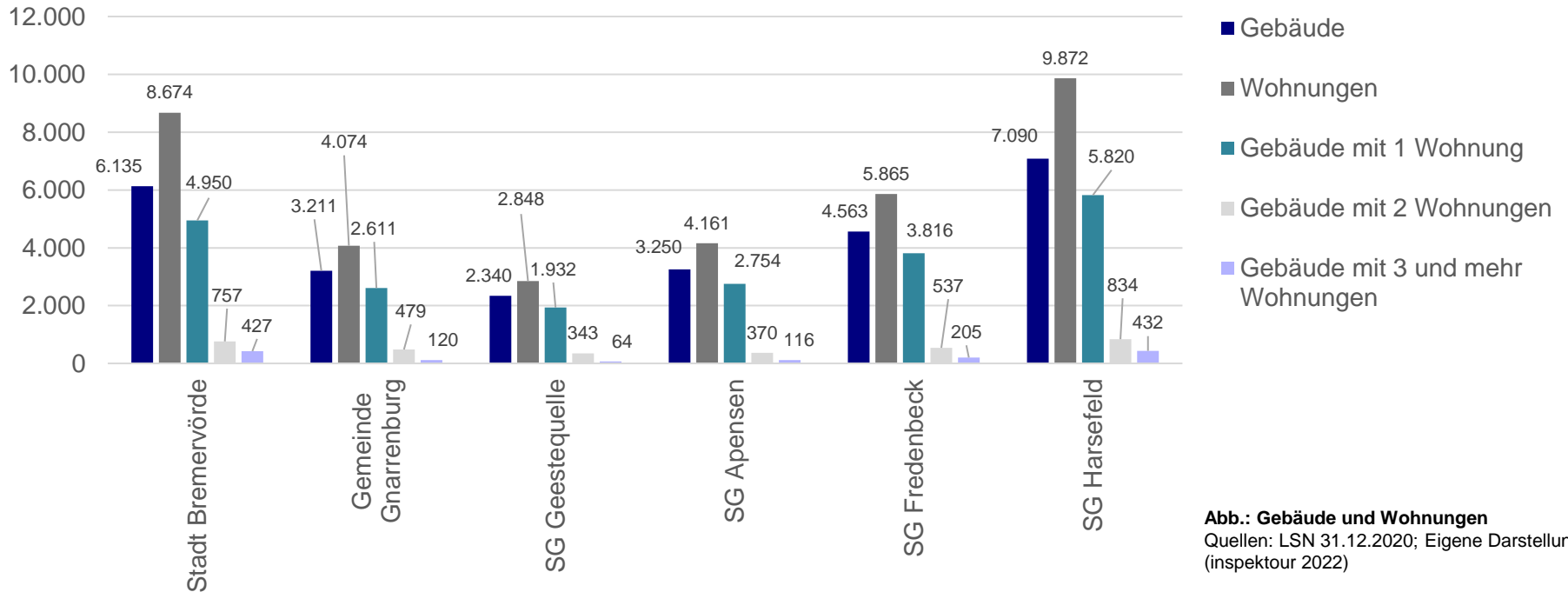


Abb.: Fläche der Kommunen

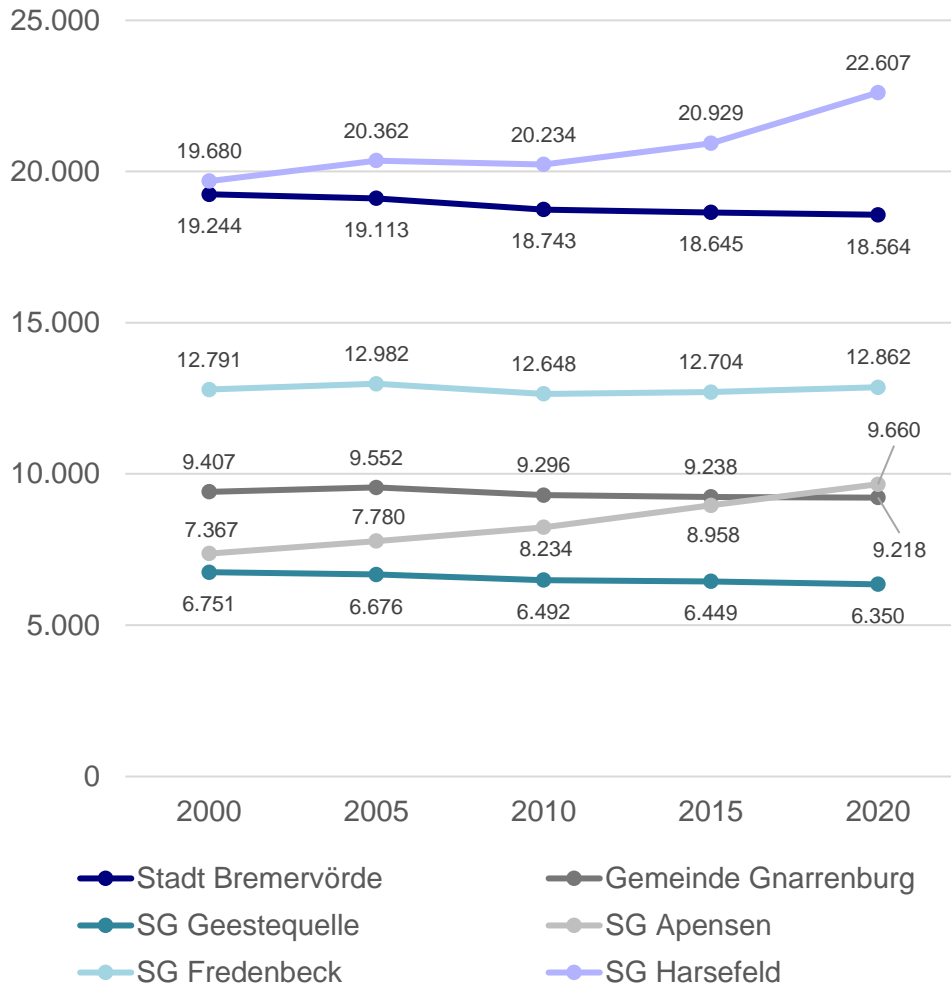
Quellen: LSN 31.12.2020; Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Siedlungs- und Raumstruktur



Die meisten **Gebäude** sowie **Wohnungen** befinden sich in der Stadt Bremervörde und der Samtgemeinde Harsefeld. Beide Kommunen haben ebenfalls die größten Flächenanteile an der Gesamtfläche der Region sowie die höchsten Bevölkerungszahlen. In allen Kommunen überwiegt der Anteil an Gebäuden mit einer Wohnung. Gebäude mit drei oder mehr Wohnungen bestehen nur zu einem geringen Anteil. Mit einem Regionsdurchschnitt von 99,8 Einwohner:innen pro km² ist die Region insgesamt als ländlich zu bezeichnen. Die höchste Bevölkerungsdichte hat die Samtgemeinde Harsefeld (136,6 EW/km²) gefolgt von der Samtgemeinde Apensen (129,7 EW/km²) Mit 45,1 EW/km² weist die Samtgemeinde Geestequelle die geringste Bevölkerungsdichte vor.

Bevölkerungsstruktur und -entwicklung



Mit 22.607 in der Kommune lebenden Menschen (Stand 31.12.2020) verzeichnet die Samtgemeinde Harsefeld die höchste Bevölkerungszahl, gefolgt von der Stadt Bremervörde. Die geringste Bevölkerungszahl hat die Samtgemeinde Geestequelle: Stand 2020 leben dort 6.350 Personen.

Insgesamt ist die **Bevölkerungszahl** der Region Moorexpress-Stader Geest von 2000 bis 2020 um etwa 5.000 Personen gestiegen. Die Samtgemeinde Harsefeld und die Samtgemeinde Apensen verzeichneten hierbei die stärksten Anstiege. Die Zahlen der Samtgemeinde Fredenbeck sind über die Jahre hinweg kaum gestiegen oder gesunken. Die Stadt Bremervörde, die Gemeinde Gnarrenburg und die Samtgemeinde Geestequelle verzeichneten leichte Verluste.

Laut der **Raumordnungsprognose 2040** des Bundesinstitutes für Bau-, Stadt- und Raumforschung wird sich die Bevölkerung des Landkreises Stade von 2017 bis 2040 um 0,9% und die Bevölkerung des Landkreises Rotenburg (Wümme) um 4,1% verkleinern.

Abb.: Bevölkerungsentwicklung

Quellen: LSN 31.12.2020; Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Zu- und Fortzüge

In der Abbildung ist zu erkennen, dass in allen Kommunen der Region Moorexpress-Stader Geest die Zuzüge gegenüber den Fortzügen im Jahr 2020 überwiegen. Für die gesamte Region besteht also ein Wandergewinn. Die größte Anzahl an Zu- und Fortzügen verzeichnet hierbei die Samtgemeinde Harsefeld. Dies spiegelt sich auch in der allgemeinen Bevölkerungsentwicklung der Samtgemeinde wieder.

Geburten und Sterbefälle

In dem Jahr 2020 verzeichnete die Gemeinde Harsefeld mit 245 Geburten die höchste Geburtenanzahl der Kommunen. Mit 252 Sterbefällen, starben im Vergleich zu den anderen Kommunen in der Stadt Bremervörde die meisten Menschen. Die Stadt Bremervörde, die Gemeinde Gnarrenburg, die Samtgemeinde Geestequelle und die Samtgemeinde Fredenbeck verzeichneten 2020 ein Geburtendefizit. Die Samtgemeinde Apensen sowie die Samtgemeinde Harsefeld hingegen können 2020 von einem Geburtenüberschuss sprechen.

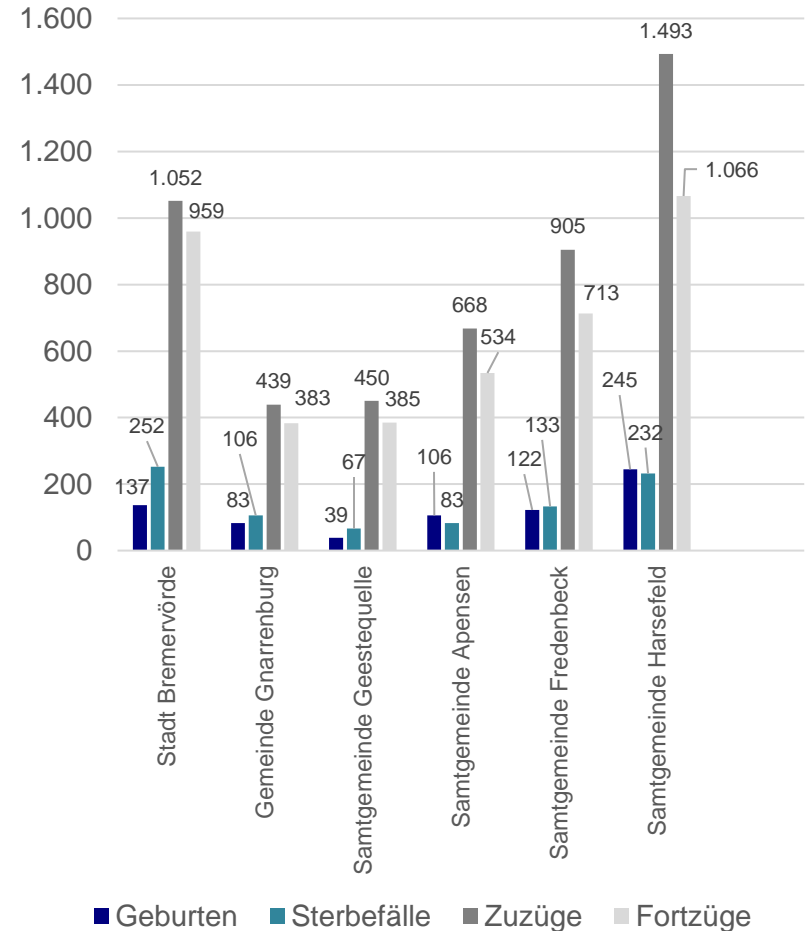
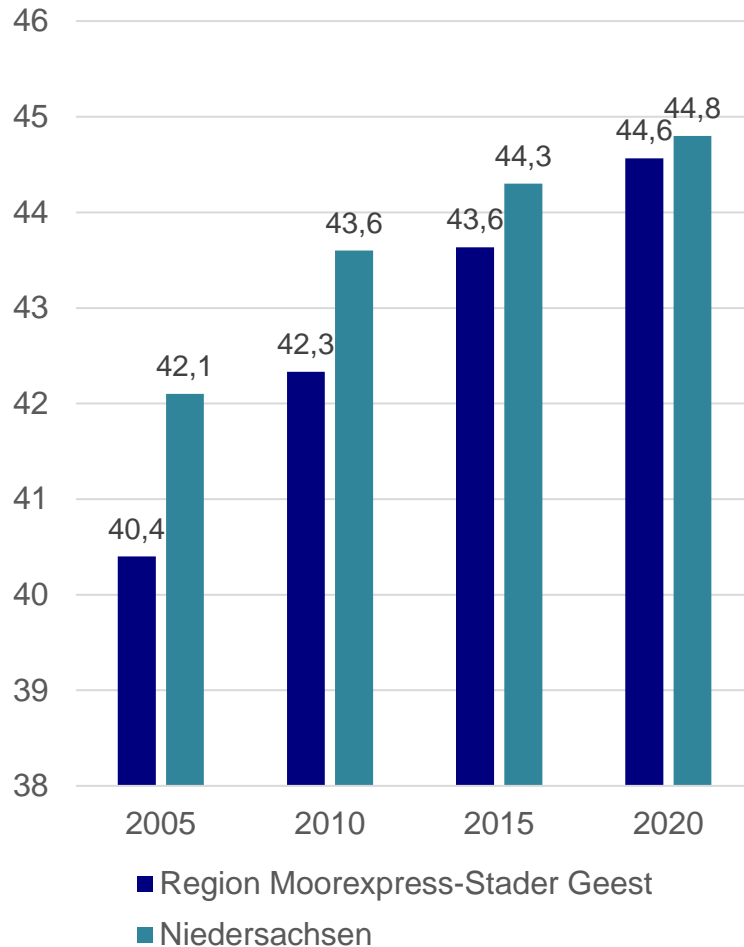


Abb.: Geburten, Sterbefälle, Zu- und Fortzüge im Jahr 2020
Quellen: LSN 31.12.2020; Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Bevölkerungsstruktur und -entwicklung



Durchschnittsalter

Das Durchschnittsalter der Region Moorexpress-Stader Geest ergibt sich aus den Durchschnittswerten der Kommunen. Seit dem Jahr 2000 ist das Durchschnittsalter der Region stetig angestiegen. Das Durchschnittsalter ist von 2000 bis 2020 um 5,5 Jahre angestiegen und liegt 2020 bei einem durchschnittlichen Alter von 44,6 Jahren. Die Kommune mit dem kontinuierlich höchsten Durchschnittsalter ist die Stadt Bremervörde. Im Jahr 2020 liegt das Durchschnittsalter bereits bei einem Alter von 46 Jahren. In der Samtgemeinde Harsefeld und der Samtgemeinde Apensen liegt das Durchschnittsalter 2020 bei 41 Jahren. Im Vergleich mit ganz Niedersachsen liegt das Durchschnittsalter der Region Moorexpress-Stader Geest in allen Jahren unter dem Wert von Niedersachsen. Der Abstand hat sich jedoch kontinuierlich verringert, sodass 2020 die Werte fast identisch sind.

Jugendquotient

Der Jugendquotient beschreibt das Verhältnis der unter 20 Jährigen zu den 20 bis 65 Jährigen. Auf hundert 20- bis 65-Jährige kommen in der Region im Durchschnitt 33,1 unter 20-Jährige, in Niedersachsen liegt der Jugendquotient bei 31,9.

Altenquotient

Der Altenquotient ist das Pendant zu dem Jugendquotient. Auf hundert 20- bis 65-Jährige kommen in der Region 36,8 älter als 65-Jährige. Damit liegt die Region unter dem niedersächsischen Altenquotient von 37,9.

Abb.: Durchschnittsalter in der Region

Quellen: LSN 31.12.2020; Eigene Darstellung (inspektour 2022)

*Skala verkürzt dargestellt

Schulen und Kinderbetreuung

	Samtgemeinde Harsefeld	Gemeinde Gnarrenburg	Samtgemeinde Geestequelle
Schulen	<ul style="list-style-type: none"> – 4 Grundschulen – 1 Gymnasium – 2 Oberschulen – 1 Förderschule – 1 Volkshochschule – 1 Schulzentrum 	<ul style="list-style-type: none"> – 3 Grundschulen – 1 Oberschule 	<ul style="list-style-type: none"> – 3 Grundschulen – 1 Oberschule
Kinderbetreuung	<ul style="list-style-type: none"> – 17 Kindertagesstätten – 10 Kindertagespflege 	<ul style="list-style-type: none"> – 5 Kindertagesstätten – 1 Krippe – 1 Natur- und Waldkindergarten 	<ul style="list-style-type: none"> – 4 Kindertagesstätten
	Stadt Bremervörde	Samtgemeinde Fredenbeck	Samtgemeinde Apensen
Schulen	<ul style="list-style-type: none"> – 2 Grundschulen – 5 weiterführende Schulen 	<ul style="list-style-type: none"> – 2 Grundschulen – 1 Oberschule 	<ul style="list-style-type: none"> – 2 Grundschulen – 1 Oberschule – 1 Waldorfschule
Kinderbetreuung	<ul style="list-style-type: none"> – 9 Kindertagesstätten – 2 Kindergärten – 1 Kindertagespflege 	<ul style="list-style-type: none"> – 10 Kindertagesstätten 	<ul style="list-style-type: none"> – 11 Kindertagesstätten und Horte

Abb.: Schulen und Kinderbetreuung

Quellen: Webseiten der Kommunen; Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Weitere für die Region relevante Schulen befinden sich in Buxtehude und Stade. Hierzu zählen unter anderen die Hochschule 21 und die Private Hochschule Hanse-campus Stade. An der Oberschule in Harsefeld gibt es zudem ein **Bildungsbüro** und eine **Lehrstellenbörse**, um Schüler:innen in ihrer Berufswahl zu unterstützen. In Bremervörde besteht zudem das Angebot eines **Bildungszentrums**.

Gemeinschaftsleben und Soziales

Vereinsleben

Die Region ist geprägt von einem starken Vereinsleben. Hier bestehen zahlreiche und vielfältige Angebote, unter anderem in den Bereichen Sport, Kultur und Musik. Besonders der Handballsport ist in der Region beliebt. Des Weiteren bestehen einige Schützenvereine, welche Schützenfeste ausrichten. Auch Büchereien sind in den Kommunen vorhanden.

Unterstützung von Familien und Kindern

Um besonders Familien zu unterstützen gibt es ein Familien Informationszentrum und ein Familienservicebüro in Harsefeld sowie eine Servicestelle für Familien in Fredenbeck. In der Stadt Bremervörde erhalten Familien Unterstützung von ehrenamtlichen und kirchlich getragenen Einrichtungen. Zudem unterstützen die Kommunen Zugezogene in Ihrer Eingliederung in die Kommune. Die Samtgemeinde Harsefeld hat zudem das Angebot der „Kinderinsel“. An verschiedensten Läden, Unternehmen und Einrichtungen in der Stadt befinden sich Aufkleber. Diese sollen Kindern mögliche Orte aufzeigen, zu welchen sie kommen können, falls sie sich beispielsweise verletzt haben, nicht nach Hause finden oder auf Toilette müssen. Mit an Bord sind beispielsweise Drogeriemärkte, Kinos oder Ärzte. Die Kommunen der Region haben zudem Gleichstellungsbeauftragte eingestellt.

Jugend

Für die Jugend gibt es verschiedenste Treffpunkte, wie ein Jugendzentrum in der Samtgemeinde Harsefeld, drei Jugendräume in der Samtgemeinde Apensen, das Jugendcafé in der Samtgemeinde Fredenbeck und die Jugendbegegnungsstätte in Bremervörde. Zudem werden in der Samtgemeinde Harsefeld, der Samtgemeinde Apensen und der Samtgemeinde Fredenbeck Jugendkonferenzen durchgeführt, welche als Arbeitsgemeinschaft für Aufgaben wie beispielsweise dem Planen von Freizeitaktivitäten dienen. Für Kinder und Jugendliche bestehen in der Region zudem Ferienangebote in den Bereichen Sport, Kultur und Musik. In der Gemeinde Bargstedt (Samtgemeinde Harsefeld) gibt es eine Landjugend.

Zusätzlich bestehen verschiedenste Angebote und Einrichtungen der Jugendhilfe wie Sozialdienste, Beratungsstellen und anonyme Telefone.

Unterstützung von Geflüchteten

Die Kommunen unterstützen Geflüchtete in der Eingliederung in die Kommunen sowie in vielen weiteren Aspekten. Hierfür bestehen Einrichtungen sowie Beratungsangebote.

Angebote für Ältere

Neben verschiedenen Sport-, Kultur- und Freizeitangeboten, besteht in den Kommunen ein Seniorenbeirat.

Infrastruktur für Ältere und Pflegebedürftige

Gesundheitsversorgung

In allen Kommunen sind Allgemein- und/oder Fachärzte vertreten. Mit der Ausnahme der Samtgemeinde Geestequelle befinden sich in alle Kommunen Apotheken. Das einzige Krankenhaus innerhalb der Region Moorexpress- Stader Geest hat seinen Standort in der Stadt Bremervörde. Für die Region relevante Kliniken und Krankenhäuser befinden sich zudem in Zeven, in Buxtehude und in Stade. Besonders Buxtehude und Stade bieten zudem viele weitere Gesundheitseinrichtungen und –angebote. Die hausärztliche Versorgung in dem Landkreis Stade, wo Stand 2017 unter 55 Hausärzt:innen je 100.000 Personen gerechnet werden, ist als sehr gering zu bezeichnen. Im Landkreis Rotenburg (Wümme) ist die hausärztliche Versorgung mit 60 bis unter 65 Hausärzt:innen je 100.000 Personen besser ausgeprägt.

	SG Harsefeld	Gemeinde Gnarrenburg	SG Geestequelle	Stadt Bremervörde	SG Fredenbeck	SG Apensen
Allgemein- und Fachärzte	23	8	3	50	4	5
Apotheken	5	2	0	5	2	2

Abb.: Gesundheitsversorgung

Quellen: Webseiten der Kommunen; <https://www.arztauskunft-niedersachsen.de> (Stand:26.01.2022); Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Infrastruktur für Ältere und Senioren

Eine Infrastruktur für Ältere und Pflegebedürftige ist in allen Kommunen vorhanden. In der Samtgemeinde Harsefeld bestehen sechs Senioreneinrichtungen, in der Stadt Bremervörde fünf und in der Samtgemeinde Fredenbeck vier. In der Samtgemeinde Geestequelle, der Samtgemeinde Apensen und der Gemeinde Gnarrenburg haben jeweils zwei Einrichtungen ihren Standort. Zudem gibt es weitere Pflegedienste und Pflegeangebote wie beispielsweise die Sozialstation Geest, welche in den Samtgemeinden Apensen und Harsefeld Kranken- und Altenpflege sowie weitere Betreuungsmöglichkeiten anbietet. Hinzu kommen in einigen Kommunen Mehrgenerationenhäuser als alternative Wohnform für Ältere. Auch das Angebot „Essen auf Rädern“ besteht in der Region und bietet besonders älteren und pflegebedürftigen Menschen die Möglichkeit einer ausgewogenen Ernährung, ohne dafür einkaufen gehen zu müssen.

Nahversorgung

Einzelhandel

In den städtischeren Gebieten der Region sind Einzelhandelsbetriebe vorhanden und innerhalb weniger Minuten zu erreichen. In den ländlicheren Gebieten der Region befinden sich keine Einzelhandelsbetriebe. Um die Einzelhandelsbetriebe zu erreichen, sind teilweise mehr als 30 Minuten Fahrzeit einzuberechnen, wobei hier eine weitere Problematik in der Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel die Erreichbarkeit erschwert.

Der Landkreis Stade verfügt über ein im Jahr 2020 fortgeschriebenes regionales Einzelhandelskonzept, welches die Nahversorgung durch Einzelhandelsbetriebe vor dem Hintergrund der sich verringernden Anzahl an Betrieben - im Allgemeinen und pandemiebedingt - sicherstellen und eine optimale Versorgung für alle mit sich bringen soll. Auch die Stadt Bremervörde verfügt über ein solches Einzelhandelskonzept.

Handwerksbetriebe sind in allen Kommunen vorhanden, jedoch in der Stadt Bremervörde und der Samtgemeinde Harsefeld am stärksten vertreten.

Sicherheit

Alle Kommunen haben eine Freiwillige Feuerwehr. Diese ist in der Samtgemeinde Harsefeld aufgegliedert in 16 Ortswehren, in der Samtgemeinde Apensen in 4 Ortswehren und in der Samtgemeinde Fredenbeck in 9 Ortswehren. Die Samtgemeinde Geestequelle und die Gemeinde Gnarrenburg haben jeweils 11 Ortswehren. Zudem besteht das Angebot von Kinder- und Jugendfeuerwehren. Die polizeiliche Versorgung ist in der Region sichergestellt. Zudem haben alle Kommunen Schiedsleute eingestellt, welche in Konflikten schlichten sollen.

Digitalisierung

Die Breitbandverfügbarkeit ist in der Region unterschiedlich gut ausgebaut. Während in der Gemeinde Gnarrenburg und der Samtgemeinde Geestequelle für mindestens 99% der Haushalte eine Breitbandverfügbarkeit besteht, gibt es auch Teile der Region, in welchen nur für 87% der Haushalte eine Breitbandverfügbarkeit sichergestellt ist. Das Mobilfunknetz ist in den ländlichen Gebieten der Region bisher nur mangelhaft ausgebaut. Problematisch ist, dass Gebiete auch als „abgedeckt“ gelten, wenn nur einer der drei deutschen Mobilfunkanbieter dieses Gebiet erschließt. Die Landkreise Rotenburg (Wümme) und Stade fördern den Ausbau der Breitbandverfügbarkeit innerhalb der Landkreise.

Wirtschaftsstruktur

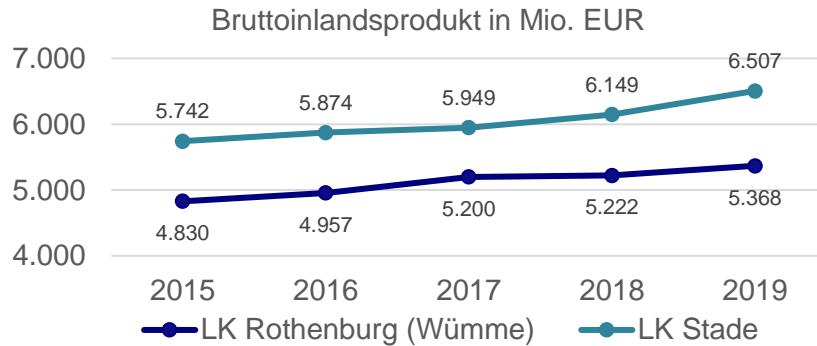


Abb.: Entwicklung des BIP

Quelle: Quelle: LSN (Stand 31.12.2019); Eigene Darstellung (inspektour 2022)

*Skala verkürzt dargestellt

Das **Bruttoinlandsprodukt** sowie die Wertschöpfung je erwerbstätiger Person sind in den Landkreisen Stade und Rothenburg (Wümme) von 2015 bis 2019 stetig angestiegen.

Von 2015 bis 2019 ist die **Arbeitslosenquote** in beiden Landkreisen gesunken. Im Jahr 2020 ist sie wieder angestiegen. Der Landkreis Stade liegt mit dem Wert aus dem Jahr 2020 über dem niedersächsischen Wert von 5,8%, der Landkreis Rothenburg (Wümme) unterhalb. Bezüglich des Anstieges von 2019 auf 2020 ist ein Zusammenhang mit der Pandemie zu vermuten.

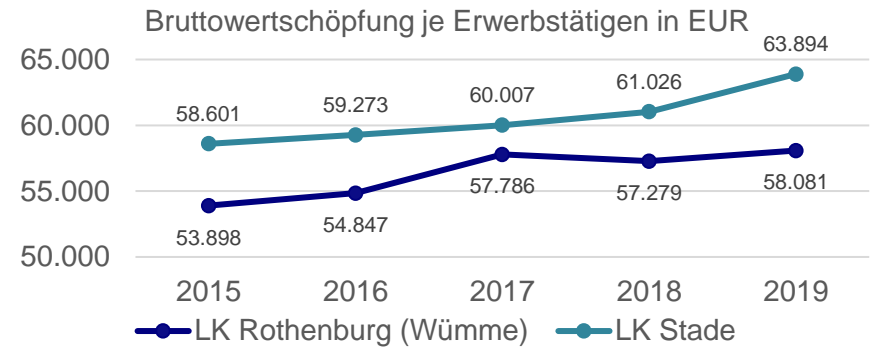


Abb.: Entwicklung der Bruttowertschöpfung

Quelle: Quelle: LSN (Stand 31.12.2019); Eigene Darstellung (inspektour 2022)

*Skala verkürzt dargestellt

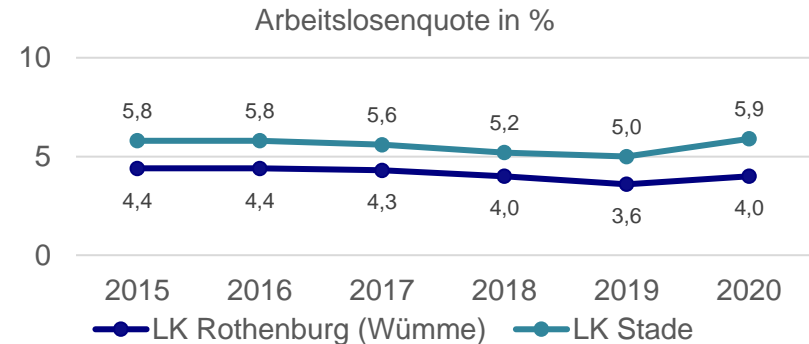
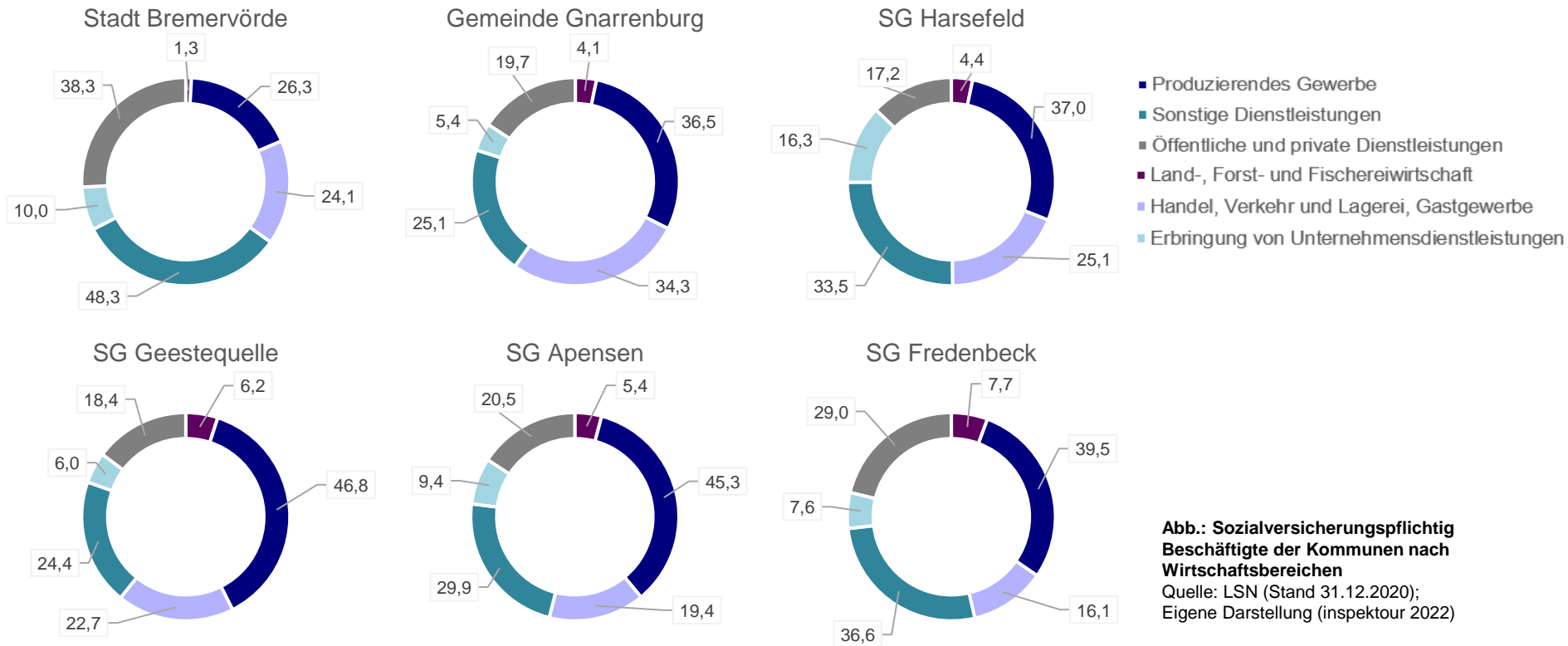


Abb.: Entwicklung der Arbeitslosenquote

Quelle: Quelle: LSN (Stand 31.12.2019); Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Wirtschaftsstruktur

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den Kommunen nach Wirtschaftsbereichen



In allen Kommunen bestehen die größten Anteile an **sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten** aus Personen, welche in dem produzierenden Gewerbe arbeiten oder öffentliche, private sowie Sonstige Dienstleistungen anbieten und ausführen.

Wirtschaftsstruktur

Pendelaufkommen

Mit Ausnahme der Stadt Bremervörde, überwiegt in allen Kommunen der Anteil der Personen, welche für ihre Arbeit aus der Kommune weg pendeln. In der Stadt Bremervörde überwiegt die Anzahl an Personen, welche für ihre Arbeit in die Kommune pendeln.

Wird der Kreis Rotenburg (Wümme) bezüglich seines Pendelaufkommens betrachtet, so ist festzustellen, dass die größten Pendelströme aus dem Landkreis hinaus nach Bremen, Hamburg sowie in die Landkreise Stade und Verden gehen. Einpendelnde Personen kommen in größeren Mengen aus dem Heidekreis sowie den Landkreisen Verden und Stade.

Aus dem Landkreis Stade pendelt ein erheblicher Anteil der auspendelnden Personen nach Hamburg. Einpendelnde Personen kommen hauptsächlich aus den Landkreisen Cuxhaven und Rotenburg (Wümme)

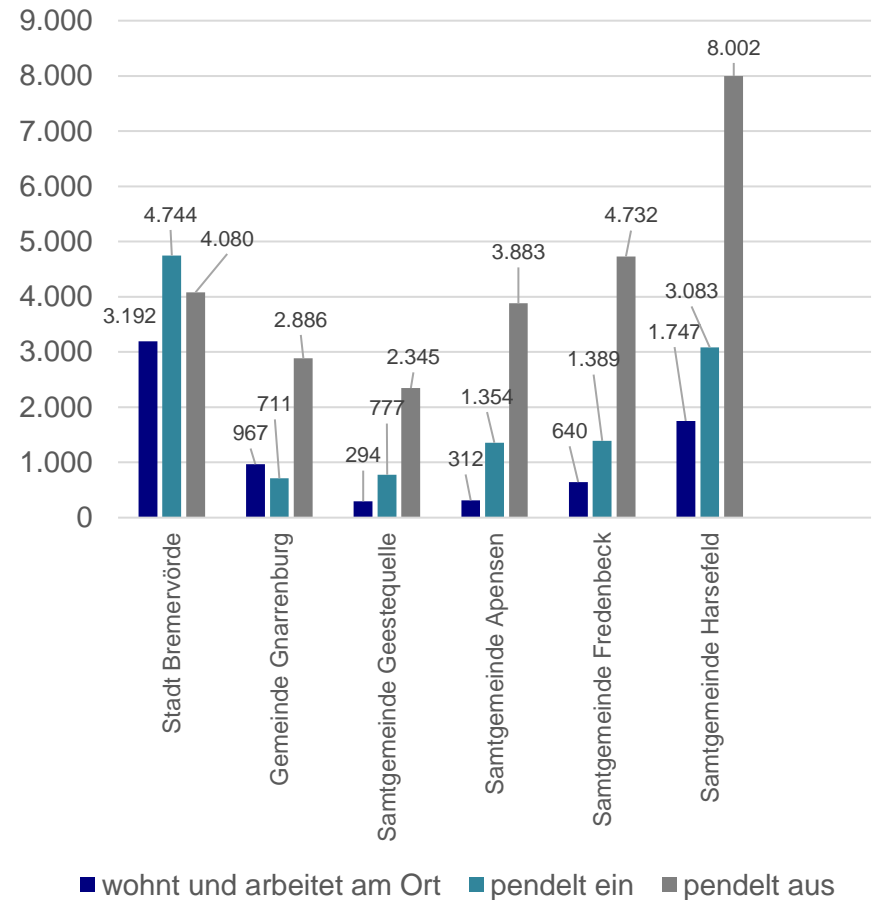


Abb.: Ein- und Auspendelnde der Kommunen

Quelle: LSN (Stand 31.12.2020); Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Landwirtschaft

Betriebe mit Viehhaltung

Der Größte Anteil an Betrieben der gesamten Region besteht aus Viehhaltungsbetrieben mit Rindern, gefolgt von Betrieben mit Einhufern. Die meisten Betriebe mit Viehhaltung, unabhängig von der Art des Vieh, befinden sich in der Samtgemeinde Harsefeld.

Kommune	Insgesamt	Rinder	Schweine	Schafe	Ziegen	Einhufer	Hühner	Sonstiges Geflügel
Stadt Bremervörde	103	82	8	8	1	23	13	3
Gemeinde Gnarrenburg	88	76	2	4	2	22	11	4
Samtgemeinde Geestequelle	100	82	5	8	2	34	22	4
Samtgemeinde Apensen	35	16	12	3	2	14	5	-
Samtgemeinde Fredenbeck	96	63	14	5	1	23	25	3
Samtgemeinde Harsefeld	121	73	33	5	4	32	19	-
Region Moorexpress-Stader Geest	543	392	74	33	12	148	95	14

Abb.: Betriebe mit Viehhaltung in den Kommunen

Quelle: LSN (Stand 31.12.2020); Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Landwirtschaft

Nutzung der Ackerflächen

Die Landwirtschaftsflächen beziehen sich auf unbebaute Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau, dem Obstbau oder dem Weinbau dienen sowie Moor und Heide. Der größte Anteil an Ackerflächen wird in der Region für Pflanzen zur Grünernte genutzt. Die meisten Hektar an Ackerfläche befinden sich in der Samtgemeinde Harsefeld. Eine Herausforderung für viele Betriebe der Landwirtschaft ist die Sicherung der Hofnachfolge.

Kommune	Landwirtschaftlich genutzte Fläche gesamt in ha	Nutzung der Ackerflächen in ha						
		Getreide zur Körner-gewinnung	Pflanzen zur Grünernte	Hackfrüchte	Hülsen-früchte	Handels-gewächse	Gartenbau-erzeugnisse	Sonstige Kulturen auf dem Ackerland
Stadt Bremervörde	9.829	929	4.072	35	30	55	2	7
Gemeinde Gnarrenburg	5.954	327	1.975	61	21	-	-	3
SG Geestequelle	9.030	1.082	3.803	232	170	46	-	11
SG Apensen	4.978	1.352	1.611	-	-	103	15	-
SG Fredenbeck	9.096	1.513	3.681	-	80	167	266	-
SG Harsefeld	12.295	2.222	5.398	-	278	188	-	42
Region Moorexpress-Stader Geest	51.182	7.425	20.540	328	579	559	283	63

Abb.: Nutzung der Ackerflächen

Quelle: LSN (Stand 31.12.2020); Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Verkehr und Mobilität

Anbindung mit dem Auto

- A26 von Stade bis kurz vor Buxtehude (ca. 15 min von der SG Harsefeld)
- A27 von Cuxhaven bis Walsrode (ca. 30 min von der Gemeinde Gnarrenburg)
- A1 (ca. 10 min von der SG Apensen)
- B 71 von Bremervörde nach Zeven
- B 74 durch die Gemeinde Gnarrenburg, die SG Geestquelle, die Stadt Bremervörde sowie die SG Fredenbeck

Besonders das Zentrum der Region ist weit von Autobahnen entfernt und somit weniger gut überregional angebunden

Schienepersonenverkehr

- Bahnlinie der EVB Elbe Weser von Bremerhaven nach Buxtehude mit Haltestellen innerhalb der Region in Oerel, Bremervörde, Hesedorf, Kutenholz, Brest-Aspe, Bargstedt, Harsefeld, Ruschwedel und Apensen
- Von Buxtehude aus S-Bahn und Metronom-Anbindung unter anderem nach Hamburg, Stade und Cuxhaven
- Moorexpress als touristischer Schienenverkehr Samstag und Sonntag auf der Strecke Stade – Bremen mit Haltestellen in der Stadt Bremervörde, der Gemeinde Gnarrenburg, der SG Fredenbeck und der SG Geestquelle

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

- Busverbindung Gemeinde Gnarrenburg – Stadt Bremervörde
- Busverbindung Gemeinde Gnarrenburg – Orte der SG Geestquelle – Bremervörde
- Busverbindung Stade – Harsefeld – Zeven
- Bürgerbus in einigen Kommunen
- Anruf-Sammeltaxi (AST) des Landkreis Stade in der SG Apensen, der SG Fredenbeck und der Stadt Bremervörde
- Elbe-Radwanderbus in der SG Harsefeld

Alternative Mobilitätsformen

Alternative Mobilitätsformen wie Car-Sharing oder Mitfahrgelegenheiten sind in der Region Moorexpress-Stader Geest kaum vorhanden.

- „Dorfstromer“ als E-Car-Sharing Flecken Harsefeld

Tourismus

Der Tourismus wird größtenteils über die Touristik-Vereine der Landkreise Rotenburg (Wümme) und Stade getragen. Kleinere Verbände bestehen auch in den Kommunen. Aktivitäten für Tourismus und Freizeit sind insbesondere das Erkunden der Moor- und Geestlandschaften mit dem Rad, auf dem Pferd oder während dem Wandern und spazieren gehen. Auch Kanu- oder Kayakfahren ist auf den Flüssen und ihren Nebenarmen an vielen Stellen möglich. Die Landkreise werben zudem vor allem für die Kulinarik und spricht an vielen Stellen explizit Familien an. Besonders die Städte Bremerhaven und Stade eignen sich zudem gut für Städtebesuche, Shopping, Museen, Kultur und weitere Aktivitäten in unmittelbarer Nähe. Etwas weiter entfernt, aber trotzdem relevant für freizeittouristische Aktivitäten sind die Städte Hamburg, Cuxhaven und Bremen, sowie die Küstengebiete im Landkreis Cuxhaven.

Moorexpress

Der seit inzwischen mehr als 100 Jahren durch das Teufelsmoor fahrende Moorexpress erinnert farblich an die Torfkräne mit ihren braunen Segeln. Was einst als Möglichkeit gesehen wurde, trocken durch das Moor zu gelangen, ist heute ein Symbol der Landschaft geworden. Als Freizeit- und Tourismusattraktion bietet der Moorexpress mit einer der reizvollsten Bahnstrecken Norddeutschlands auf knapp 99 Kilometern Länge die Chance, die Landschaft zu entdecken, die Besiedlungsgeschichte kennenzulernen und Sehenswürdigkeiten zu besichtigen. Der Moorexpress hat zudem einen Fahrradanhänger und bietet damit die Möglichkeit, Radausflüge mit der Zugfahrt zu verbinden. Außerdem besteht die Möglichkeit, die Fahrt mit dem Moorexpress mit einer Torfkahnfahrt auf der Hamme zu verbinden.

Die historische Zugstrecke zwischen Bremen und Stade wird in den Sommermonaten, von Juli bis Oktober, jeweils samstags, sonntags sowie an Feiertagen befahren. Einige der 20 Haltestellen liegen dabei in der Region Moorexpress-Stader Geest. Der Moorexpress fährt täglich drei mal von Bremen nach Stade, drei mal von Stade nach Bremen, einmal von Bremervörde nach Bremen, einmal von Bremervörde nach Stade, einmal von Bremen nach Bremervörde und einmal von Stade nach Bremervörde. Eine Fahrt zwischen Bremen und Stade dauert etwa zweieinhalb Stunden.

Kommune	Beherbergungs- betriebe
Stadt Bremervörde	39
Gemeinde Gnarrenburg	2
Samtgemeinde Geestequelle	11
Samtgemeinde Apensen	2
Samtgemeinde Fredenbeck	7
Samtgemeinde Harsefeld	40

Abb.: Beherbergungsbetriebe

Quelle: Homepages der Gemeinden; Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Natur- und Umweltschutz

Die LEADER-Region Moorexpress-Stader Geest ist geprägt von den vielfältigen Naturlandschaften wie den Mooren, der Geest, Waldgebieten, Ackerlandschaften und Grünflächen. Auch die Flüsse der Region wie die Oste oder die Hamme tragen mit ihren Nebentälern und Einzugsgebieten zu der Besonderheit der Natur und des Landschaftsbildes bei. Die Natur und Umwelt sowie das charakteristische Landschaftsbild gilt es zu schützen. Die Thematik des Natur- und Umweltschutz sowie des Moorschutzes war auch in der Förderperiode 2014-2022 ein zentrales Thema und aufgrund dessen als Handlungsfeld verankert.

Landschaftsschutzgebiete

in bzw. in unmittelbarer Nähe der Region

- Hinzeln-Hölzer Bruch
- Höhne mit Plietenberg
- Ostetal
- Horner Holz
- Schwige und Nebentäler
- Rüstjer Forst
- Auetal

Naturschutzgebiete

in bzw. in unmittelbarer Nähe der Region

- Franzhorn
- Spreckenser Moor
- Ostetal mit Nebenbächen
- Beverniederung
- Deinster Mühlenbach
- Fredenbecker Mühlenbach
- Steinbeck
- Aueniederung und Nebentäler
- Frankenmoor
- Braken und Harselah
- Unteres Estetal

Klimaschutz

Klimaziele in Niedersachsen

Das Thema Klima wurde als Staatsziel in die Landesverfassung aufgenommen. Klimapolitische Ziele innerhalb des Niedersächsischen Klimagesetzes sind:

- Die jährlichen Treibhausgasemissionen des Landes sollen bis zum Jahr 2030 um 55 Prozent gegenüber 1990 gemindert werden. Bis zum Jahr 2050 soll Klimaneutralität erreicht werden.
- Der Energiebedarf soll bilanziell bis 2040 über erneuerbare Energien gedeckt werden.
- Die Treibhausgasemissionen der Landesverwaltung sollen bis 2030 um 70 Prozent gesenkt werden. Bis zum Jahr 2050 soll die Landesverwaltung klimaneutral arbeiten.
- Die natürlichen Kohlenstoffspeicherkapazitäten sollen erhalten und erhöht werden.

Landkreis Stade

- KlimaSTaR – **Klimaschutz** in der **Stader Region**
 - Abschwächen des Klimafandels
 - Anpassung an Folgen
 - Energetische Modernisierung
- Maßnahmengefüge zum Klimaschutz mit Maßnahmen der Abschwächung des Klimawandels sowie Maßnahmen der Anpassung
- Die Klimawerkstatt im Landkreis Stade e. V.



KLIMAWERKSTATT
ENERGIEEFFIZIENZ IM LANDKREIS STADE

Klimaschutz

Landkreis Rotenburg (Wümme)

Integriertes Klimaschutzkonzept (2013)

- Reduktion des gesamten Energieverbrauchs um 10%
- Reduktion der CO₂-Emissionen um 20%
- Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien am gesamten Energieverbrauch auf rund 30%

Bremervörde:

- Energiequartiere Engeo (2014) und Hesedorf (2018) – Quartierskonzepte für Klimaschutz und Energieeinsparung
- Integriertes Klimaschutzkonzept für die Stadt Bremervörde (2014)
 - Senkung des Energieverbrauchs
 - Nutzung von erneuerbaren Energien
 - Förderung der Elektromobilität

Harsefeld:

- Seit 2010 als Klimakommune ausgezeichnet
- Integrierten Energetischen Quartierskonzepten (IEQK) für das Quartier Harsefeld Süd (gefördert durch das Programm „Energetische Stadtsanierung“),
 - Senkung des Energieverbrauchs
 - Nutzung von erneuerbaren Energien
 - Förderung der Elektromobilität
 - Stärkung des Öffentlichen Personennahverkehrs
 - Stärkung des Fuß- und Radverkehrs
 - Barrierearme Gestaltung des Quartiers
 - Erweiterung des bestehenden Nahwärmenetzes
- Sanierungsprogramm: „Sanierungsgebiet Steinfeldsiedlung mit Klostereichen“

Übergeordnete Planungen und planerische Vorgaben

Raumordnungsgesetz (2008)

- Ist ein deutsches Gesetz auf Bundesebene.
- Es beinhalten Vorgaben, Bedingungen, Aufgaben und Leitvorstellungen für die Raumordnung in ganz Deutschland.
- Eine Raumordnung beinhaltet das Planen, Entwickeln und Sichern von Strukturen in Gebietseinheiten. Ziel dabei ist die Koordinierung verschiedener Ansprüche, der Ausgleich von Konflikten und die Sicherung von langfristigen Entwicklungsoptionen.

Landesraumordnungsprogramm Niedersachsen (2017)

- Im Landesraumordnungsprogramm Niedersachsen werden verbindliche Aussagen zu raumbedeutsamen Nutzungen und Entwicklungen festgehalten wie bspw. verbindliche Aussagen zu raumbedeutsamen Nutzungen (Siedlung, Verkehrswege, Rohstoffgewinnung u. a.) und deren Entwicklungen.
- Erzielt werden soll eine Abstimmung der oftmals widerstreitenden wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und ökologischen Interessen an den Raum
- Das Landesraumordnungsprogramm dient als Basis für die Konkretisierung regionaler Raumordnungsprogramme auf Landkreisebene.

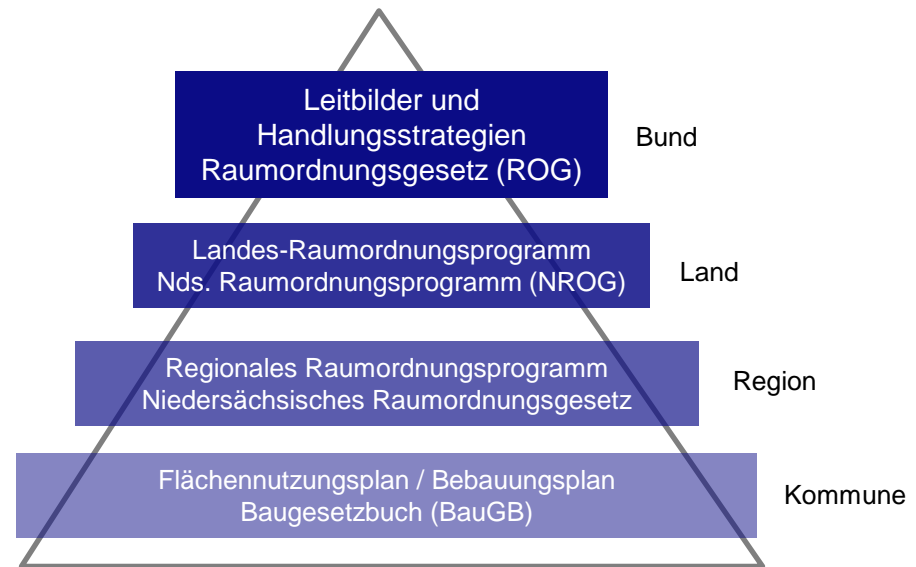


Abb.: Übergeordnete Planungen
Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Die übergeordneten Planungen und planerischen Vorgaben auf Bundes-, Landes-, Regions- und Kommunalebene werden in dem Regionalentwicklungskonzept sowie in der Umsetzung der Projekte in der LEADER-Region Moorexpress-Stader Geest berücksichtigt.

Übergeordnete Planungen und planerische Vorgaben

Regionales Raumordnungsprogramm (RROP) der Landkreise Stade (2013) und Rotenburg (Wümme) (2020)

Das Regionale Raumordnungsprogramm setzt Grundsätze und Ziele zur Entwicklung des Landkreises Stade fest. Übergeordnete Ziele sind die Herstellung gleicher Lebensbedingungen, der Schutz der Lebensräume und Lebensgrundlagen, die Förderung der Raumstrukturen, die Stärkung und Förderung der Vielfalt in der Region sowie die Entwicklung des Landkreises auf kultureller, technologischer, umwelt- und sozialverträglicher Ebene. Durch den Bezug zu der Metropolregionen Hamburg ist eine Einbindung und Entwicklung in diesen Bereichen vorgesehen.

Entwicklung der Siedlungsstruktur

- Schutz der Landwirtschaft vor Wohnbebauung
- Entgegenwirken einer Zersiedlung der Landschaft
- Verflechtungsausbau der Oberzentren

Entwicklung der Freiräume

- Minimierung der Flächeninanspruchnahme
- Küsten-, Klima-, Umwelt-, & Naturschutz
- Sicherung der (Land- und Forst-)Wirtschaft, der Fischerei, der Rohstoffgewinnung, des Tourismus, der Wasserversorgung

Entwicklung der technischen Infrastruktur

- Entwicklung des SPNV und ÖPNV
- Ausbau des Radwegenetzes
- Sicherung der Schifffahrt und Häfen
- Ausbau nachhaltiger Energieversorgung
- Nutzung der Windenergie

Übergeordnete Planungen und planerische Vorgaben

Europäischer Grüner Deal

Mit dem europäischen Grünen Deal verfolgt Europa das Ziel, bis zum Jahr 2050 klimaneutral zu sein. Die Wirtschaft soll ressourcenschonend und gleichzeitig wettbewerbsfähig aufgestellt und die biologische Vielfalt geschützt werden.

Für jeden Einzelnen bedeutet dies, bessere Luft-, Wasser- und Bodenqualität, gesündere Lebensmittel, umweltfreundliche Energie, Verkehrsmittel und Gebäude sowie eine nachhaltige Landwirtschaft.

Zur Erreichung der Ziele wurden rund 50 Einzelmaßnahmen aufgestellt wie bspw. das EU-Klimaschutzgesetz und Strategien zur Biologischen Vielfalt, intelligenter Mobilität sowie nachhaltige Wirtschaftskreisläufe.

In der Förderperiode 2023-2027 verfolgt die Region Moorexpress-Stader Geest die Ziele des Europäischen Grünen Deals insbesondere mit dem Handlungsfeld 3 „Natur- (Moor-), Umwelt- und Klimaschutz“ und dem Querschnittsthema Nachhaltigkeit.

GAP-Strategieplan

Der nationale GAP (Gemeinsame Agrarpolitik)-Strategieplan bildet die Grundlage für die zukünftige Förderung der ländlichen Gebiete Niedersachsens. Im nationalen Strategieplan werden künftig länderspezifische Einschränkungen für die Umsetzung festgelegt und beide Säulen der GAP gemeinsam umgesetzt. Die Endgültige Fassung liegt zum Zeitpunkt der REK-Erstellung noch nicht vor. Für den Zeitraum von 2023 bis 2027 wird die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) an neun Hauptzielen ausgerichtet. Diese Hauptziele mit Fokus auf sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Themen bilden die Grundlage, auf der die EU-Länder ihre GAP-Strategiepläne ausarbeiten. Folgende Ziele werden verfolgt:

1. Einkommens Sicherung
2. Erhöhte Wettbewerbsfähigkeit
3. Stellung von Landwirten in der Wertschöpfungskette
4. Klimaaktionen
5. Nachhaltiges Ressourcenmanagement
6. Erhaltung von Landschaft und Biodiversität
7. Unterstützung des Generationswandels
8. Dynamische ländliche Entwicklung
9. Nahrungsmittelsicherheit, Qualität und Tierwohl

Die 9 spezifischen GAP Ziele sowie die Querschnittsziele sind größtenteils ebenfalls in den Zielen der Handlungsfelder und Querschnittsthemen berücksichtigt.

Übergeordnete Planungen und planerische Vorgaben

Der Niedersächsische Weg

- Mit dem „Niedersächsischen Weg“ wurde ein Vereinbarung der Landesregierung mit Landvolk, Landwirtschaftskammer sowie Natur- und Umweltverbänden getroffen, wie auf regionaler Ebene die Ziele der EU-Biodiversitätsstrategie umgesetzt werden sollen. Ein „gemeinsames Miteinander“ von Naturschutz und Landwirtschaft“, v.a. im ländlichen Raum steht dabei im Fokus.
- Die Ziele des Europäischen Green Deal und das Europäische Klimagesetz finden sich im „Niedersächsischen Weg wider.
- Folgende Punkte werden.
- Zum Niedersächsischen Weg gehören (Auswahl):
- Breitere Gewässerrandstreifen – nicht düngen oder Pflanzenschutz aufbringen.
- Reduktion chemischer Pflanzenschutz – neue Spritztechnik einsetzen.
- Biotopverbund auf 15 Prozent der Landesfläche bzw. 10 Prozent der Offenfläche
- Mehr Landschaftselemente wie Hecken, Baumreihen, Alleen
- Vertragsnaturschutz: Wiesenvögel (Birkhuhn, Fasan), Insektenschutz, Lerchenfenster
- Mehr ökologische Beratung für Landwirte
- Bis Ende 2020 Aktionsprogramm Insektenvielfalt

- Biodiversität in den Wäldern der Nds. Landesforsten (NLF): Mehr Bäume die über 100 Jahre alt werden; bei der Holzentnahme auf Säugetieren und Vögel achten
- Bis 2025 wird der Anteil des Ökolandbaus auf zehn Prozent wachsen, die Marktentwicklung muss berücksichtigt werden.
- Klimaschonende Bewirtschaftung (Moorgebiete)

Die LAG Moorexpress-Stader Geest vermittelt zwischen unterschiedlichen Interessengruppen und versteht sich als Netzwerker.

Gesellschaftliche Megatrends

Im Folgenden Kapitel werden wichtige Trends aufgezeigt, die einen möglichen Einfluss auf die Weiterentwicklung der Region Moorexpress-Stader Geest haben, da gesellschaftliche Megatrends unsere Gesellschaft und somit auf die Region verändern. Sie dauern mindestens 30 Jahre und wirken sich daher nachhaltig auf alle wichtigen Lebensbereiche aus.

Megatrend	
Connectivity	Organisation der Menschheit in Netzwerken, Schwarmintelligenz
Mobilität	Ganzheitlich, neue Konzepte und Muster
Globalisierung	Hybride Kulturen, kulturelle Vielfalt, globale Risiken, „Glokalisierung“
Urbanisierung	Metropolen als umfassende Zentren, neue Wohn-, Lebens- und Partizipationsformen
New Work	Work-Life-Balance, Dynamisierung der Arbeit, Verknüpfung von Beruf und Privatleben
Individualisierung	u.a. bei Freizeit, Konsum, Besitz, Beziehungen
Female Shift	Weibliche Stärken in der Gesellschaft
Silver Society	Anderes und späteres Altern, Heraustreten aus traditionellen Altersrollen
Gesundheit	Mehr in individueller Verantwortung, ganzheitliche Betrachtung
Neo-Ökologie	Nachhaltigkeit, steigende Verantwortung, sozialökologische Maßstäbe
Neues Lernen	Breiten-Hochbildung, Wissen ist Macht und Zukunft!, leichter Wissenszugang über digitale Medien, lebenslanges Lernen
Digitalisierung	Technologieevolution, Schnittstellen-, Informations- und Nanotechnologie, Vernetzung/Organisation der Menschheit in Netzwerken
Ressourcenorientierung	Verknappung von Ressourcen, Energieeffizienz, dezentrale Energieversorgung

Abb.: Megatrends

Quellen: Eigene Darstellung nach Zukunftsinstitut, future matter etc., 2021

Situation im ländlichen Raum, Herausforderungen und Perspektiven (1)






WOHNEN 	Wenig Leerstand, steigende Immobilienpreise, steigende Wohnfläche pro Kopf jedoch sinkende Zahl der Haushalte; mehr Wohneigentum auf dem Land, gestiegene Qualitätsansprüche an Wohnen und Wohnumfeld; bestandsorientierte Wohnungsmarktstrategie erforderlich, hohe Nachfrage an Feriendomizilen (u.a. Zweitwohnsitze) sowie als Kapitalanlage, Neubau jedoch ebenso notwendig: als Ersatz für nicht mehr verwertbaren Bestand und für nachgefragte Wohnformen → Standorte in zentralen Lagen wichtig
ARBEIT 	Gestiegene Beschäftigungsquote, Fachkräftemangel, niedrigeres Lohnniveau auf dem Land; Tourismus, Erzeugung von Biorohstoffen und regenerativen Energien sowie Direktvermarktung lokaler Produkte als Treiber, Landwirtschaft und Handwerk weiterhin relevant
ORTSKERNE 	Lebendige Ortskerne als Herzstück eines Dorfes, Ladenschließungen als Ergebnis veränderten Kauf- und Kundenverhaltens; Ortskerne müssen attraktiv gestaltet sein und brauchen eine Alltags-, Aufenthalts- und Nutzungsfunktion
GRUNDVERSORGUNG 	Angebote sinken, veränderte Konsumgewohnheiten, Versorgung verstärkt online, langfristig stagnierende oder sinkende Einwohnerzahlen → sinkende Kaufkraft; Bündelung dezentraler Angebote, Kooperation und bürgerschaftliches Engagement, ehrenamtlich betriebene Dorfläden oder multifunktionale Dorfzentren als Chancen, mobile Versorgungseinheiten nicht in ausreichender Anzahl
MOBILITÄT 	Fokussierung auf Pkw, „Eltern-Taxi“, Alternative Angebote schaffen: Nachbarschaftshilfe, Bürgerbusse, Carsharing

Abb.: Trends im ländlichen Raum (1/2)

Quellen: Eigene Darstellung (inspektour 2021) u.a. nach „Ländliche Regionen verstehen“, BMEL, 2020 und Strategiepapier Wohnen, Convent Mensing, 2021

Situation im ländlichen Raum, Herausforderungen und Perspektiven (2)

DIGITALISIERUNG

„weiße Flecken“, langsame Übertragungsraten, flächendeckender Ausbau der Breitband- und Mobilfunkversorgung als Ziel, Bemühungen der Telekommunikationsunternehmen; Mobile Arbeit/Co-Working-Spaces, neue digitale Möglichkeiten

GESUNDHEIT

Gesundheitsversorgung (Fach-/Ärzte, Apotheken etc.) in manchen Gegenden gefährdet, hoher Standard der medizinischen Versorgung - aber auch durch steigende Lebenserwartung und demografischer Wandel höherer Bedarf, Pflegedienste nicht ausreichend vorhanden, Zuwachs an Fachkräften notwendig, auf dem Land größere Entfernung zwischen Patient und Pflegedienst; Ausbau Telemedizin; Anreize für junges medizinisches Personal geben, Bündelung von Kapazitäten in Gesundheitszentren

ERHOLUNG

Tourismus als anhaltende Boombranche, jedoch Lücken im Marketing und Vertrieb bei ländlichen Regionen, ausgeprägter Fachkräftemangel und verbesserungs- und ausbaubedürftige touristische Infrastrukturen; Freizeit- und Tourismusbranche mit erheblichem wirtschaftlichen Potenzial für strukturschwache Räume, gesellschaftliche Trends (Regionalität, Entschleunigung etc.) unterstützen Urlaub/(Nah-)Erholung auf dem Land, Vernetzung, Qualifizierung und Professionalisierung als Erfordernisse!

FLÄCHEN-NUTZUNG

Zunehmende Siedlungs- und Verkehrsfläche, hauptsächlich zulasten landwirtschaftlicher Nutzfläche, konkurrierende Nutzungsansprüche an die Ressource „Boden“, Bodenpreise für landwirtschaftliche Nutzflächen steigen, nachhaltiges Flächenmanagement erforderlich; statt Neuerschließung, Vorhandenes nutzen! Reduzierung landwirtschaftlicher Nutzflächenverluste, Entsiegelung nicht genutzter Flächen, Binnenverdichtung forcieren und Altgebäude umnutzen

BILDUNG & KULTUR

Fehlende Bildungseinrichtungen → Abwanderung, Errichtung von Schulzentren, weiterer Rückgang Kinder- und Schülerzahlen, weitere Wege, fehlende Kultur- und Freizeitinfrastrukturen; Bündelung von Angeboten und digitale Medien

Abb.: Trends im ländlichen Raum (2/2)

Quellen: Eigene Darstellung (inspektour 2021) u.a. nach „Ländliche Regionen verstehen“, BMEL, 2020 und Strategiepapier Wohnen, Convent Mensing, 2021

Trends mit positiven Auswirkungen auf den ländlichen Raum

Trotz all der prognostizierten negativen Auswirkungen des gesellschaftlichen Wandels, insbesondere auf ländliche Regionen, gibt es dennoch auch Trends, die für ebensolche Regionen große Chancen der Weiterentwicklung und der Aufrechterhaltung eines hohen Lebensstandards bergen:

Neue Regionalität und Ländlichkeit
(v.a. in Tourismus und Kulinarik)

Energiewende
(Verfügbarkeit großer Flächen für dezentrale Energieversorgung)

Digitalisierung
(Neue Medien, Autonome Mobilität, Smart Region, Precision Farming, Industrie 4.0, Internet der Dinge...)

Sharing Economy

Die Qualitäten funktionierender Dorfgemeinschaften könnten in Zukunft noch stärker auf die Wirtschaft und die Daseinsvorsorge Einfluss nehmen: Hohes Bürgerengagement und die Grundidee einer „sorgenden Gemeinschaft“ lassen eine Organisation infrastruktureller Einrichtungen auf dem Land über Genossenschaften zu einer sehr sinnvollen und nachhaltigen Alternative werden. Der Anteil aktiver Senioren, der sich gern und motiviert in die Gemeindeentwicklung einbringt, wächst und sollte unbedingt genutzt werden. Grundvoraussetzung sind transparente politische Entscheidungen.

Entschleunigung und „Luxus der Leere“ sind weitere Stichworte, die sich mit dem Leben auf dem Land in Abgrenzung zu Stress, Hektik und verdichteter Bebauung in Großstädten verbinden lassen.

Auch Raumpioniere, die komplett neue und innovative Lebens- und Wirtschaftsformen ausprobieren, finden die entsprechenden Rahmenbedingungen auf dem Land und können durchaus ernstzunehmende gesellschaftliche Veränderungen anstoßen.

Abb.: Trends mit positiven Auswirkungen auf den ländlichen Raum

Quellen: Eigene Darstellung, u.a. „Regionale Schrumpfung gestalten“, Institut für ländliche Räume, 2013, inspektour, 2020

Mobilitätstrends

Die folgende Grafik visualisiert die relevantesten Megatrends im Bereich Mobilität, die insbesondere vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung im ländlichen Raum hier Erwähnung finden sollen. Vor allem das Thema e-Mobilität wird zukünftig eine noch bedeutendere Rolle unter den Mobilitätsangeboten einnehmen. Die Bedeutung der intermodalen und flexiblen Angebotsgestaltung ist hervorzuheben.



Abb.: Megatrends Mobilität

Quellen: Eigene Darstellung inspektour GmbH, 2020, Datenquelle: u.a. Mobilität im ländlichen Raum: Daseinsvorsorge im Demografischen Wandel, 2016

Relevante Trends für die Region Moorexpress-Stader Geest

Zusammenfassend sind folgende Trends und Entwicklungen für die Region Moorexpress-Stader Geest als relevant einzuschätzen:

- **Überalterung der Gesellschaft:** Barrierefreiheit wird immer wichtiger und demgegenüber: Silver Society – anderes und späteres Altern, Nutzen der Chancen, die sich durch die stärkere Einbindung Älterer und derer Kompetenzen für das soziale Dorfleben ergeben
 - **Naturnaher Tourismus:** Aktivitäten in der Natur (Radfahren, Wandern etc.) sowohl im Tourismus als auch in der Naherholung wichtig, steigende Nachfrage im Deutschland-Tourismus
 - **Veränderungen der sozialen Strukturen:** klassischer Verein gilt als Auslaufmodell, neuartige soziale (auch virtuelle) Netzwerke ersetzen die alten Funktionen, auch bedingt durch die Digitalisierung
 - **Infrastruktur:** Konzentration und Spezialisierung
 - **Steigende Energiepreise und Energiewende:** Nutzung regenerativer Energien
 - **Steigender Mobilitätsbedarf und neue Konzepte von Mobilität** sind notwendig, z.B. Sharing economy – (Privat)Carsharing
 - **New Work:** Neue Arbeits-, Arbeitsplatz- und Geschäftsmodelle schaffen (Home Office-Möglichkeiten, Co-Working-Büros, Concept Stores), Work-Life-Balance wird immer wichtiger
- **Neue Regionalität:** Besinnung auf Tradition, Authentizität ist wichtig
- Pandemiebedingte Veränderungen sind zu beobachten, ihr Bestand auf lange Sicht bleibt abzuwarten:
- Erhöhte Nachfrage nach **Wohnraum im ländlichen Raum** – insbesondere Neubaugebiete/ Einfamilienhäuser
 - Deutlich mehr **Aktivitäten** in ländlichen Regionen (Fahrradfahren, wandern...), Zunahme an Attraktivität, in **Deutschland** seinen **Urlaub** und seine **Freizeit** zu verbringen
 - **Digitalisierung** (Elektrische Geräte, Kommunikation, Verwaltungsdienstleistungen, Arbeitswelt, Lernformate, Freizeitbereich...)
 - Flexibilität der **Homeoffice**-Möglichkeit / tägliches Pendeln nicht mehr zwingend notwendig, Abnahme der **Geschäftsreisen** – Ersetzt durch digitale Video-Konferenzen

Bevölkerungsbefragung

Im Rahmen des Prozesses der REK-Erstellung wurde zur Einbindung der Bevölkerung eine Bevölkerungsbefragung durchgeführt.

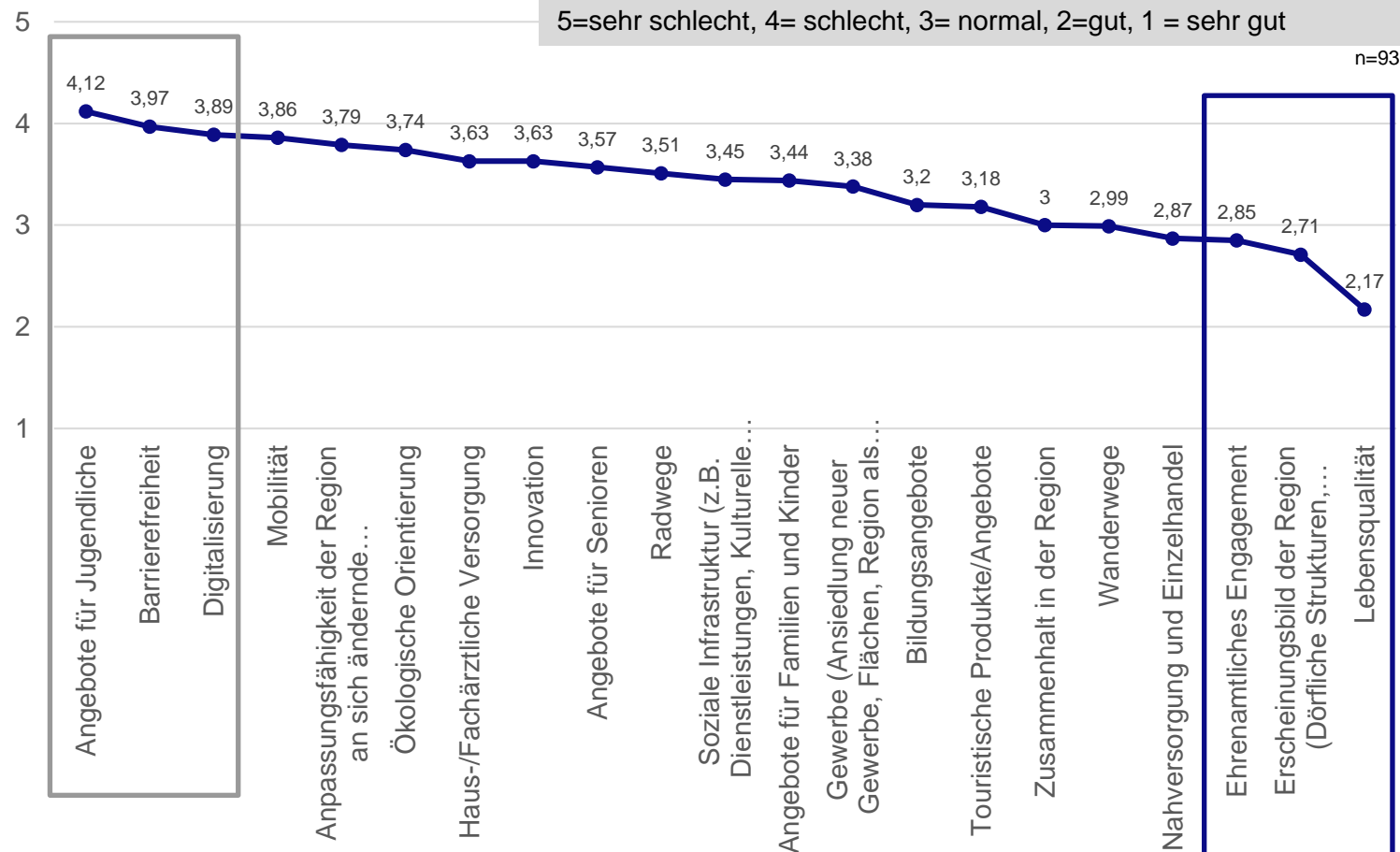
Rahmenbedingungen

- Methodik: Online-Befragung und zusätzliche Auslage der Fragebögen in Papierform in den Kommunen
- Befragungszeitraum: 18. November 2021 bis 05. Dezember 2021
- Insgesamt 217 Teilnehmende (alle online)

Auf den folgenden Folien werden erste Ergebnisse aus der Bevölkerungsbefragung dargestellt. Der gesamte Auswertungsbericht befindet sich im Anhang.

Ergebnisse aus der Bevölkerungsbefragung

Wie bewerten Sie die folgenden Aspekte der Region Moorexpress-Stader Geest? Haben Sie Anmerkungen?
(halboffene skalierte Frage, Angabe des Durchschnittswertes, Reihenfolge sortiert)



Top 3 positive subjektive Wahrnehmungen

- Lebensqualität
- Erscheinungsbild der Region
- Ehrenamtliches Engagement

Top 3 negative subjektive Wahrnehmungen

- Angebote für Jugendliche
- Barrierefreiheit
- Digitalisierung

Abb.: Umfrageergebnis der Bevölkerungsbefragung (1/2)
Quelle: Eigene Darstellung und Erhebung der inspektour GmbH (2021)

Ergebnisse aus der Bevölkerungsbefragung

Wenn Sie träumen dürften, wie sähe die Region in 8-10 Jahren aus? Versuchen Sie, Ihre Vision in einen Satz zu packen!

„Ein attraktives Wohnumfeld mit einer funktionierenden Infrastruktur (ÖPNV, medizinische Versorgung, Schulen, Spielplätze, Nahversorgung).“

„Eine starke vorbildhafte Wirtschaftsregion mit innovativen und digitalen Möglichkeiten mit dem Charme und den Zusammenhalt einer dörflich/ländlichen Region. Tourismus Ort für Groß und Klein.“

Die Region ist klimaneutral, bietet ein großes Angebot für Jugendliche und Senioren und ist dabei viel weniger bürokratisch, sondern pragmatisch und bürgernah.

Eine Region in der alle Generationen klimafreundlich, wirtschaftlich stark, sicher und gut versorgt miteinander leben und arbeiten können.

Abb.: Umfrageergebnis der Bevölkerungsbefragung (2/2)

Quelle: Onlinebefragung Moorexpress- Stader Geest (inspektour 2021)

	Seite
1 ZUSAMMENFASSUNG	8
2 ABGRENZUNG DER REGION	13
3 AUSGANGSLAGE	17
4 EVALUIERUNGSBERICHT	51

Evaluierung des zurückliegenden ILE-Prozesses

Die vorliegende Evaluierung bezieht sich auf den **Evaluierungsbericht** des **ILE-Regionalmanagements** der zurückliegenden Förderperiode.

Die Evaluierung betrachtet und bewertet die bereits umgesetzten Projekte sowie die gemeinsame Zusammenarbeit. Im Zuge des Evaluierungsberichtes wurde im Rahmen der Wirkungsevaluierung zunächst eine **Dokumentanalyse** der folgenden Bereiche durchgeführt: Prozessentwicklung, Projekte, Kooperationen, Vernetzung der Regionen, weitere Aktivitäten des Regionalmanagements.

Anschließend wurden die durch das Thünen-Institut durchgeführten **Befragungen der Lenkungsgruppe** ausgewertet, analysiert und interpretiert. Die erste Befragung zur Zwischenevaluierung erfolgte im Jahr 2017, die zweite Befragung zur Abschlussevaluierung erfolgte im Jahr 2021.

Insgesamt konnte der Prozess eine Vielzahl an Projekten, Kooperationen und fachlichen Diskussionen initiieren und somit eine in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Akteuren und Vertretern der Kommunen gemeinsame Weiterentwicklung der Region Moorexpress-Stader Geest als attraktiven Standort für Wohnen, Arbeit und Freizeit fördern.

Kernaussagen

Insgesamt wurden **42 Projekte** bearbeitet:

Handlungsfeld 1 – Gestaltung des demografischen Wandels	15
Handlungsfeld 2 – Klimaschutz und Innenentwicklung	16
Handlungsfeld 3 – Regionale Wirtschaftsentwicklung, Landwirtschaft und Tourismus	9
Handlungsfeld 4 – Natur- und Moorschutz	2

Alle Projekte sind bereits fertiggestellt oder befinden sich in der Umsetzung. Zukünftig soll der Fokus gleichermaßen auf regionalen Projekten liegen und nicht hauptsächlich die Dorfentwicklung in der Region betreffen.

Evaluierung des zurückliegenden ILE-Prozesses

Kernaussagen

- Im Bereich **Kooperationen** und **Vernetzungen** in der Region haben sich trotz vielfältiger Ansätze nur wenige Zusammenarbeiten ergeben.
- **Zufriedenheitsbefragungen** der Lenkungsgruppe zum ILE-Prozess 2017 und 2021:
 - Im Jahr 2017 wurde eine höhere Zufriedenheit als bei der erneuten Befragung im Jahr 2021 festgestellt.
 - Unter anderem wurde bemängelt, dass relevante Informationen zur Entscheidungsfindung nicht zur Verfügung stehen und somit Verzögerungen entstehen.
 - Im Jahr 2017 und 2021 wurde angegeben, dass sich die Wirtschaft und Zivilgesellschaft im Gegensatz zu den politischen Entscheidungsträgern und der Verwaltung unbefriedigt beraten fühlen.
- Im Hinblick auf die **Öffentlichkeitsarbeit** wurde in der Befragung 2021 beanstandet, dass in den gewählten Kanälen (Projektwebseite, Infobriefe, ILE-Regionstag) eher wenig Präsenz gezeigt wurde sowie diverse Personalwechsel den Prozess mehrfach unterbrochen haben.
- Die Größe der **Lenkungsgruppe** wurde in beiden Befragungen als richtig angesehen.

Zukünftige Verbesserungsvorschläge

- Die **Wirtschaft** soll stärker einbezogen und unterstützt werden (z.B. im Rahmen von Kooperationen).
- Die **Öffentlichkeitsarbeit** soll ausgebaut werden, um die Zivilgesellschaft besser an dem Prozess zu beteiligen.
- Die Vorbereitungen der **Entscheidungstreffen** sollen besser aufbereitet werden, um zügiger zum Beschluss zu kommen.
- In der kommenden Förderperiode sollen regionale **Themenschwerpunkte** gesetzt werden, um sich als Region stärker zu positionieren.

	Seite
1 ZUSAMMENFASSUNG	8
2 ABGRENZUNG DER REGION	13
3 AUSGANGSLAGE	17
4 EVALUIERUNGSBERICHT	51
5 SWOT-ANALYSE	54

Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Profil

Das Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Profil (SWOT-Analyse) ist eine Positionierungsanalyse, in welcher eine Region zum einen den Blick nach Innen, also auf seine eigenen Aktivitäten wirft und zum anderen den Blick nach außen, also auf den Markt und den Wettbewerb richtet. Somit werden unterschiedliche Aspekte einer Region betrachtet (u.a. soziale, ökologische und ökonomische Bereiche). Diese Erkenntnisse helfen einer Region, die zukünftig gewünschte Ausrichtung zu bestimmen.

Die nachfolgend dargestellte SWOT-Analyse der Region Moorexpress-Stader Geest basiert auf den Erkenntnissen der Bestandsanalyse (u.a. Ausgangslage, Trendanalyse, Evaluierung des ILE-Prozesses der vorherigen Förderperiode) sowie auf den Ergebnissen der unterschiedlichen Beteiligungsformate des Prozesses (Onlinebefragung, Beteiligungsworkshop, Themenrunde, Expertengespräche).

Die finale SWOT-Analyse wurde gemeinsam mit der Lenkungsgruppe erarbeitet.

Stärken <ul style="list-style-type: none">– Was zeichnet Ihre Region aus?– In welchen Bereichen ist Ihre Region richtig gut aufgestellt?– Wieso leben Sie gerne hier?	Schwächen <ul style="list-style-type: none">– Was läuft nicht so gut?– Was fehlt in Ihrer Region?
Chancen <ul style="list-style-type: none">– Wo sehen Sie Chancen für die Entwicklung Ihrer Region?– Welche Trends könnten sich positiv auf ihre Region auswirken?– In welchen Bereichen besteht noch Verbesserungsbedarf?	Risiken <ul style="list-style-type: none">– Mit welchen Risiken muss Ihre Region in der Zukunft rechnen?– Wo lauern künftige Gefahren?– Mit welchen Herausforderungen muss Ihre Region künftig rechnen?

Abb.: SWOT-Analyse

Quellen: Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Stärken und Schwächen der Region Moorexpress-Stader Geest

Stärken

- Gesellschaftliches Miteinander und der Zusammenhalt
- Hohe Lebensqualität
- Nähe der Metropolregionen Hamburg und Nordwest
- Vorhandene Schienenstrecke des Moorexpress
- Attraktive Natur- und Kulturlandschaft
- Landwirtschaft
- Vereinzelte Umweltschutzprojekte
(u. a. Nahwärmekonzepte)
- Diverse kleine und mittelständische Unternehmen

Schwächen

- Ausbaufähige Nahversorgung
- Unzureichende ÖPNV-Angebote
(insbesondere in Gnarrenburg, Geestequelle, Bremervörde, Fredenbeck)
- Ungenügende Digitalisierung
- Mangelnde Bekanntheit / zu wenig Öffentlichkeitsarbeit
- Fehlendes attraktives Arbeitsplatzangebot sowie Fachkräftemangel/ Fachkräfteentwicklung in der Region
- Mangel an insbesondere kleinen Wohnungen
- Problematik der Vermaischung/ Monokultur → kaum Renaturierungsmaßnahmen

Abb.: Stärken und Schwächen

Quellen: Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Chancen und Risiken der Region Moorexpress-Stader Geest

Chancen

- Förderung regionaler Kooperationen
- Förderung der altersgerechten Wohnangebote
- Nutzung der Flächenpotenziale (PV-Anlagen)
- Optimierung des Gewerbestandorts (nachhaltige KMU Entwicklung)
- Unterkünfte für junge Erwachsene in der Entwicklung (Ausbildung)
- Landwirtschaft: Erschließung neuer Ertragsquellen / Vermarktung regionaler Produkte
- Entwicklung touristischer und (regionaler) kultureller Angebote (Bauernhoftourismus, Naturerlebnis)
- Ausweitung der Umweltbildungsangebote

Risiken

- Gesellschaftsüberalterung
- Rückzug der Nahversorgung sowie medizinischer Versorgungsangebote
- Zu geringer Einbezug / zu geringes Interesse der Bevölkerung
- Finanzierung
- Klimawandel
- Personalressourcen und –kompetenzen in der Projektrealisierung
- Rückgang des Ehrenamtes

Abb.: Chancen und Risiken (1/1)

Quellen: Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Chancen und Risiken der Region Moorexpress-Stader Geest

Chancen

- Ausbau der Mobilitätsangebote
- Ausbau der Digitalisierung
- Reaktivierung des Personenverkehrs zwischen Stade und Bremen
- Entwicklung des Moorexpress
- Weitere Projekte im Sinne der Nachhaltigkeit sowie des Umwelt- und Klimaschutzes
- Neue Flexibilität durch Pandemie (u.a. Arbeitswelt, etc.)
- Schaffung eines Dorftreffs (u.a. Reaktivierung von Gaststätten)

Risiken

- Folgen aus der Pandemie (Auswirkungen in den Gemeindezentren, Rückgang der Nahversorgung, Leerstände, etc.)
- Positives Wanderungssaldo (Schlafstadt) / schrumpfende Bevölkerung

Abb.: Chancen und Risiken (2/2)

Quellen: Eigene Darstellung (inspektour 2022)

	Seite
1 ZUSAMMENFASSUNG	8
2 ABGRENZUNG DER REGION	13
3 AUSGANGSLAGE	17
4 EVALUIERUNGSBERICHT	51
5 SWOT-ANALYSE	54
6 REGIONALE STRATEGIE	59

Zielsystem

Vorgehen

Basierend auf den aufgeführten Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken der Region Moorexpress-Stader Geest, wird im folgenden ein Zielsystem mit der Vision, den übergeordneten Zielen, den Handlungsfeldern, den Zielen der Handlungsfelder sowie deren Indikatoren und den Projektideen dargestellt. Die Anregungen der Bevölkerung wurden auf jeder Ebene berücksichtigt. In allen Bereichen der Strategie und ihrer Umsetzung wird der Aspekt des Gender-Mainstreamings berücksichtigt. Zudem wird im Rahmen der Strategie eine Nicht-Diskriminierung gewährleistet. Kooperationsprojekte sind in der Region und auch regionsübergreifend gerne gesehen.

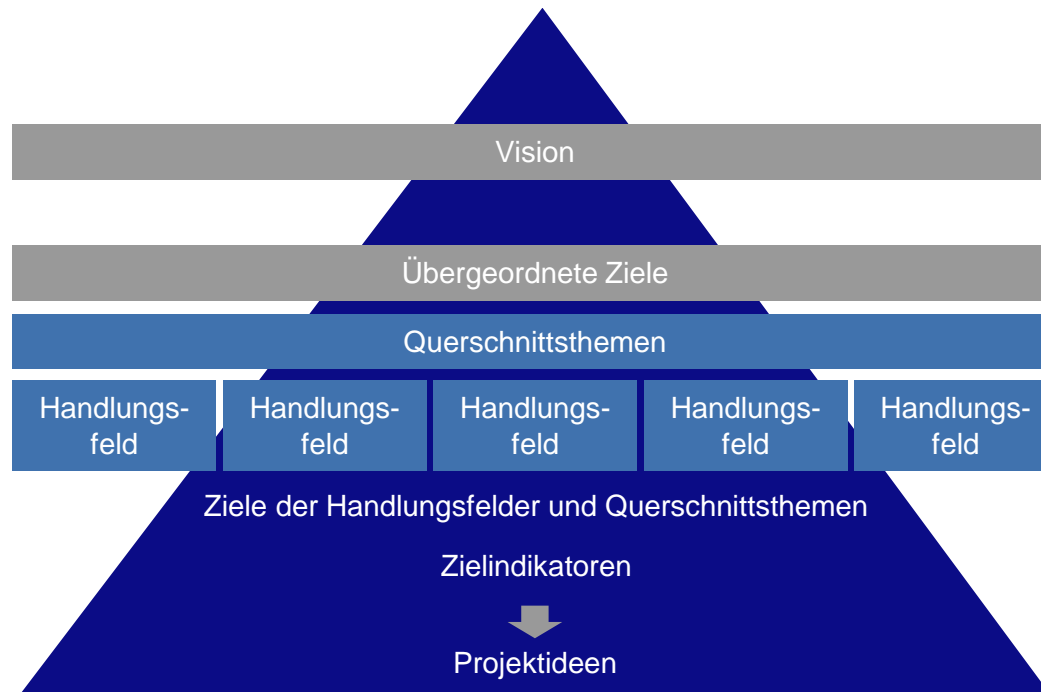


Abb.: Zielsystem
Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Zielsystem

Vision

Die Vision ist eine langfristig orientierte Zielvorstellung für die Region Moorexpress-Stader Geest. Sie steht übergeordnet über allen weiteren Ebenen des Zielsystems und wirkt richtungsweisend.

Übergeordnete Ziele

Die drei übergeordneten Ziele sollen in allen Handlungsfeldern und Projekten wieder zu finden sein. Sie stellen dar, wie sich die Region in Zukunft entwickeln möchte und tragen zu dieser Entwicklung bei.

Handlungsfelder

Die aus der Vision, den übergeordneten Zielen und der Bestandsanalyse abgeleiteten Handlungsfelder stellen die Bereiche dar, in welchen für die Region in den nächsten Jahren Handlungsbedarfe sowie Handlungswünsche bestehen. Zur Konkretisierung der Handlungsfelder wurden je Handlungsfeld Ziele mit jeweiligen Indikatoren für die Messbarkeit festgelegt.

Querschnittsthemen

Zuzüglich zu den Handlungsfeldern wurden fünf Querschnittsthemen festgelegt, welche in allen Handlungsfelder bedacht werden.

Zielsystem mit Vision, Entwicklungszielen und Handlungsfeldern für die Förderperiode 2023-2027

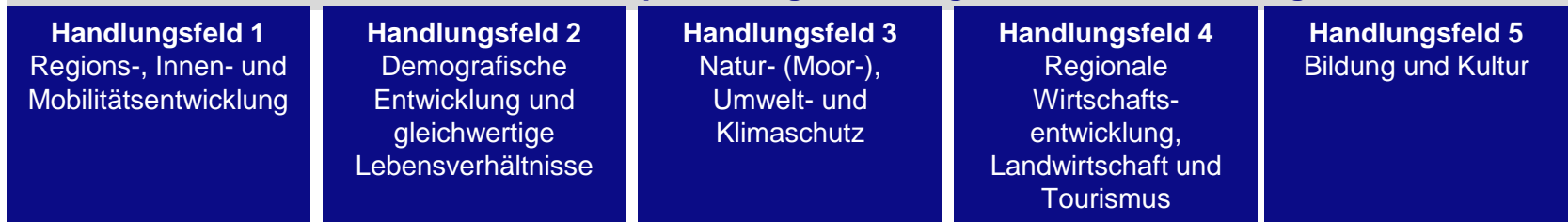
„Eine aktive, natur- und klimafreundliche sowie gleichzeitig (land-)wirtschaftlich starke, gut angebundene und innovative Region, in der alle Generationen sicher und gut versorgt miteinander leben.“

Übergeordnete Ziele

1. Zukunftsorientierte Gestaltung des demografischen Wandels und Positionierung als attraktiver sowie nachhaltiger Wohn- und Lebensstandort
2. Weiterentwicklung zu einem starken und zukunftsfähigen (Land-)Wirtschaftsstandort
3. Leistung eines aktiven Beitrages zum Klimaschutz und zur Erhaltung sowie Attraktivierung der besonderen Naturräume



Querschnittsthemen: Lebensqualität, Digitalisierung, Interaktion, Nachhaltigkeit



Ziele der Handlungsfelder und Querschnittsthemen



Projektideen

Zuordnung der Handlungsfeldthemen zu den Landeszielen (Pflichtthemen)

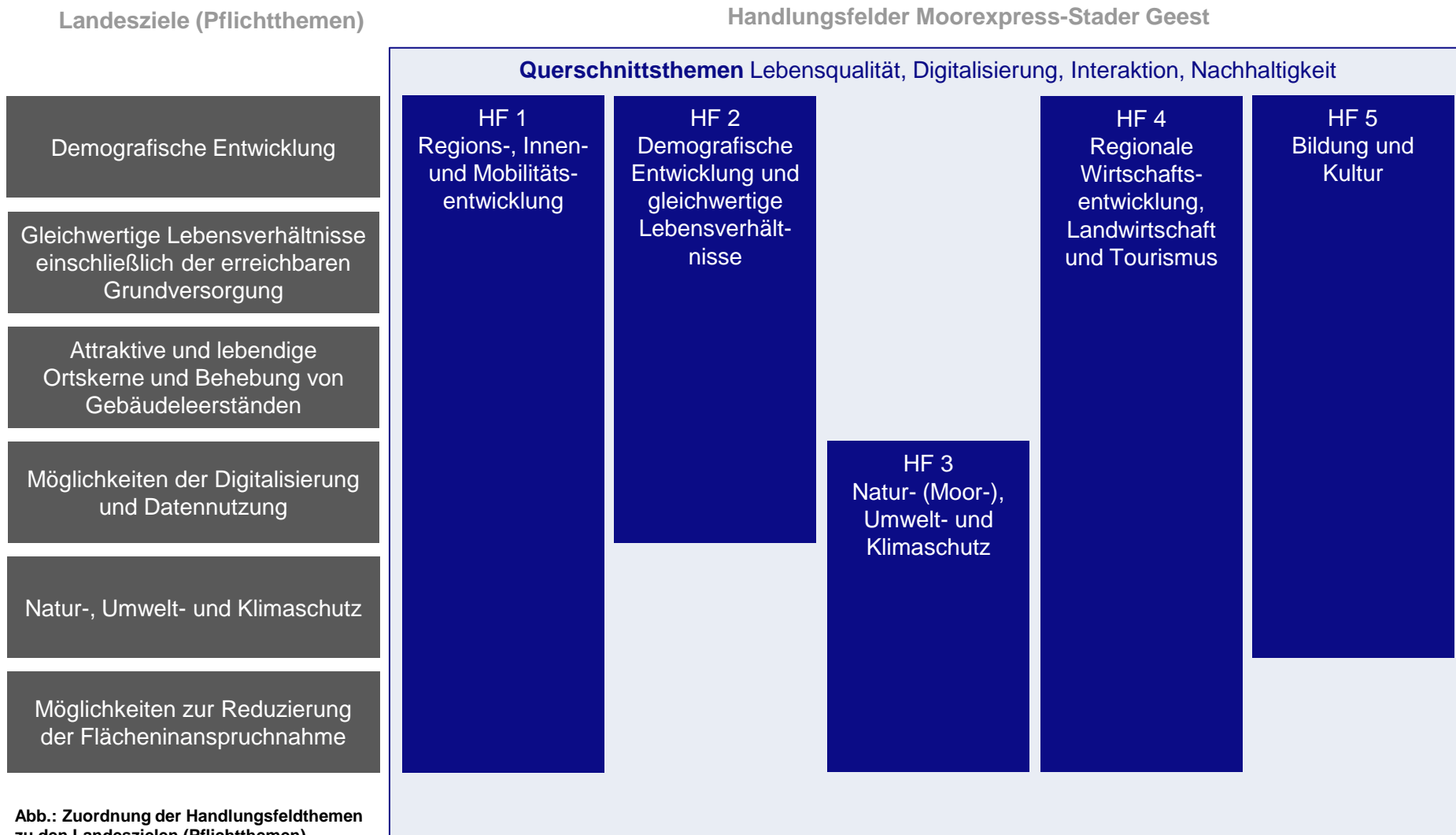


Abb.: Zuordnung der Handlungsfeldthemen zu den Landeszielen (Pflichtthemen)
 Quellen: Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Entwicklung der Handlungsfelder

Die **Handlungsfelder** der ILE-Förderperiode 2014-2020 wurden im Rahmen der Bestandsanalyse auf ihre Aktualität hin überprüft, in dem Beteiligungsworkshop sowie in der Lenkungsgruppe diskutiert und anschließend angepasst.

Gleich geblieben ist das Handlungsfeld „**Regionale Wirtschaftsentwicklung, Landwirtschaft und Tourismus**“, welches in der neuen Förderperiode das Handlungsfeld 4 bildet. Das Handlungsfeld „Gestaltung des demografischen Wandels“ der letzten Förderperiode wurde erweitert und trägt nun den Namen „**Demografische Entwicklung und gleichwertige Lebensverhältnisse**“. Die Handlungsfelder „Klimaschutz und Innenentwicklung“ und „Natur- und Moorschutz“ wurden erweitert bzw. zusammengefasst zu den Handlungsfeldern „**Natur- (Moor-), Umwelt- und Klimaschutz**“ sowie „**Regions-, Innen- und Mobilitätsentwicklung**“. Neu hinzugekommen ist das Handlungsfeld „**Bildung und Kultur**“. Zusätzlich zu den fünf Handlungsfelder gibt es folgende, übergeordnete Querschnittsthemen „**Lebensqualität, Digitalisierung, Interaktion, Nachhaltigkeit**“, welche in allen Handlungsfeldern thematisiert werden sollen. Alle fünf Handlungsfelder sind gleichberechtigt und unterliegen keiner Priorisierung.



Abb.: Entwicklung der Handlungsfelder
Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Zielebenen

Das regionale Zielsystem beinhaltet je Handlungsfeld verschiedene Ziele und setzt diese mit einem regionsspezifischen Ansatz nach der LEADER-Methode um. Bei dem regionalen Zielsystem des REKs handelt es sich um den Rahmen für mögliche Maßnahmen und Aktivitäten, die im Rahmen von LEADER über das Budget der LEADER Region Moorexpress-Stader Geest umgesetzt werden können.

Zur Überprüfung der Wirkung werden jeweils (SMARTe) **Zielindikatoren** festgelegt. Diese zeigen den Umsetzungsstand (Output) sowie den Zielfortschritt (Ergebnis) an. Die Terminierung zur Prüfung des Umsetzungsstandes und der Messung der Ergebnisse erfolgt zum einen im ersten Quartal 2026 im Rahmen der Zwischenevaluierung. Dies ermöglicht es Handlungsbedarfe aufzudecken, in der verbleibenden Zeit bestimmte Ziele verstärkt zu verfolgen, sowie neue Ziele zu setzen. Zudem findet eine weitere Messung der Ziele zum Ende der Förderperiode im Rahmen einer Abschlussevaluierung statt, um aufzuzeigen inwieweit die gesetzten Ziele erreicht wurden. Neben den Zielen der Handlungsfelder werden im REK zudem **Prozess- und Strukturziele** festgelegt. Diese dienen der LAG dazu, Verbesserungsbedarf in der Organisations-, Arbeits- und Beteiligungsstruktur des regionalen Entwicklungsprozesses zu erkennen und zu steuern.

Zielebenen

Übergeordnete Ziele

allgemein, übergeordnet

Ziele je Handlungsfeld

Prozess- und Strukturziele

umsetzungsbezogen,
strategisch

Zielindikatoren

spezifisch, messbar

Abb.: Zielebenen

Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Querschnittsthemen: Lebensqualität, Digitalisierung, Interaktion, Nachhaltigkeit

Querschnittsthemen: Lebensqualität, Digitalisierung, Interaktion, Nachhaltigkeit

Handlungsfeld 1
Regions-, Innen- und
Mobilitätsentwicklung

Handlungsfeld 2
Demografische
Entwicklung und
gleichwertige
Lebensverhältnisse

Handlungsfeld 3
Natur- (Moor-),
Umwelt- und
Klimaschutz

Handlungsfeld 4
Regionale
Wirtschafts-
entwicklung,
Landwirtschaft und
Tourismus

Handlungsfeld 5
Bildung und Kultur

Ziele

- Z. 0.1 Sicherung und Steigerung der Lebensqualität und Schaffung von Bleibeperspektiven
- Z. 0.2 Vorantreiben der Digitalisierung in der Region sowie Verbesserung der Datennutzung durch den Aufbau von Infrastrukturen
- Z. 0.3 Steigerung des Bewusstseins der Bevölkerung für regionale Entwicklungsprozesse und die Möglichkeit der aktiven Mitgestaltung in Beteiligungsprozessen
- Z. 0.4 Stärkung der Transparenz sowie Verbesserung der Interaktion/ Kommunikation der lokalen Akteur:innen
- Z. 0.5 Stärkung und Aufbau von interkommunalen Kooperationsprojekten sowie Förderung von Netzwerken
- Z. 0.6 Förderung der Nachhaltigkeit

Abb.: Querschnittsthemen

Quellen: Eigene Darstellung (inspektour 2022)

ZIELE

Handlungsfeld 1 Regions-, Innen- und Mobilitätsentwicklung

Querschnittsthemen: Lebensqualität, Digitalisierung, Interaktion, Nachhaltigkeit

Handlungsfeld 1
Regions-, Innen- und
Mobilitätsentwicklung

Handlungsfeld 2
Demografische
Entwicklung und
gleichwertige
Lebensverhältnisse

Handlungsfeld 3
Natur- (Moor-),
Umwelt- und
Klimaschutz

Handlungsfeld 4
Regionale
Wirtschafts-
entwicklung,
Landwirtschaft und
Tourismus

Handlungsfeld 5
Bildung und Kultur

Ziele

- Z. 1.1 Ganzheitliche Betrachtung und Weiterentwicklung
- Z. 1.2 Erhalt und Gewährleistung dörflicher Infrastrukturen sowie Weiterentwicklung von Versorgungsstrukturen
- Z. 1.3 Konstitutionelle, planerische und investive Förderung der strategischen Ortsentwicklung
- Z. 1.4 Unterstützung des nachhaltigen Flächenmanagements und Reduzierung der Flächeninanspruchnahme
- Z. 1.5 Anpassung, Erweiterung und Stärkung der Mobilitätsangebote und/ oder alternativer Mobilitätssysteme

Abb.: Handlungsfeld 1 Regions-, Innen- und Mobilitätsentwicklung

Quellen: Eigene Darstellung (inspektour 2022)

ZIELE

Handlungsfeld 2 Demografische Entwicklung und gleichwertige Lebensverhältnisse

Querschnittsthemen: Lebensqualität, Digitalisierung, Interaktion, Nachhaltigkeit

Handlungsfeld 1
Regions-, Innen- und
Mobilitätsentwicklung

Handlungsfeld 2
Demografische
Entwicklung und
gleichwertige
Lebensverhältnisse

Handlungsfeld 3
Natur- (Moor-),
Umwelt- und
Klimaschutz

Handlungsfeld 4
Regionale
Wirtschafts-
entwicklung,
Landwirtschaft und
Tourismus

Handlungsfeld 5
Bildung und Kultur

Ziele

- Z. 2.1 Stärkung des generationsübergreifenden sozialen Miteinanders
- Z. 2.2 Ermöglichung der Teilhabe Aller am gesellschaftlichen Leben mit Zugang zu Bildung, Gesundheit, Mobilität, Wohnen, Freizeit, Naherholung, Kultur und Sport
- Z. 2.3 Unterstützung der Entwicklung von zielgruppengerechtem (bezahlbaren) Wohnraum
- Z. 2.4 Förderung von Barrierefreiheit bzw. Barrierearmut

Abb.: Handlungsfeld 2 Demografische Entwicklung und gleichwertige Lebensverhältnisse

Quellen: Eigene Darstellung (inspektour 2022)

ZIELE

Handlungsfeld 3 Natur- (Moor-), Umwelt- und Klimaschutz

Querschnittsthemen: Lebensqualität, Digitalisierung, Interaktion, Nachhaltigkeit

Handlungsfeld 1
Regions-, Innen- und
Mobilitätsentwicklung

Handlungsfeld 2
Demografische
Entwicklung und
gleichwertige
Lebensverhältnisse

Handlungsfeld 3
Natur- (Moor-),
Umwelt- und
Klimaschutz

Handlungsfeld 4
Regionale
Wirtschafts-
entwicklung,
Landwirtschaft und
Tourismus

Handlungsfeld 5
Bildung und Kultur

Ziele

- Z. 3.1 Anpassung der Region an die potentiellen Auswirkungen des Klimawandels
- Z. 3.2 Unterstützung von Aktivitäten zum Natur- (Moor-), Umwelt- und Klimaschutz sowie zum Erreichen einer Klimaneutralität
- Z. 3.3 Stärkung des Bewusstseins für klimafreundliches Verhalten, Förderung der effizienten Energienutzung und Verminderung der CO₂-Emission
- Z. 3.4 Förderung der Umweltbildung und Verknüpfung mit sozio-kulturellen Projekten
- Z. 3.5 Verstärkte Einbindung der Jugendlichen mit Hilfe von konkreten Naturschutzaktionen

Abb.: Handlungsfeld 3 Natur- (Moor-), Umwelt- und Klimaschutz

Quellen: Eigene Darstellung (inspektour 2022)

ZIELE

Handlungsfeld 4 Regionale Wirtschaftsentwicklung, Landwirtschaft und Tourismus

Querschnittsthemen: Lebensqualität, Digitalisierung, Interaktion, Nachhaltigkeit

Handlungsfeld 1
Regions-, Innen- und
Mobilitätsentwicklung

Handlungsfeld 2
Demografische
Entwicklung und
gleichwertige
Lebensverhältnisse

Handlungsfeld 3
Natur- (Moor-),
Umwelt- und
Klimaschutz

Handlungsfeld 4
Regionale
Wirtschafts-
entwicklung,
Landwirtschaft und
Tourismus

Handlungsfeld 5
Bildung und Kultur

Ziele

- Z. 4.1 Unterstützung regionaler Wertschöpfungsketten sowie Ausbau wirtschaftlicher Strukturen
- Z. 4.2 Unterstützung des nachhaltigen Landwirtschaftens
- Z. 4.3 Zukunftssicherung von Betrieben der Region durch Stärkung der Anpassungsfähigkeit an gesellschaftliche Veränderungen und wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- Z. 4.4 Unterstützung von alternativen, innovativen Arbeitsmodellen sowie der notwendigen Infrastruktur
- Z. 4.5 Unterstützung von regionalen (Kleinst-)Betrieben und (Kleinst-)Projekten/ Ideen
- Z. 4.6 Weiterentwicklung des Tourismus (u.a. Wandern)

Abb.: Handlungsfeld 4 Regionale Wirtschaftsentwicklung, Landwirtschaft und Tourismus

Quellen: Eigene Darstellung (inspektour 2022)

ZIELE

Handlungsfeld 5 Bildung und Kultur

Querschnittsthemen: Lebensqualität, Digitalisierung, Interaktion, Nachhaltigkeit

Handlungsfeld 1
Regions-, Innen- und
Mobilitätsentwicklung

Handlungsfeld 2
Demografische
Entwicklung und
gleichwertige
Lebensverhältnisse

Handlungsfeld 3
Natur- (Moor-),
Umwelt- und
Klimaschutz

Handlungsfeld 4
Regionale
Wirtschafts-
entwicklung,
Landwirtschaft und
Tourismus

Handlungsfeld 5
Bildung und Kultur

Ziele

- Z. 5.1 Erhalt des kulturellen Erbes und Weitergabe der Traditionen
- Z. 5.2 Förderung von Vereinen und des ehrenamtlichen Engagements
- Z. 5.3 Förderung der (digitalen) Bildung
- Z. 5.4 Stärkere Einbindung von Kindern und Jugendlichen, insbesondere in dem Prozess der ländlichen Entwicklung
- Z. 5.5 Ausbau kultureller (Spiel-)Stätten

Abb.: Handlungsfeld 5 Bildung und Kultur
Quellen: Eigene Darstellung (inspektour 2022)

ZIELE

Zielindikatoren

Querschnittsthemen: Lebensqualität, Digitalisierung, Interaktion, Nachhaltigkeit

Querschnittsthemen: Lebensqualität, Digitalisierung, Interaktion, Nachhaltigkeit	
Beschreibung des Handlungsfeldes	<p>Die vier Querschnittsthemen stehen thematisch über den fünf Handlungsfeldern des REK Moorexpress-Stader Geest und finden sich in nahezu allen Zielen und Themen wieder. Dementsprechend werden die Querschnittsthemen als übergeordnetes Handlungsfeld dargestellt.</p> <p>Die Lebensqualität der Einwohner:innen wirkt sich auf alle Bereiche des Lebens aus und ist somit der relevanteste Faktor im Hinblick auf die Weiterentwicklung der Region. Nur wenn die Lebensqualität gesichert und kontinuierlich gefördert wird, kann sich die Region positiv entfalten.</p> <p>Die Digitalisierung ist heutzutage ein unverzichtbarer Bestandteil des Alltags und wandelt sich stetig. Insbesondere im ländlichen Raum ist die immerwährende Förderung zur Erreichung eines hohen Digitalisierungsgrades unerlässlich.</p> <p>Das Thema Interaktion bezieht sich auf die verstärkte Einbindung, Kommunikation und Transparenz der Bevölkerung und lokalen Akteur:innen, um den Zusammenhalt in der Region zu stärken und interkommunale Vernetzungen durch Kooperationsprojekte zu fördern.</p> <p>Die Nachhaltigkeit hat in der Region Moorexpress-Stader Geest einen bedeutenden Stellenwert und soll sowohl soziale, ökologische als auch ökonomische Aspekte auf allen Ebenen berücksichtigen.</p>
Bezug zur SWOT (Auswahl)	<ul style="list-style-type: none"> – Stärke der vorhandenen hohen Lebensqualität dauerhaft sicherstellen – Schwäche der ungenügend ausgebauten Digitalisierung beheben – Chance der weiteren Entwicklung von Projekten im Sinne der Nachhaltigkeit – Risiko des zu geringen Einbezugs/ Interesses der Bevölkerung begegnen

Abb.: Zielindikatoren Querschnittsthemen (1/2)
Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Zielindikatoren

Querschnittsthemen: Lebensqualität, Digitalisierung, Interaktion, Nachhaltigkeit

Querschnittsthemen: Lebensqualität, Digitalisierung, Interaktion, Nachhaltigkeit			
Konkrete regionale Ziele, SMART-Ziele inkl. Indikatoren			
Nr.	Ziel	Indikator	Zielgröße*
Z. 0.1	Sicherung und Steigerung der Lebensqualität und Schaffung von Bleibeperspektiven	Anzahl an Maßnahmen zur Steigerung der Lebensqualität und Bleibeperspektiven	4
Z. 0.2	Vorantreiben der Digitalisierung in der Region sowie Verbesserung der Datennutzung durch den Aufbau von Infrastrukturen	Anzahl an Maßnahmen zur Optimierung der Digitalisierung	3
Z. 0.3	Steigerung des Bewusstseins der Bevölkerung für regionale Entwicklungsprozesse und die Möglichkeit der aktiven Mitgestaltung in Beteiligungsprozessen	Anzahl an Bevölkerungsbeteiligungsformaten (Vor-Ort/ digital) kommunal/ regional/ unterschiedliche Zielgruppen	4
Z. 0.4	Stärkung der Transparenz sowie Verbesserung der Interaktion/ Kommunikation der lokalen Akteur:innen	Anzahl an Einbindungen von Akteur:innen (Runder Tisch, Foren, etc.)	6
Z. 0.5	Stärkung und Aufbau von interkommunalen Kooperationsprojekten sowie Förderung von Netzwerken	Anzahl an Vernetzungsformaten	3
Z. 0.6	Förderung der Nachhaltigkeit	Anzahl an Projekten in denen die Nachhaltigkeit ein relevanter Aspekt ist	3

*Ziele sollen bis 2027 (+2) erreicht werden

Abb.: Zielindikatoren Querschnittsthemen (2/2)
Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Zielindikatoren

Handlungsfeld 1 Regions-, Innen- und Mobilitätsentwicklung

Handlungsfeld 1 Regions-, Innen- und Mobilitätsentwicklung	
Beschreibung des Handlungsfeldes	<p>Das Handlungsfeld 1 „Regions-, Innen- und Mobilitätsentwicklung“ bezieht sich auf die ganzheitliche Betrachtung und Weiterentwicklung der Region Moorexpress-Stader Geest.</p> <p>Dabei werden die Themen Entwicklung und Gewährleistung dörflicher Infrastrukturen und Versorgungsstrukturen, die planerische Förderung der strategischen Ortsentwicklung, die Unterstützung des Flächenmanagements sowie die Reduzierung der Flächeninanspruchnahme und die Stärkung zukunftsfähiger Mobilitätsangebote- und systeme bearbeitet.</p>
Bezug zur SWOT (Auswahl)	<ul style="list-style-type: none"> – Stärke der vorhandenen Schienenstrecke des Moorexpress nutzen – Schwäche der unzureichenden ÖPNV-Angebote verbessern – Chance zur Nutzung der Flächenpotenziale wahrnehmen – Risiko des Rückzugs der Nahversorgung sowie medizinischer Versorgungsangebote begegnen

Abb.: Zielindikatoren Handlungsfeld 1 (1/2)
Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Zielindikatoren

Handlungsfeld 1 Regions-, Innen- und Mobilitätsentwicklung

Handlungsfeld 1 Regions-, Innen- und Mobilitätsentwicklung			
Konkrete regionale Ziele, SMART-Ziele inkl. Indikatoren			
Nr.	Ziel	Indikator	Zielgröße*
Z. 1.1	Ganzheitliche Betrachtung und Weiterentwicklung	Anzahl an übergeordneten Maßnahmen und Aktivitäten	2
Z. 1.2	Erhalt und Gewährleistung dörflicher Infrastrukturen sowie Weiterentwicklung von Versorgungsstrukturen	Anzahl an Konzepten und Maßnahmen zum Erhalt und gleichzeitiger Weiterentwicklung von Infra- sowie Versorgungsstrukturen	3
Z. 1.3	Konstitutionelle, planerische und investive Förderung der strategischen Ortsentwicklung	Anzahl an Konzepten und Planungen zur Förderung der strategischen Ortsentwicklung	2
Z. 1.4	Unterstützung des nachhaltigen und geeigneten Flächenmanagements und Reduzierung der Flächeninanspruchnahme	Anzahl an Aktivitäten (u.a. Leerstandsmanagement, Flächenoptimierung)	2
Z. 1.5	Anpassung, Erweiterung und Stärkung der Mobilitätsangebote und/ oder alternativer Mobilitätssysteme	Anzahl an Maßnahmen zur Stärkung der Angebote für alternative Mobilitätsformen	3

*Ziele sollen bis 2027 (+2) erreicht werden

Abb.: Zielindikatoren Handlungsfeld 1 (2/2)
Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Zielindikatoren

Handlungsfeld 2 Demografische Entwicklung und gleichwertige Lebensverhältnisse

Handlungsfeld 2 Demografische Entwicklung und gleichwertige Lebensverhältnisse	
Beschreibung des Handlungsfeldes	<p>Das Handlungsfeld 2 „Demografische Entwicklung und gleichwertige Lebensverhältnisse“ ist ein essenzielles Thema für die Region Moorexpress-Stader Geest.</p> <p>In ganz Deutschland wirkt sich die Überalterung der Gesellschaft auf verschiedene Lebensbereiche aus. Dementsprechend ist es notwendig, dem demografischen Wandel zu begegnen und Anpassungen vorzunehmen. Dabei gilt es u.a. das generationsübergreifende Miteinander zu stärken, allen Bevölkerungsgruppen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen, Unterstützung im Bereich zielgruppengerechten Wohnraum zu leisten sowie die Barrierefreiheit zu fördern.</p>
Bezug zur SWOT (Auswahl)	<ul style="list-style-type: none"> – Stärke des positiven gesellschaftlichen Miteinanders und Zusammenhalts sichern – Schwäche des Mangels an insbesondere kleinen Wohnungen beheben – Chance der Förderung von altersgerechtem Wohnraum nutzen – Risiko des positiven Wanderungssaldo/ schrumpfenden Bevölkerung begegnen

Abb.: Zielindikatoren Handlungsfeld 2 (1/2)
Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Zielindikatoren

Handlungsfeld 2 Demografische Entwicklung und gleichwertige Lebensverhältnisse

Handlungsfeld 2 Demografische Entwicklung und gleichwertige Lebensverhältnisse			
Konkrete regionale Ziele, SMART-Ziele inkl. Indikatoren			
Nr.	Ziel	Indikator	Zielgröße*
Z. 2.1	Stärkung des generationsübergreifenden sozialen Miteinanders	Anzahl an Angeboten zur Stärkung des generationsübergreifenden sozialen Miteinanders	2
Z. 2.2	Ermöglichung der Teilhabe Aller am gesellschaftlichen Leben mit Zugang zu Bildung, Gesundheit, Mobilität, Wohnen, Freizeit, Naherholung, Kultur und Sport	Anzahl an Aktivitäten zur Teilhabe Aller am gesellschaftlichen Leben	2
Z. 2.3	Unterstützung der Entwicklung von zielgruppengerechtem (bezahlbarem) Wohnraum	Anzahl an Aktivitäten zur Generierung von zielgruppengerechtem sowie bezahlbarem Wohnraum (u.a. kleinere Wohnungen, Mehrgenerationenhäusern, weitere Wohnformen)	2
Z. 2.4	Förderung von Barrierefreiheit bzw. Barrierearmut	Anzahl an Aktionen zur Förderung der Barrierefreiheit bzw. Barrierearmut	2

*Ziele sollen bis 2027 (+2) erreicht werden

Abb.: Zielindikatoren Handlungsfeld 2 (2/2)
Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Zielindikatoren

Handlungsfeld 3 Natur- (Moor-), Umwelt- und Klimaschutz

Handlungsfeld 3 Natur- (Moor-), Umwelt- und Klimaschutz	
Beschreibung des Handlungsfeldes	<p>Das Handlungsfeld 3 „Natur-, (Moor-), Umwelt- und Klimaschutz“ spielt in der Region Moorexpress-Stader Geest eine zentrale Rolle. Die Region ist geprägt von vielfältigen Naturlandschaften wie den Mooren, der Geest, Waldgebieten, Ackerlandschaften und Grünflächen. Diese gilt es zu erhalten und zu schützen.</p> <p>Dabei gilt es, sich bestmöglich an die Auswirkungen des Klimawandels anzupassen, eine Klimaneutralität zu erreichen, ein stärkeres Bewusstsein für ein klimafreundliches Verhalten und eine Senkung des CO₂-Ausstoßes zu bewirken, die Bildung in diesem Bereich zu fördern sowie die Jugendlichen stärker in die Thematik einzubeziehen.</p>
Bezug zur SWOT (Auswahl)	<ul style="list-style-type: none"> – Stärke der attraktiven Natur- und Kulturlandschaft zu schützen und zu erhalten – Schwäche im Rahmen der Problematik der Vermaischung/ Monokultur durch Renaturierungsmaßnahmen zu begegnen – Chance der Ausweitung der Umweltbildungsangebote nutzen – Risiko des Klimawandels entgegenwirken

Abb.: Zielindikatoren Handlungsfeld 3 (1/2)
Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Zielindikatoren

Handlungsfeld 3 Natur- (Moor-), Umwelt- und Klimaschutz

Handlungsfeld 3 Natur- (Moor-), Umwelt- und Klimaschutz			
Konkrete regionale Ziele, SMART-Ziele inkl. Indikatoren			
Nr.	Ziel	Indikator	Zielgröße*
Z. 3.1	Anpassung der Region an die potentiellen Auswirkungen des Klimawandels	Anzahl an Maßnahmen zur Entgegenwirkung der Auswirkungen des Klimawandels (z.B. Kommunikationsmaßnahmen wie Infobroschüren)	2
Z. 3.2	Unterstützung von Aktivitäten zum Natur- (Moor-), Umwelt- und Klimaschutz sowie zum Erreichen einer Klimaneutralität	Anzahl an Projekten zum Natur- (Moor-), Umwelt- und Klimaschutz	3
Z. 3.3	Stärkung des Bewusstseins für klimafreundliches Verhalten, Förderung der effizienten Energienutzung und Verminderung der CO ₂ -Emission	Anzahl an Bildungsangeboten i.w.S. zur Sensibilisierung und Stärkung des Bewusstseins (u.a. Informationsmedien, Digitale Formate)	4
Z. 3.4	Förderung der Umweltbildung und Verknüpfung mit sozio-kulturellen Projekten	Anzahl an Angeboten und Projekten zur Optimierung der Umweltbildung	2
Z. 3.5	Verstärkte Einbindung der Jugendlichen mit Hilfe von konkreten Naturschutzaktionen	Anzahl an Aktivitäten/ Aktionen zur Einbindung der Jugendlichen im Bereich Naturschutz (z.B. Baumpflanzaktion, Müll sammeln)	2

*Ziele sollen bis 2027 (+2) erreicht werden

Abb.: Zielindikatoren Handlungsfeld 3 (2/2)
Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Zielindikatoren

Handlungsfeld 4 Regionale Wirtschaftsentwicklung, Landwirtschaft und Tourismus

Handlungsfeld 4 Regionale Wirtschafts-entwicklung, Landwirtschaft und Tourismus	
Beschreibung des Handlungsfeldes	<p>Das Handlungsfeld 4 „Regionale Wirtschaftsentwicklung, Landwirtschaft und Tourismus soll die regionale Wirtschaft, die Landwirtschaft und den Tourismus in der Region Moorexpress-Stader Geest vorantreiben und fördern.</p> <p>Es gilt, die regionalen Wertschöpfungsketten sowie die nachhaltige Landwirtschaft zu unterstützen, die Zukunft der Betriebe zu sichern und den Tourismus stetig weiterzuentwickeln.</p>
Bezug zur SWOT (Auswahl)	<ul style="list-style-type: none"> – Stärke der diversen ansässigen kleinen und mittelständischen Unternehmen dauerhaft sichern – Schwäche des fehlenden attraktiven Arbeitsplatzangebotes sowie des Fachkräftemangels/ der Fachkräfteentwicklung entgegenwirken – Chance der Entwicklung touristischer und (regionaler) kultureller Angebote (Bauernhoftourismus, Naturerlebnis) nutzen – Risiko der Personalressourcen und -kompetenzen in der Projektrealisierung begegnen

Abb.: Zielindikatoren Handlungsfeld 4 (1/2)
Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Zielindikatoren

Handlungsfeld 4 Regionale Wirtschaftsentwicklung, Landwirtschaft und Tourismus

Handlungsfeld 4 Regionale Wirtschaftsentwicklung, Landwirtschaft und Tourismus			
Konkrete regionale Ziele, SMART-Ziele inkl. Indikatoren			
Nr.	Ziel	Indikator	Zielgröße*
Z. 4.1	Unterstützung regionaler Wertschöpfungsketten sowie Ausbau wirtschaftlicher Strukturen	Anzahl an Aktivitäten im Zuge regionaler Wertschöpfungsketten sowie zum Ausbau wirtschaftlicher Strukturen	2
Z. 4.2	Unterstützung des nachhaltigen Landwirtschaftens	Anzahl der Aktionen zur Unterstützung des nachhaltigen Landwirtschaftens	2
Z. 4.3	Zukunftssicherung von Betrieben der Region durch Stärkung der Anpassungsfähigkeit an gesellschaftliche Veränderungen und wirtschaftliche Rahmenbedingungen	Anzahl an Maßnahmen zur Zukunftssicherung von Betrieben	3
Z. 4.4	Unterstützung von alternativen, innovativen Arbeitsmodellen sowie der notwendigen Infrastruktur	Anzahl an Angeboten alternativer/ innovativer Arbeitsmodelle und deren Infrastruktur (z.B. Co-Working-Space)	3
Z. 4.5	Unterstützung von regionalen (Kleinst-)Betrieben und (Kleinst-)Projekten/ Ideen	Anzahl der geförderten Projekte mit Inhalten zur Unterstützung regionaler (Kleinst-) Betriebe und (Kleinst-) Projekten/ Ideen	2
Z. 4.6	Weiterentwicklung des Tourismus (u.a. Wandern)	Anzahl an Aktivitäten zur Weiterentwicklung des Tourismus	3

Abb.: Zielindikatoren Handlungsfeld 4 (2/2)
Eigene Darstellung (inspektour 2022)

*Ziele sollen bis 2027 (+2) erreicht werden

Zielindikatoren

Handlungsfeld 5 Bildung und Kultur

Handlungsfeld 5 Bildung und Kultur	
Beschreibung des Handlungsfeldes	<p>Das Handlungsfeld 5 „Bildung und Kultur“ ist ein völlig neues Handlungsfeld der Region Moorexpress-Stader Geest.</p> <p>Dabei soll das in der Region vorhandene kulturelle Erbe sowie die Weitergabe der Traditionen gesichert, die Vereine, das ehrenamtliche Engagement sowie die (digitale) Bildung gefördert sowie Kinder und Jugendliche stärker eingebunden werden. Weiter gilt es, den Ausbau kultureller (Spiel-)Stätten voranzutreiben.</p>
Bezug zur SWOT (Auswahl)	<ul style="list-style-type: none"> – Stärke der attraktiven Kulturlandschaft nutzen und ausbauen – Risiko des Rückgangs des Ehrenamtes begegnen

Abb.: Zielindikatoren Handlungsfeld 5 (1/2)
Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Zielindikatoren

Handlungsfeld 5 Bildung und Kultur

Handlungsfeld 5 Bildung und Kultur			
Konkrete regionale Ziele, SMART-Ziele inkl. Indikatoren			
Nr.	Ziel	Indikator	Zielgröße*
Z. 5.1	Erhalt des kulturellen Erbes und Weitergabe der Traditionen	Anzahl an Aktivitäten zum Erhalt des kulturellen Erbes und der Weitergabe der Traditionen	2
Z. 5.2	Förderung von Vereinen und des ehrenamtlichen Engagements	Anzahl an geförderten Projekten zur Förderung der Vereine und des ehrenamtlichen Engagements	2
Z. 5.3	Förderung der (digitalen) Bildung	Anzahl an (digitalen) Bildungsangeboten	3
Z. 5.4	Stärkere Einbindung von Kindern und Jugendlichen, insbesondere in dem Prozess der ländlichen Entwicklung	Anzahl an Aktionen zur Einbindung von Kindern und Jugendlichen	2
Z. 5.5	Ausbau kultureller (Spiel-)Stätten	Anzahl an Vorschlägen, Ideen sowie Projektinhalten zum Ausbau der kulturellen (Spiel-)Stätten	2

*Ziele sollen bis 2027 (+2) erreicht werden

Abb.: Zielindikatoren Handlungsfeld 5 (2/2)
Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Zielindikatoren

Prozesse und Strukturen

Kriterien im Bewertungsbereich Prozesse und Strukturen					
Konkrete regionale Ziele, SMART-Ziele inkl. Indikatoren					
Nr.	Ziel	Indikator	Zielgröße	Etappe	Erhebungsmethode
1	Förderung einer ausgewogenen und handlungsfeldorientierten Zusammensetzung der Mitgliederstruktur inkl. Anregung der Beteiligung neuer Zielgruppen	Mitgliederstruktur nach öffentlich, WiSo-Partnern, nach Branchen/ Sektoren, Verbänden, Vereinen sowie Privatpersonen Anzahl Aktivierungsaktivitäten zur Beteiligung	Vorgaben der EU, kein Sektor mehr als 49 % 2	Jährlich 2025/2027	Dokumentation: LAG-Zusammensetzung Dokumentation der Termine
2	Transparente Arbeitsweise der LAG	Veröffentlichung der LAG-Termine auf der Website Veröffentlichung der relevanten LAG-Dokumente auf der Website der LAG Moorexpress-Stader Geest	100% 100%	Kontinuierliche Bekanntgabe Kontinuierliche Bekanntgabe	Dokumentation Dokumentation
3	Transparente Ergebnisdokumentation bzgl. der Strategieumsetzung durch Projekte	Veröffentlichung der beschlossenen Projekte auf der LAG-Website	100%	Kontinuierlich/ möglichst quartalsweise	Dokumentation

Abb.: Zielindikatoren Prozesse und Strukturen (1/2)
Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Zielindikatoren

Prozesse und Strukturen

Kriterien im Bewertungsbereich Prozesse und Strukturen					
Konkrete regionale Ziele, SMART-Ziele inkl. Indikatoren					
Nr.	Ziel	Indikator	Zielgröße	Etappe	Erhebungsmethode
4	Kommunikation des Umsetzungsstatus des REK	Vorstellung und Diskussion der Bilanz zur Zielerreichung in der LAG	2	2025/2027	Dokumentation
5	Gewährleistung der kontinuierlichen Zufriedenheit der LAG-Mitglieder	Zufriedenheit der LAG-Mitglieder	Hoch	Nach Vorgabe ML	Externe Evaluierung
6	Steigerung der regionalen Bekanntheit	Sensibilisierungskosten	100%	Jährlich	Dokumentation

Abb.: Zielindikatoren Prozesse und Strukturen (2/2)
Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Zielindikatoren

(externes) Regionalmanagement und Geschäftsstelle

Kriterien im Bewertungsbereich (externes) Regionalmanagement und Geschäftsstelle					
Konkrete regionale Ziele, SMART-Ziele inkl. Indikatoren					
Nr.	Ziel	Indikator	Zielgröße	Etappe	Erhebungsmethode
1	Hohe Qualität der Projektberatung	Zufriedenheit der Projektträger	Hoch	Nach Vorgabe ML	Externe Evaluierung
2	Weiterbildung des (externen) Regionalmanagements und der Geschäftsstelle	Weiterbildungstage je Mitarbeiter	2	Jährlich	Dokumentation
3	Hohe Fachkompetenz des (externen) Regionalmanagements	Zufriedenheit der LAG	Hoch	Nach Vorgabe ML	Externe Evaluierung
4	Hohe Bekanntheit des(externen) Regionalmanagers und der Geschäftsstelle	Anzahl der Pressemitteilungen Anzahl Internetaufrufe (LAG Webseite)	3 1.000	Jährlich Jährlich	Dokumentation Dokumentation
5	Durchführung einer jährlichen Selbstevaluierung in Anlehnung an den DVS-Signalcheck* (einfaches Monitoring: Projektfortschritt, Zielabgleich, Zufriedenheit)	Anzahl der Selbstevaluierungen	1	Jährlich	DVS-Signalcheck

*„Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung – Leitfaden und Methodenbox“, 2014 (Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume)

Abb.: Zielindikatoren (externes Regionalmanagement) und Geschäftsstelle (1/2)
Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Zielindikatoren

(externes) Regionalmanagement und Geschäftsstelle

Kriterien im Bewertungsbereich (externes) Regionalmanagement und Geschäftsstelle					
Konkrete regionale Ziele, SMART-Ziele inkl. Indikatoren					
Nr.	Ziel	Indikator	Zielgröße	Etappe	Erhebungsmethode
6	Erreichung der thematischen SMARTen Ziele innerhalb der Handlungsfelder	Zielerreichungsgrad (je Ziel, je Handlungsfeld, Insgesamt)	100%	jährlich	Auswertung aller SMART Ziele
7	Nutzung des bereitgestellten Budgets	Genutztes Budget (Mittelabfluss, -bindung)	100%	jährlich	Dokumentation
8	Erfahrungsaustausch und regionale Weiterentwicklung durch Kooperationsprojekte	Anzahl der regionalen Projekte	3	2025/2027	Dokumentation
		Anzahl der Projekte mit Nachbarregionen	2	2025/2027	
9	Objektive, transparente, zielgerichtete, praktikable Projektauswahlkriterien	Bewertung	Projektträger Regionalmanagement und LAG	Nach Vorgabe ML	Externe Evaluierung

Abb.: Zielindikatoren (externes Regionalmanagement) und Geschäftsstelle (2/2)
Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Starterprojekte

Starterprojekte

Unter Starterprojekten sind Projekte in der LEADER-Region Moorexpress-Stader Geest zu verstehen, welche bereits zu Beginn der Förderperiode im Jahr 2023 umgesetzt werden sollen und direkt 100.000,00 EUR Fördermittel binden.

Es bestehen 16 Starterprojekte mit einem summierten Projektvolumen von deutlich mehr als 300.000,00 EUR. Somit können bereits zu Beginn der Förderperiode mehr als 100.000,00 EUR Fördermittel im Rahmen der Starterprojekte gebunden werden. Die Starterprojekte sind in ihrer Ausarbeitung so weit, dass Sie bereits Anfang 2023 mit der Umsetzung starten können.

Alle in dem Regionalentwicklungskonzept aufgeführten Starterprojekte wurden hinsichtlich ihrer Übereinstimmung mit den Mindestkriterien sowie den notwendigen Kriterien der Querschnittsthemen überprüft. Sie beachten die Vorgaben des Gendermainstreamings sowie die Nichtdiskriminierung von Bevölkerungsgruppen.

Weitere Projekte innerhalb der Förderperiode

Zusätzlich zu den Starterprojekten können in der Förderperiode weitere Projekte umgesetzt werden. In dem Prozess der Erstellung des Regionalentwicklungskonzeptes wurden im Rahmen der Onlinebefragung, des Beteiligungsworkshops und der Themenrunde Projektideen gesammelt.

In Anhang II befindet sich eine Liste mit Projektideen. Diese Liste beschreibt keinen Falls eine Liste mit Projekten, welche sicher umgesetzt werden, sondern dient als Ideensammlung für die Förderperiode sowie über die Förderperiode hinaus für die weitere Entwicklung der Region.

Selbstverständlich können auch Projektanträge für Projekte gestellt werden, welche sich nicht in der Projektideensammlung befinden.

Projektanträge können innerhalb der Förderperiode kontinuierlich gestellt werden, es bestehen keine Stichtage.

Starterprojekt 1

Kooperationsprojekt: Pilgerweg „VIA ROMEA GERMANICA“

Projektantragsteller	In Zusammenarbeit mit dem Förderverein „Romweg - Abt Albert von Stade e.V.“
Projekthalt in Stichpunkten	<p>Durch die Region verläuft der Pilgerweg „VIA ROMEA GERMANICA“. Dieser Pilgerweg wurde 2021 für fünf Jahre als europäische Kulturroute anerkannt. Um die Inwertsetzung des Pilgerwegs kümmert sich in Deutschland der Förderverein „Romweg - Abt Albert von Stade e.V.“ mit Sitz in Osterwieck (Sachsen-Anhalt). Ein grundsätzlicher Zweck des Vereins ist, durch entsprechende Wegweisung die Möglichkeit zu schaffen, dass die Menschen die teils uralten Kulturgüter entlang der historischen Route in einem neuen geschichtlichen Zusammenhang erleben können. Die Situation innerhalb von Niedersachsen ist sehr heterogen: während im Landkreis Celle der Pilgerweg durchgehend gut markiert und ausgeschildert ist, besteht in den angrenzenden Landkreisen ein sehr unterschiedlicher „Flickenteppich“. Von einer guten Markierung bzw. Wegweisung kann hier nicht die Rede sein. Auch ist die Wegeführung nicht mit allen betroffenen Kommunen abgestimmt und die Verkehrssicherungspflicht überall geklärt. Gleichzeitig sind die Zusatzinformationen, die man zum Beispiel über Outdoor-Active erhält, in allen Landkreisen unausgewogen und in Teilen unzureichend. Diese fehlende Basis führt dazu, dass Tourismusverbände wie die Lüneburger Heide GmbH, den Pilgerweg nicht aktiv bewerben (können). Ziel eines Kooperationsprojektes „VIA ROMEA GERMANICA“ ist es, zusammen mit dem Förderverein „Romweg - Abt Albert von Stade e.V.“ ein Anforderungsprofil für eine einheitliche Namensverwendung, eine durchgehende Beschilderung (u.a. mit Wegweisern, Markierungszeichen, Informationstafeln), eine gefahrenarme Streckenführung und weitere Vermarktungselemente zu erarbeiten, damit diese innerhalb der Regionen umgesetzt werden können. Schließlich sollte der Pilgerweg „VIA ROMEA GERMANICA“ über die Tourismusverbände in die Vermarktung gebracht werden.</p>

Abb.: Projektsteckbrief Starterprojekt Kooperationsprojekt: Pilgerweg „VIA ROMEA GERMANICA“ (1/2)
Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Starterprojekt 1

Kooperationsprojekt: Pilgerweg „VIA ROMEA GERMANICA“	
Projektvolumen in netto inkl. sämtlicher Kosten	Noch offen
Projektlaufzeit	Umsetzung ab 2023
Projektzuordnung zu einem bzw. mehreren Handlungsfeldern	<ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 1 Regions-, Innen- und Mobilitätsentwicklung <input type="checkbox"/> Handlungsfeld 2 Demografische Entwicklung und gleichwertige Lebensverhältnisse <input type="checkbox"/> Handlungsfeld 3 Natur- (Moor-), Umwelt- und Klimaschutz <input type="checkbox"/> Handlungsfeld 4 Regionale Wirtschaftsentwicklung, Landwirtschaft und Tourismus <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 5 Bildung und Kultur
Beteiligte/ Partner	Vereine, Verbände, Kommunen, Landkreise, Private, etc.

Abb.: Projektsteckbrief Starterprojekt Kooperationsprojekt: Pilgerweg „VIA ROMEA GERMANICA“ (2/2)
Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Starterprojekt 2

Dorfgemeinschaftshäuser	
Projektantragsteller	Offen/ diverse Kommunen
Projekthalt in Stichpunkten	Zur Stärkung und Belebung der Dorfgemeinschaft und der Schaffung von attraktiven Treffpunkten für alle Generationen sollen die bereits vorhandenen Begegnungsstätten eine grundlegende Modernisierung erhalten bzw. sollte über den Neubau von Dorfgemeinschaftshäusern in den Gemeinden nachgedacht werden. Grundsätzlich ist es notwendig, eine Bedarfsermittlung und Festlegung der gewünschten Funktionen durchzuführen.
Projektvolumen in netto inkl. sämtlicher Kosten	ca. 50.000,00-500.000,00 EUR je Dorfgemeinschaftshaus
Projektlaufzeit	Umsetzung ab 2023
Projektzuordnung zu einem bzw. mehreren Handlungsfeldern	<ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 1 Regions-, Innen- und Mobilitätsentwicklung <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 2 Demografische Entwicklung und gleichwertige Lebensverhältnisse <input type="checkbox"/> Handlungsfeld 3 Natur- (Moor-), Umwelt- und Klimaschutz <input type="checkbox"/> Handlungsfeld 4 Regionale Wirtschaftsentwicklung, Landwirtschaft und Tourismus <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 5 Bildung und Kultur
Beteiligte/ Partner	Private, Vereine, Kommunen

Abb.: Projektsteckbrief Starterprojekt Dorfgemeinschaftshäuser
Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Starterprojekt 3

Nicht gewerbliche Ruf- und Sammeltaxis/ Bürgerbus	
Projektantragsteller	Offen/ diverse Kommunen
Projekthalt in Stichpunkten	Um eine zielgruppengerechte und umweltfreundliche Mobilität zu gewährleisten, soll ein alternatives Mobilitätsangebot geschaffen werden. Dabei könnten sowohl nicht gewerbliche Ruf- und Sammeltaxis oder auch ein Bürgerbus mit passenden Strecken und Zeiten ins Leben gerufen werden. Zunächst sollte eine Bedarfsabfrage in der Bevölkerung erfolgen.
Projektvolumen in netto inkl. sämtlicher Kosten	ca. 20.000,00-100.000,00 EUR
Projektlaufzeit	Umsetzung ab 2023
Projektzuordnung zu einem bzw. mehreren Handlungsfeldern	<ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 1 Regions-, Innen- und Mobilitätsentwicklung <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 2 Demografische Entwicklung und gleichwertige Lebensverhältnisse <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 3 Natur- (Moor-), Umwelt- und Klimaschutz <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 4 Regionale Wirtschaftsentwicklung, Landwirtschaft und Tourismus <input type="checkbox"/> Handlungsfeld 5 Bildung und Kultur
Beteiligte/ Partner	Private, Vereine, Kommunen

Abb.: Projektsteckbrief Starterprojekt Nicht gewerbliche Ruf- und Sammeltaxis/ Bürgerbus
Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Starterprojekt 4

Virtueller Rundgang bestimmter Einrichtungen	
Projektantragsteller	Offen/ diverse Kommunen
Projekthalt in Stichpunkten	In verschiedenen Einrichtungen, wie in Schulen, Museen, Bibliotheken oder innerhalb besonderer Sehenswürdigkeiten sollen virtuelle Rundgänge für die Einheimischen und Gäste ermöglicht werden. Es werden dafür 360-Grad-Aufnahmen eines Raumes oder einer Umgebung aufgenommen, welche es dem Besucher ermöglichen, diese Räumlichkeit bzw. Umgebung auf einer Internetseite von verschiedenen Perspektiven aus zu betrachten und selbst zu navigieren.
Projektvolumen in netto inkl. sämtlicher Kosten	ca. 25.000,00-50.000,00 EUR
Projektlaufzeit	Umsetzung ab 2023
Projektzuordnung zu einem bzw. mehreren Handlungsfeldern	<ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 1 Regions-, Innen- und Mobilitätsentwicklung <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 2 Demografische Entwicklung und gleichwertige Lebensverhältnisse <input type="checkbox"/> Handlungsfeld 3 Natur- (Moor-), Umwelt- und Klimaschutz <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 4 Regionale Wirtschaftsentwicklung, Landwirtschaft und Tourismus <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 5 Bildung und Kultur
Beteiligte/ Partner	Private, Vereine, Kommunen

Abb.: Projektsteckbrief Starterprojekt Virtueller Rundgang bestimmter Einrichtungen
Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Starterprojekt 5

Dokumentenausgabebox	
Projektantragsteller	Samtgemeinde Harsefeld
Projekthalt in Stichpunkten	Mit einer Dokumentenausgabebox soll ein zusätzlicher, neuer Bürgerservice eingeführt werden. Somit ist es den Einwohner möglich, einen amtliches Dokument (z.B. Personalausweis, Reisepass) mittels eines Abholcodes zu jeder Uhrzeit einzureichen und abzuholen. Somit können Wartezeiten und Termine im Bürgerservice vermieden werden
Projektvolumen in netto inkl. sämtlicher Kosten	ca. 10.000,00 EUR
Projektlaufzeit	Umsetzung ab 2023
Projektzuordnung zu einem bzw. mehreren Handlungsfeldern	<ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="radio"/> Handlungsfeld 1 Regions-, Innen- und Mobilitätsentwicklung <input type="radio"/> Handlungsfeld 2 Demografische Entwicklung und gleichwertige Lebensverhältnisse <input type="radio"/> Handlungsfeld 3 Natur- (Moor-), Umwelt- und Klimaschutz <input type="radio"/> Handlungsfeld 4 Regionale Wirtschaftsentwicklung, Landwirtschaft und Tourismus <input type="radio"/> Handlungsfeld 5 Bildung und Kultur
Beteiligte/ Partner	Kommunen

Abb.: Projektsteckbrief Starterprojekt Dokumentenausgabebox
Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Starterprojekt 6

Öffentlicher Begegnungsplatz in Oese	
Projektantragsteller	Gemeinde Basdahl
Projekthalt in Stichpunkten	Im Ortsteil Oese der Gemeinde Basdahl soll ein öffentlicher Begegnungsplatz mit einem Gebäude und einer Freifläche für alle Generationen geschaffen werden. Somit wird ein neuer Treffpunkt für die Bevölkerung etabliert.
Projektvolumen in netto inkl. sämtlicher Kosten	offen
Projektlaufzeit	Umsetzung ab 2023
Projektzuordnung zu einem bzw. mehreren Handlungsfeldern	<ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 1 Regions-, Innen- und Mobilitätsentwicklung <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 2 Demografische Entwicklung und gleichwertige Lebensverhältnisse <input type="checkbox"/> Handlungsfeld 3 Natur- (Moor-), Umwelt- und Klimaschutz <input type="checkbox"/> Handlungsfeld 4 Regionale Wirtschaftsentwicklung, Landwirtschaft und Tourismus <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 5 Bildung und Kultur
Beteiligte/ Partner	Kommunen, Vereine, Private

Abb.: Projektsteckbrief Starterprojekt Öffentlicher Begegnungsplatz in Oese
Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Starterprojekt 7

Schulungen für Senioren	
Projektantragsteller	Gemeinde Gnarrenburg
Projekthalt in Stichpunkten	Um auch den Senioren in den Kommunen eine bessere Teilhabe an der digitalen Welt zu bieten, sollen Schulungen im Bereich Digitalisierung explizit für Senioren angeboten werden. In der Gemeinde Gnarrenburg könnte ein Büro für die Schulungen eingerichtet werden.
Projektvolumen in netto inkl. sämtlicher Kosten	ca. 50.000,00 EUR
Projektlaufzeit	Umsetzung ab 2023
Projektzuordnung zu einem bzw. mehreren Handlungsfeldern	<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Handlungsfeld 1 Regions-, Innen- und Mobilitätsentwicklung <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 2 Demografische Entwicklung und gleichwertige Lebensverhältnisse <input type="radio"/> Handlungsfeld 3 Natur- (Moor-), Umwelt- und Klimaschutz <input type="radio"/> Handlungsfeld 4 Regionale Wirtschaftsentwicklung, Landwirtschaft und Tourismus <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 5 Bildung und Kultur
Beteiligte/ Partner	Kommunen, Vereine, Private

Abb.: Projektsteckbrief Starterprojekt Schulungen für Senioren
Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Starterprojekt 8

Schaffung oder Instandsetzung von Freizeitanlagen	
Projektantragsteller	Offen/ diverse Kommunen
Projekthalt in Stichpunkten	Förderung der Schaffung oder Instandsetzung von Freizeitanlagen (Spielplätze, Skater-Bahn, Grillhütten, Freibäder, Sportanlagen etc.), die überwiegend von Kindern und Jugendlichen genutzt werden.
Projektvolumen in netto inkl. sämtlicher Kosten	ca. 80.000,00 EUR
Projektlaufzeit	Umsetzung ab 2023
Projektzuordnung zu einem bzw. mehreren Handlungsfeldern	<ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 1 Regions-, Innen- und Mobilitätsentwicklung <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 2 Demografische Entwicklung und gleichwertige Lebensverhältnisse <input type="checkbox"/> Handlungsfeld 3 Natur- (Moor-), Umwelt- und Klimaschutz <input type="checkbox"/> Handlungsfeld 4 Regionale Wirtschaftsentwicklung, Landwirtschaft und Tourismus <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 5 Bildung und Kultur
Beteiligte/ Partner	Vereine, Kommunen, Private

Abb.: Projektsteckbrief Starterprojekt Schaffung oder Instandsetzung von Freizeitanlagen
Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Starterprojekt 9

Vogelschutz an Bushaltestellen	
Projektantragsteller	Gesamte Gebietskulisse Moorexpress-Stader Geest
Projekthalt in Stichpunkten	Zum Schutz der Vögel vor Kollisionen mit Glasscheiben an Bushaltestellen in den Gemeinden sollen bestimmte Schutzfolien zur Beklebung der Scheiben verwendet werden, um den Vogelschlag weitestgehend zu verhindern. Die beklebten Schutzfolien könnten z. T. auch von regionalen Künstlern gestaltet werden, indem ein Wettbewerb gestartet wird und die beste Idee eine Haltestelle gestalten darf.
Projektvolumen in netto inkl. sämtlicher Kosten	ca. 2.000,00 EUR pro Bushaltestelle
Projektlaufzeit	Umsetzung ab 2023
Projektzuordnung zu einem bzw. mehreren Handlungsfeldern	<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Handlungsfeld 1 Regions-, Innen- und Mobilitätsentwicklung <input type="radio"/> Handlungsfeld 2 Demografische Entwicklung und gleichwertige Lebensverhältnisse <input checked="" type="radio"/> Handlungsfeld 3 Natur- (Moor-), Umwelt- und Klimaschutz <input type="radio"/> Handlungsfeld 4 Regionale Wirtschaftsentwicklung, Landwirtschaft und Tourismus <input checked="" type="radio"/> Handlungsfeld 5 Bildung und Kultur
Beteiligte/ Partner	Kommunen, Vereine, Verbände

Abb.: Projektsteckbrief Starterprojekt Vogelschutz an Bushaltestellen
Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Starterprojekt 10

Aktualisierung Moorerlebnispfad	
Projektantragsteller	Gemeinde Gnarrenburg
Projekthalt in Stichpunkten	Der in der Gemeinde Gnarrenburg angelegte 700m lange Moorerlebnispfad soll aktualisiert werden. Insbesondere im Hinblick auf den Klimaschutz ist es notwendig, neue Maßnahmen zu treffen. Ebenso soll die Digitalisierung berücksichtigt werden, um neue Erlebnisse und auch Bildungsaspekte für die Besucher:innen zu schaffen.
Projektvolumen in netto inkl. sämtlicher Kosten	offen
Projektlaufzeit	Umsetzung ab 2023
Projektzuordnung zu einem bzw. mehreren Handlungsfeldern	<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Handlungsfeld 1 Regions-, Innen- und Mobilitätsentwicklung <input type="radio"/> Handlungsfeld 2 Demografische Entwicklung und gleichwertige Lebensverhältnisse <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 3 Natur- (Moor-), Umwelt- und Klimaschutz <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 4 Regionale Wirtschaftsentwicklung, Landwirtschaft und Tourismus <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 5 Bildung und Kultur
Beteiligte/ Partner	Kommunen, Vereine, Verbände

Abb.: Projektsteckbrief Starterprojekt Aktualisierung Moorerlebnispfad
Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Starterprojekt 11

Errichtung von Co-Working-Spaces	
Projektantragsteller	Gemeinde Hipstedt/ diverse Kommunen
Projekthinhalte in Stichpunkten	Ein Co-Working-Space ermöglicht neben dem klassischen Arbeitsplatz im Betrieb vor Ort oder dem Home-Office einen weiteren, alternativen Arbeitsort. An diesem Arbeitsplatz sind bereits eine umfassende Infrastruktur, Internetzugang, Drucker, Besprechungsräume und weitere Features vorhanden. Es können verschiedene Tarife gebucht werden (stündlich, täglich, wöchentlich) - somit können die Besucher:innen den Arbeitsplatz flexibel nutzen. Der Co-Working-Space wird mit anderen Personen verschiedener Branchen geteilt. Somit können zusätzliche Synergieeffekte entstehen. Ein potentieller Standort ist u.a. die Volksbank in Hipstedt.
Projektvolumen in netto inkl. sämtlicher Kosten	Kosten variieren je nach Mietkosten des Gebäudes, Einnahmen der Nutzer:innen berücksichtigen
Projektlaufzeit	Umsetzung ab 2023
Projektzuordnung zu einem bzw. mehreren Handlungsfeldern	<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Handlungsfeld 1 Regions-, Innen- und Mobilitätsentwicklung <input type="radio"/> Handlungsfeld 2 Demografische Entwicklung und gleichwertige Lebensverhältnisse <input type="radio"/> Handlungsfeld 3 Natur- (Moor-), Umwelt- und Klimaschutz <input checked="" type="radio"/> Handlungsfeld 4 Regionale Wirtschaftsentwicklung, Landwirtschaft und Tourismus <input type="radio"/> Handlungsfeld 5 Bildung und Kultur
Beteiligte/ Partner	Kommunen, Private

Abb.: Projektsteckbrief Starterprojekt Errichtung von Co-Working-Spaces

Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Starterprojekt 12

Stärkung der Jugendbeteiligung	
Projektantragsteller	Gemeinde Gnarrenburg/ diverse Kommunen
Projekthalt in Stichpunkten	<p>Stärkung der Einbindung von Jugendlichen in die kommunale Gestaltung durch die Förderung von spezifischen Jugendprojekten:</p> <p>Schaffung von Jugendforen, Einrichtung von Jugendräten, Bau- und Instandsetzung von Versammlungsorten für Kinder- und Jugendliche, etc.</p>
Projektvolumen in netto inkl. sämtlicher Kosten	150.000,00 EUR
Projektlaufzeit	Umsetzung ab 2023
Projektzuordnung zu einem bzw. mehreren Handlungsfeldern	<ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 1 Regions-, Innen- und Mobilitätsentwicklung <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 2 Demografische Entwicklung und gleichwertige Lebensverhältnisse <input type="checkbox"/> Handlungsfeld 3 Natur- (Moor-), Umwelt- und Klimaschutz <input type="checkbox"/> Handlungsfeld 4 Regionale Wirtschaftsentwicklung, Landwirtschaft und Tourismus <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 5 Bildung und Kultur
Beteiligte/ Partner	Private, Vereine, Gemeinden

Abb.: Projektsteckbrief Stärkung der Jugendbeteiligung
Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Starterprojekt 13

Das Ewige von Morgen - Friedhofskultur für die Zukunft	
Projektantragsteller	Samtgemeinden Harsefeld + Fredenbeck
Projekthalt in Stichpunkten	Konzepterstellung zur innovativen, attraktiven und zukunftsfähigen Entwicklung der Friedhöfe in der sich verändernden Friedhofskultur, um die individuellen Bedürfnisse der Bürger:innen gerecht zu werden.
Projektvolumen in netto inkl. sämtlicher Kosten	ca. 60.000,00 EUR
Projektlaufzeit	2 Jahre
Projektzuordnung zu einem bzw. mehreren Handlungsfeldern	<ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 1 Regions-, Innen- und Mobilitätsentwicklung <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 2 Demografische Entwicklung und gleichwertige Lebensverhältnisse <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 3 Natur- (Moor-), Umwelt- und Klimaschutz <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 4 Regionale Wirtschaftsentwicklung, Landwirtschaft und Tourismus <input type="checkbox"/> Handlungsfeld 5 Bildung und Kultur
Beteiligte/ Partner	

Abb.: Projektsteckbrief Starterprojekt Das Ewige von Morgen - Friedhofskultur für die Zukunft
Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Starterprojekt 14

Freiluft Bilderausstellung zu historischen Orten	
Projektantragsteller	Samtgemeinde Harsefeld; Stadtmarketing Harsefeld
Projekthalt in Stichpunkten	Einrichtung von Fotostationen, die eine Freiluft Bilderausstellung zu den historischen Orten ergeben und Informationen, sowie Bilder, von historischen Gebäuden und deren Nutzung innerhalb Harsefelds und der anderen Orte darstellen. Diese könnten als Rundgang oder generell an bedeutenden Orten aufgestellt werden und das touristische, kulturelle Angebot Harsefelds und der Region ergänzen.
Projektvolumen in netto inkl. sämtlicher Kosten	offen
Projektlaufzeit	Umsetzung ab 2023
Projektzuordnung zu einem bzw. mehreren Handlungsfeldern	<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Handlungsfeld 1 Regions-, Innen- und Mobilitätsentwicklung <input type="radio"/> Handlungsfeld 2 Demografische Entwicklung und gleichwertige Lebensverhältnisse <input type="radio"/> Handlungsfeld 3 Natur- (Moor-), Umwelt- und Klimaschutz <input checked="" type="radio"/> Handlungsfeld 4 Regionale Wirtschaftsentwicklung, Landwirtschaft und Tourismus <input checked="" type="radio"/> Handlungsfeld 5 Bildung und Kultur
Beteiligte/ Partner	Stadtmarketing, gemeinsam mit Verein für Kloster- und Heimatgeschichte und Samtgemeindearchiv und ggf. weitere Akteure aus der Gruppe

Abb.: Projektsteckbrief Starterprojekt Freiluft Bilderausstellung zu historischen Orten
Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Starterprojekt 15

Strukturelle Förderung der Musikkultur	
Projektantragsteller	Gemeinde Gnarrenburg
Projekthalt in Stichpunkten	Förderung von musikalischen Darbietungen/ Auftritten von Spielmannszügen, Nachwuchs-Bands, Chören, Shantychor etc.
Projektvolumen in netto inkl. sämtlicher Kosten	ca. 150.000,00 EUR
Projektlaufzeit	Umsetzung ab 2023
Projektzuordnung zu einem bzw. mehreren Handlungsfeldern	<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Handlungsfeld 1 Regions-, Innen- und Mobilitätsentwicklung <input type="radio"/> Handlungsfeld 2 Demografische Entwicklung und gleichwertige Lebensverhältnisse <input type="radio"/> Handlungsfeld 3 Natur- (Moor-), Umwelt- und Klimaschutz <input type="radio"/> Handlungsfeld 4 Regionale Wirtschaftsentwicklung, Landwirtschaft und Tourismus <input checked="" type="radio"/> Handlungsfeld 5 Bildung und Kultur
Beteiligte/ Partner	Private, Vereine, Kommunen

Abb.: Projektsteckbrief Starterprojekt Strukturelle Förderung der Musikkultur
Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Starterprojekt 16

Abb.: Projektsteckbrief Starterprojekt **Außerschulischer Bildungsort**
Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Außerschulischer Bildungsort LAND TECHNIK DESIGN	
Projektantragsteller	Gemeinde Fredenbeck als Pilot/ zukünftig Regionsübergreifend
Projekthalt in Stichpunkten	<p>Nachhaltige Bildung ist ein wichtiges und bedeutendes Stichwort für das Vorhaben auf dem Land. Demzufolge ist die Planung eines anspruchsvollen Bildungsortes für Kinder und Jugendliche unterschiedlichen Alters als Schnittstelle in der Bildung und Nachwuchsförderung sowie der beruflichen Orientierung zwischen Schulen, Hochschulen, Unternehmen zu Politik, Wirtschaft und Wissenschaft sinnvoll.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildungsspektren der Naturwissenschaften, Technik, Digitale Landwirtschaft, Landschaftsarchitektur und Design Thinking - Fachgebiete in Kombination aufzuzeigen - Kompetenzentwicklung
Projektvolumen in netto inkl. sämtlicher Kosten	ca. 250.000,00 €
Projektlaufzeit	Umsetzung ab 2023
Projektzuordnung zu einem bzw. mehreren Handlungsfeldern	<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Handlungsfeld 1 Regions-, Innen- und Mobilitätsentwicklung <input type="radio"/> Handlungsfeld 2 Demografische Entwicklung und gleichwertige Lebensverhältnisse <input type="radio"/> Handlungsfeld 3 Natur- (Moor-), Umwelt- und Klimaschutz <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 4 Regionale Wirtschaftsentwicklung, Landwirtschaft und Tourismus <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 5 Bildung und Kultur
Beteiligte/ Partner	Stefanie Jaeger-Machoczek

Aktionsplan

Maßnahmen zur Qualifizierung von örtlichen Akteur:innen

LAG-Mitgliedern, dem (externen) Regionalmanagement, der Geschäftsstelle sowie örtlichen Akteur:innen wird durch die LAG die Möglichkeit gegeben, ihre Kompetenzen auszubauen sowie zu vertiefen. Hierfür kann zum einen der Wissenstransfer angeführt werden, welcher im Rahmen der LAG-Sitzungen wesentliche Erkenntnisse beinhaltet. Zudem werden wichtige Fördermittelhinweise, Angebote für Seminare oder Schulungen sowie Einladungen zu Veranstaltungen durch die Geschäftsstelle und das (externe) Regionalmanagement an LAG-Mitglieder und interessierte Akteur:innen weitergegeben. Des Weiteren sind Qualifizierungsformate, beispielsweise in Form von Input durch externe Referent:innen oder Schulungsangebote, geplant. Auch die Arbeitsgruppen, welche themenspezifisch nach Bedarf gebildet werden können und im Austausch mit der LAG, der Geschäftsstelle und dem (externen) Regionalmanagement stehen sowie ggf. bestehende Projektgruppen, tragen zu der Qualifizierung von örtlichen Akteur:innen bei. Weitere mögliche Maßnahmen sind der Wissenstransfer aus Netzwerkveranstaltungen, die Teilnahme an beispielsweise DVS-Veranstaltungen, die Förderung des Erfahrungsaustauschs zu Projekten, die Förderung der Weiterbildung des (externen) Regionalmanagements sowie die intensive Betreuung neuer Vertreter:innen für die LAG, um den Einstieg zu erleichtern.

Ansätze für öffentliche und private Partnerschaften

Das bereits bestehende sowohl öffentliche als auch private Engagement soll weiter gestärkt werden. Die Stärkung vorhandener Netzwerke wird als wichtig anerkannt. Neue Projektträger:innen und Netzwerkpartner:innen sollen bei der Einfindung in die Netzwerke unterstützt werden. Netzwerke, Partnerschaften und Kooperationen sollen auch gebietsübergreifend gefördert werden.

Akquirierung alternativer Finanzierungsquellen

Die Geschäftsstelle und das (externe) Regionalmanagement informieren zu relevanten Zeitpunkten über alternative Finanzierungsmittel des Bundes sowie des Landes zusätzlich zu den LEADER-Mitteln. Dies dient der Gewährleistung einer bestmöglichen finanziellen Unterstützung für Projekte. Auch alternative Möglichkeiten wie Stiftungen, Crowdfunding, etc. werden durch Geschäftsstelle und (externes) Regionalmanagement aufgezeigt. Fortlaufend wird eine Liste mit öffentlich anerkannten Kofinanzierungsmitteln geführt, welche den Projektantragstellern dann zur Verfügung gestellt werden kann.

Aktionsplan

	2023				2024				2025				2026				2027*				Bemerkung
Quartal	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	
Prozessmanagement																					
Beschluss Geschäftsordnung	1													1							Voraussetzung: Anerkennung
Regionalkonferenz		1							1								1				zum Auftakt der Förderperiode, zum Informations- und Erfahrungsaustausch, nach der Zwischenevaluierung, zum Ende der Förderperiode
LAG-Treffen (mind.)		2				2				2				2				2			Bei Bedarf häufigere Treffen
Niedersächsischen LEADER-Lenkungsausschusses		1				1				1				1				1			bedarfsorientiert
Netzwerktreffen / Kooperation		2				2				2				2				2			Kooperationstreffen mit weiteren LEADER-Regionen, DVS, BAG LAG...
Ggf. Arbeitsgruppen	1		1		1		1		1		1		1		1		1		1		bedarfsorientiert – themenspezifische Erörterungen
Ggf. Projektgruppen		1		1		1		1		1		1		1		1		1		1	Bedarfsorientiert – projektspezifische Konkretisierung
Öffentlichkeitsarbeit																				fortlaufend	
Fördermittelmanagement und -akquise																				fortlaufend	
Qualifizierung LAG (-Akteure)																				fortlaufend	

Abb.: Aktionsplan der LAG Moorexpress-Stader Geest
Eigene Darstellung (inspektour 2022)

*ggf. Fortführung des Aktionsplanes bis 2029

Aktionsplan

	2023				2024				2025				2026				2027*				Bemerkung	
Quartal	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4		
Dokumentation, Evaluation, Erfolgskontrolle, Anpassung																						
Monitoring																					fortlaufende Datenerfassung	
Jahresbericht erstellen					x				x				x				x				x	einmal pro Jahr
Jahresvorausschau	x			x				x				x				x						Festlegung der Jahresziele
Zwischenevaluation														x								Halbzeit - ggf. Anpassung des REK
Zwischenbilanz-Workshop															x							einmalig zur Mitte der Förderperiode
REK Fortschreibung															x							bedarfsorientiert - je nach Ergebnissen des Jahresberichts oder der Evaluation
Abschlussevaluation																					x	einmalig zum Ende der Förderperiode (ggf. erst 2029)
Projektmanagement																						

Abb.: Aktionsplan der LAG Moorexpress-Stader Geest
Eigene Darstellung (inspektour 2022)

*ggf. Fortführung des Aktionsplanes bis 2029

	Seite
1 ZUSAMMENFASSUNG	8
2 ABGRENZUNG DER REGION	13
3 AUSGANGSLAGE	17
4 EVALUIERUNGSBERICHT	51
5 SWOT-ANALYSE	54
6 REGIONALE STRATEGIE	59
7 EINBINDUNG DER BEVÖLKERUNG	109

Einbindung der Bevölkerung

Die bisherige ILE-Region Moorexpress-Stader Geest hat die inspektour GmbH mit der Fortschreibung des Regionalentwicklungskonzeptes (REK) beauftragt, um sich mit diesem als LEADER-Region für die Förderperiode 2023 bis 2027 zu bewerben. Unter Einbindung relevanter Personen sowie der breiten Öffentlichkeit wurde die aktuelle Situation der Region analysiert und erarbeitet, wie sich die Region zukünftig weiterentwickeln möchte und sollte.

Aufgrund der pandemischen Lage gab es neben vor Ort Terminen insbesondere digitale Beteiligungsformate, um die Bevölkerung einzubeziehen. Als Entscheidungsgremium für den Prozess der REK-Erstellung wurde eine Steuerungsgruppe gegründet, welche während des gesamten Prozesses in alle zentralen Entscheidungen eingebunden wurde.

Die Steuerungsgruppe, welche an der Erstellung des Regionalentwicklungskonzeptes beteiligt war, setzt sich aus den Teilnehmenden der Lenkungsgruppe der Förderperiode 2014 bis 2022 zusammen. Die Steuerungsgruppe untergliedert sich in die geschäftsführende Steuerungsgruppe mit den Bürgermeister:innen der sechs Kommunen, in Wirtschafts- und Sozialpartner aus verschiedenen Themengebieten, in beratende Mitglieder aus den Kommunen oder aus dem Amt für regionale Landesentwicklung und in das Regionalmanagement der laufenden Förderperiode der Sweco GmbH.

Ablaufplan

Im Folgenden ist der Ablaufplan des Prozesses dargestellt. Dieser zeigt in der linken Spalte die verschiedenen Formen der Einbindung der Bevölkerung.

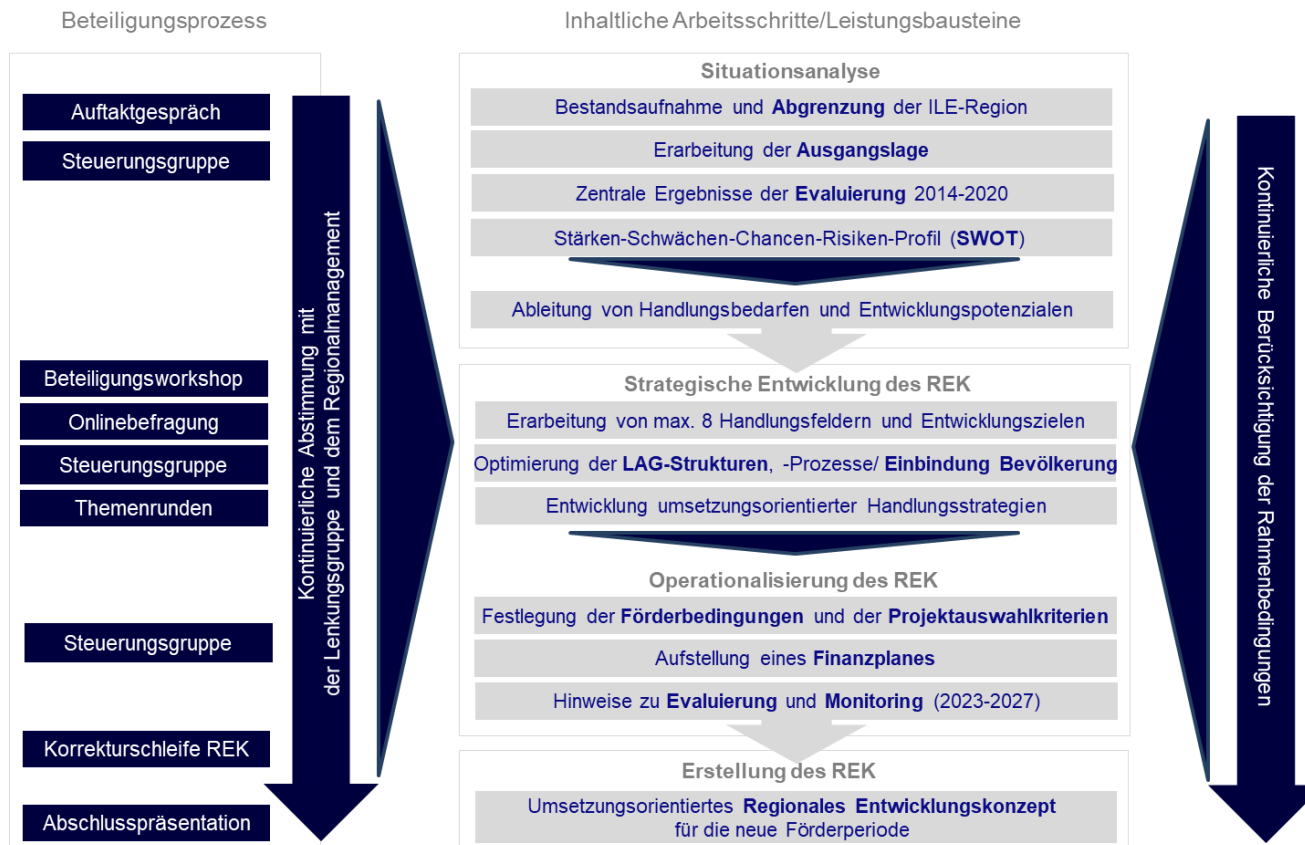


Abb.: Ablaufplan REK Erstellung
Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Zeitplan

In der Grafik ist der Zeitplan des Prozesses dargestellt. Dort werden zum einen die inhaltlichen Leistungsbausteine und zum anderen die Bausteine des Beteiligungsprozesses abgebildet.

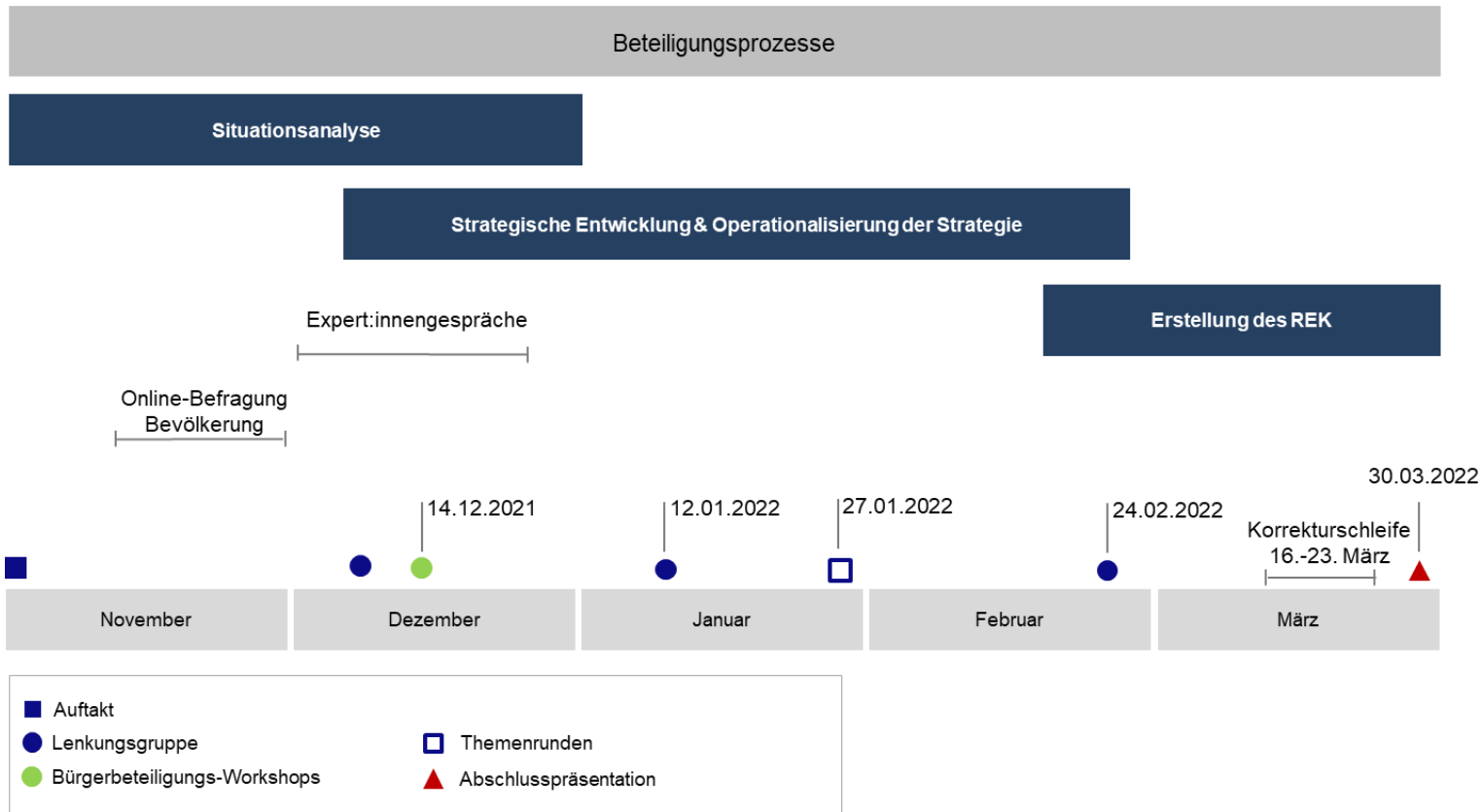


Abb.: Zeitplan REK Erstellung
Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Inhaltliche Arbeitsschritte/ Leistungsbausteine

Situationsanalyse

Die Situationsanalyse besteht aus den Kapiteln „Abgrenzung der Region“ und „Ausgangslage“. Im Rahmen der Ausgangslage wurde die bestehende Situationsanalyse aus der Förderperiode 2014-2022 aktualisiert und um weitere relevante Themenbereiche, wie beispielsweise die Digitalisierung, erweitert. Auf Grundlage dessen wurde das Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Profil (SWOT-Analyse) gebildet. Aus dieser Analyse wiederum wurden die Handlungsbedarfe und Entwicklungspotentiale abgeleitet.

Weitere Bestandteile der Situationsanalyse sind zudem die Kernergebnisse der Evaluierung der laufenden Förderperiode und die Kernergebnisse der Online-Befragung.

Strategische Entwicklung des REK

Die bestehenden Handlungsfelder wurden bezüglich ihrer weiteren Relevanz diskutiert, verändert, entfernt oder erweitert. Zudem wurden die LAG-Strukturen und –Prozesse sowie die Bevölkerungseinbindung überprüft und angepasst. Ziel war die Entwicklung umsetzungsorientierter Handlungsstrategien.

Operationalisierung des REK

Die Projektauswahlkriterien und Förderbedingungen der letzten Förderperiode wurden analysiert, diskutiert und für die kommende Förderperiode angepasst. Weiter wurde ein Finanzplan aufgestellt und erste Hinweise zur Evaluierung und zum Monitoring gegeben.

Inhaltliche Arbeitsschritte/ Leistungsbausteine

Erstellung des REK

Auf der Basis der vorhergegangenen Leistungsbausteine wurde das vorliegende Regionalentwicklungskonzept für die LEADER-Region Moorexpress-Stader Geest durch die inspektour GmbH erstellt.

Kontinuierliche Berücksichtigung der Rahmenbedingungen

Die Rahmenbedingungen seitens des Landes wurden fortlaufend bei der REK-Erstellung berücksichtigt. Der Prozess wurde kontinuierlich mit der Auftraggeberin und der Steuerungsgruppe sowie mit relevanten Akteur:innen abgestimmt und durch Bürgerbeteiligungsformate begleitet und ergänzt.

Steuerungsgruppentreffen

Neben der Teilnahme von inspektour bei einem Lenkungsgruppentreffen der Förderperiode 2014 bis 2022, bei welchem die Steuerungsgruppe sowie die Termine abgestimmt wurden, gab es während des Prozesses drei weitere Steuerungsgruppentreffen zur Abstimmung von Inhalten. Auf Grund der pandemischen Lage mussten die drei Steuerungsgruppentreffen digital abgehalten werden.

Bevölkerungsbefragung

Um die Bevölkerung bestmöglich in den Prozess des Regionalentwicklungskonzepts einzubinden, wurde eine Onlinebefragung durchgeführt (Fragebögen wurden zusätzlich in Papierform als Auslage in den Gemeinden zur Verfügung gestellt). Die Befragung wurde in der Presse und den sozialen Netzwerken öffentlich Bekanntgegeben. Die Teilnehmenden hatten somit die Möglichkeit, Einschätzungen der Region, Projektideen und Wünsche anzugeben. Es haben insgesamt 217 Personen an der Befragung teilgenommen. Die Auswertung der Ergebnisse befindet sich im Anhang.

Beteiligungsworkshop

Die gesamte Bevölkerung wurde zu einem Beteiligungsworkshop eingeladen. Dabei wurde zunächst der Prozess des Projektes erläutert, um die Teilnehmer:innen inhaltlich auf den aktuellen Stand zu bringen. Anschließend wurden die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken gemeinsam erarbeitet. Darauf aufbauend wurde das Leitbild aktualisiert und entsprechende die Entwicklungsziele aufgestellt. Weiter konnten die zukünftigen Handlungsfelder mit ihren Zielen diskutiert und später mit der Steuerungsgruppe finalisiert werden. Pandemiebedingt hat der Workshop digital stattgefunden.

Inhaltliche Arbeitsschritte/ Leistungsbausteine

Themenrunde

In der Themenrunde wurden gemeinsam mit den Teilnehmer:innen erste, konkrete Projektideen (Starterprojekte) zu den einzelnen Handlungsfeldern diskutiert und erarbeitet. Die Ergebnisse des Workshops wurden anschließend aufbereitet und gemeinsam mit der Steuerungsgruppe im final abgestimmt. Pandemiebedingt fand auch diese Veranstaltung digital statt. Bei der Themenrunde sowie bei den Beteiligungsworkshops waren diverse Vertretende verschiedener Berufe, Gebietskörperschaften, Einrichtungen, Verbände, sowie Träger öffentlicher Belange anwesend.

Korrekturschleife

Um das Regionalentwicklungskonzept zu prüfen, wurde der Steuerungsgruppe ein einwöchiges Zeitfenster (16.-23. März 2022) zur Korrektur gewährt. Somit hatten die Beteiligten die Möglichkeit, Anpassungen und Änderungsvorschläge vorzubringen. Diese wurden anschließend von inspektour eingearbeitet.

Abschlusspräsentation

Am 30. März 2022 wurden die Kernaussagen des Regionalentwicklungskonzepts öffentlich präsentiert.

	Seite
1 ZUSAMMENFASSUNG	8
2 ABGRENZUNG DER REGION	13
3 AUSGANGSLAGE	17
4 EVALUIERUNGSBERICHT	51
5 SWOT-ANALYSE	54
6 REGIONALE STRATEGIE	59
7 EINBINDUNG DER BEVÖLKERUNG	109
8 ZUSAMMENSETZUNG LAG	116

Lokale Aktionsgruppe (LAG) Moorexpress-Stader Geest

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Moorexpress-Stader Geest ist das zentrale Steuerungs- und Entscheidungsgremium der LEADER-Region. Die LAG setzt sich aus den sechs Vertretenden der Kommunen, Wirtschafts- und Sozialpartnern (WiSo-Partnern) sowie beratenden Mitgliedern zusammen.

Hierbei wurde berücksichtigt, dass die LAG-Mitglieder in der LEADER-Region ansässig oder für diese zuständig sind. In der LAG müssen mehr als 50% der Mitglieder WiSo-Partner sein. Mit voraussichtlich 10 WiSo-Partnern ist dies in der LAG Moorexpress-Stader Geest berücksichtigt. Die LAG ist beschlussfähig wenn die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind. Es sind verschiedenste Interessengruppen vertreten, wobei darauf geachtet wird, dass keine Interessengruppe die Mehrheit darstellt. Die Region bemüht sich, nach Möglichkeit, weiterhin eine Gleichverteilung der Geschlechter in der LAG zu gewährleisten.

Aufgaben der LAG

- Strategische Umsetzung des Regionalentwicklungskonzeptes
- Prüfung der Projektsteckbriefe, sowie Beschluss der Förderung für Projekte (Projektanträge)
- Nach Bedarf Austausch mit thematischen Arbeitsgruppen
- Monitoring und Sicherung der Qualität
- Öffentlichkeitsarbeit
- Organisation und Steuerung von Kooperationen und Netzwerken
- Beauftragung des (externen) Regionalmanagements und der Geschäftsstelle

Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Moorexpress-Stader Geest

Abb.: Mögliche Mitglieder der LAG Moorexpress-Stader Geest (1/2)

Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Vertretende der Kommunen

Kommune	Name	Position
Samtgemeinde Harsefeld	Ute Kück	Samtgemeindebürgermeisterin Harsefeld
Samtgemeinde Apensen	Petra Beckmann-Frelock	Samtgemeindebürgermeisterin Apensen
Gemeinde Gnarrenburg	Marc Breitenfeld	Bürgermeister Gemeinde Gnarrenburg
Stadt Bremervörde	Michael Hannebacher	Bürgermeister Stadt Bremervörde
Samtgemeinde Fredenbeck	Matthias Hartlef	Samtgemeindebürgermeister Fredenbeck
Samtgemeinde Geestequelle	Stephan Meyer	Samtgemeindebürgermeister Geestequelle

Wirtschafts- und Sozialpartner (WiSo-Partner)

Themenbereich	Name	Verein/ Institution/ etc.
Kultur	Heike Dittmann	LandFrauenverein Stade
Kultur	Susanne de Bruijn	Verein für Kloster- und Heimatgeschichte e.V.
Kultur	Richard Henning	Kulturkreis Gnarrenburg / Findorffs Erben e.V.
Senioren	Wolf-Rüdiger Baumgarten	Seniorenbeirat der Stadt Bremervörder, Vorsitzender
Klima	Mareike Hummelt	Klimaschutzmanagement Landkreis Stade
Mobilität	Christoph Grimm	EVV, Geschäftsführer
Gesundheit	Uwe Lütjen	DRK Kreisverband Stade GmbH
Wirtschaft	Patrick Monsees	Landkreis Rotenburg (Wümme) - Wirtschaftsförderung
Wirtschaft	Matthias Reichert	Wirtschaftsförderung Landkreis Stade GmbH
Natur und Umwelt	Simone Kasnitz	NABU Umweltpyramide Bremervörde

Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Moorexpress-Stader Geest

Wirtschafts- und Sozialpartner (WiSo-Partner)

Themenbereich	Name	Verein/ Institution/ etc.
Tourismus	Barbara Norden	Natur- und Erlebnispark Bremervörde, Touristinformation
Tourismus	Angelus Müller	Ehem. Leiter der Freizeit- und Begegnungsstätte Oese
Landwirtschaft	Dr. Diane Wischner-Pingel	Geschäftsführerin Landvolk Niedersachsen / Kreisverband Bremervörde-Zeven e.V
Sport	Björn Protze, Jörn Leiding	Kreissportbund LK Stade und LK ROW
Jugend	Christian Kunstmann	Jugendpflege Fredenbeck
Jugend	Merle Riemstädt, Robin von Scheidt	Jugendrat Gnarrenburg

Beratende Mitglieder

Name	Verein/ Institution/ etc.
Peter Walthart	Samtgemeinde Harsefeld
Malte Schmidt	Landkreis Stade
Lienhard Varoga	ArL Lüneburg, Geschäftsstelle Bremerhaven
Alma Schmidt	ArL Lüneburg, Geschäftsstelle Bremerhaven

Abb.: Mitglieder der LAG Moorexpress-Stader Geest (2/2)

Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Die Geschäftsstelle der Region liegt bei der Samtgemeinde Harsefeld. Das (externe) Regionalmanagement kann aktuell noch nicht namentlich benannt werden.

	Seite
1 ZUSAMMENFASSUNG	8
2 ABGRENZUNG DER REGION	13
3 AUSGANGSLAGE	17
4 EVALUIERUNGSBERICHT	51
5 SWOT-ANALYSE	54
6 REGIONALE STRATEGIE	59
7 EINBINDUNG DER BEVÖLKERUNG	109
8 ZUSAMMENSETZUNG LAG	116
9 STRUKTUR LAG	120

Lokale Aktionsgruppe (LAG) Moorexpress-Stader Geest

Die während der ILE-Förderperiode 2014-2020 entwickelte Struktur und Geschäftsordnung wird weitestgehend fortgeschrieben.

LAG- Zentrale Entscheidungs- und Steuerungsgremium

Die LAG ist das zentrale Entscheidungs- und Steuerungsgremium und ist ein nicht wirtschaftlicher Verein ohne Rechtsform. Mitglieder des zentralen Entscheidungs- und Steuerungsgremiums sind hauptamtliche Vertretende der Kommunen, WiSo-Partner, beratende Mitglieder des ArL, das (externe) Regionalmanagement und die Geschäftsstelle.

LAG-Vorsitz

Der Vorsitz der LAG beruft die Treffen ein, legt die Tagesordnung der Sitzungen fest und führt die Sitzungen. Des Weiteren vertritt der Vorsitz die LAG in der Öffentlichkeit.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist vorrangig die Kontaktstelle für Projektantragsteller. Diese wenden sich mit ihren Ideen bezüglich einer ersten Beratung an die Geschäftsstelle, welche die Projekte bezüglich Ihrer Übereinstimmung mit dem REK prüft und sie später der LAG vorlegt. Weiter übernimmt die Geschäftsstelle Verwaltungsaufgaben für die LAG und lädt zu den Sitzungen ein.

Das (externe) Regionalmanagement

Das (externe) Regionalmanagement der Region wird für die Förderperiode 2023-2027 extern oder verwaltungsintern ausgeschrieben werden. Das (externe) Regionalmanagement unterstützt u.a. die LAG sowie die Geschäftsstelle bei allen anstehenden Aufgaben.

Amt für Regionale Landesentwicklung Lüneburg (ArL)

Das ArL ist die zuständige Bewilligungsbehörde für das REK, sowie für Projekte, welche in der Region Moorexpress-Stader Geest umgesetzt werden sollen.

Arbeitsgruppen und Projektgruppen

Nach Bedarf können für bestimmte Projekte oder für bestimmte Themen Arbeitsgruppen bzw. Projektgruppen gebildet werden.

Organisationsstruktur

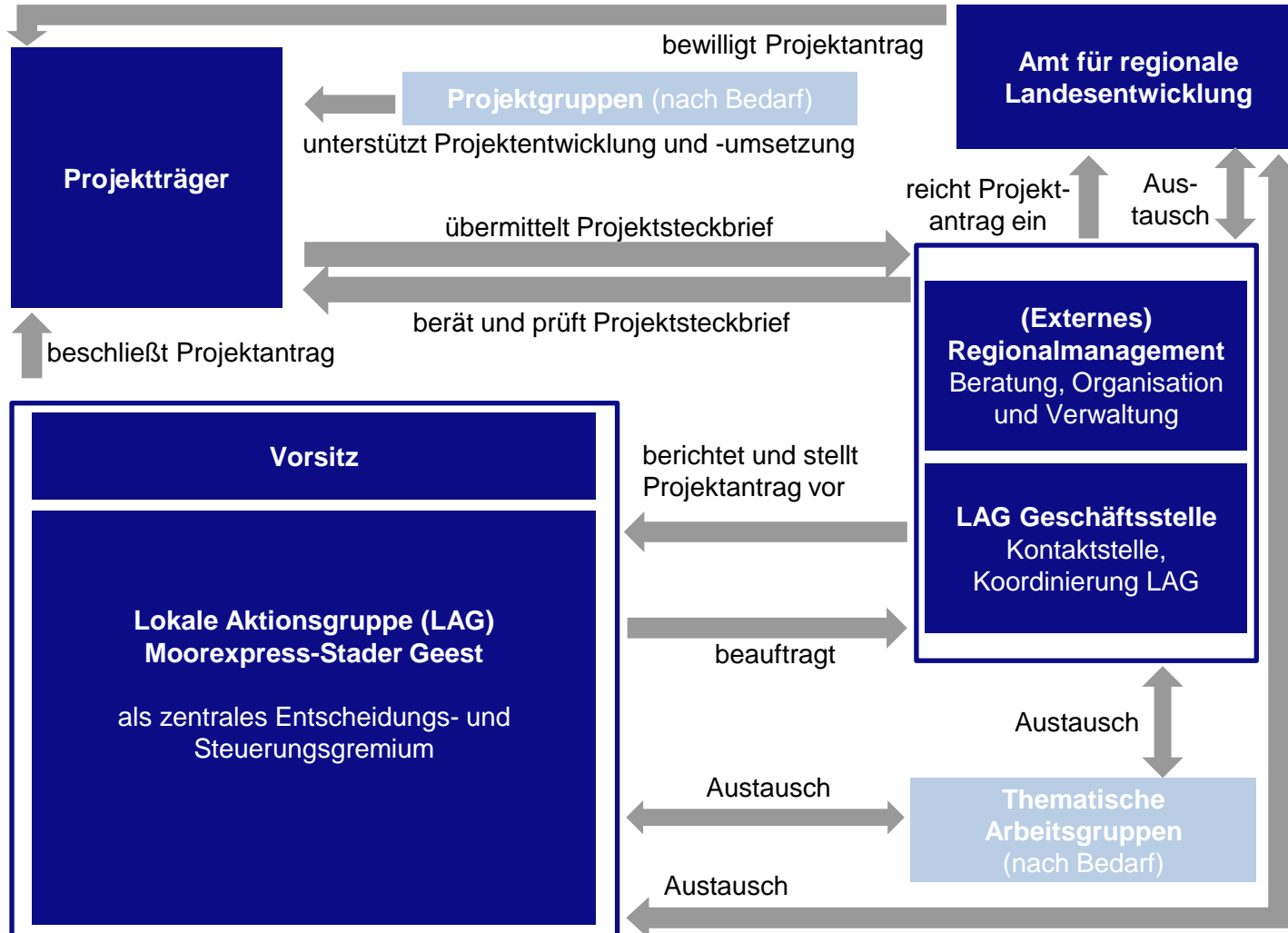


Abb.: Organisationsstruktur
Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Ablauf der Projektantragstellung

In der folgenden Grafik wird der Ablauf der Projektantragstellung visualisiert, beginnend bei der Projektidee bis hin zur Prüfung.



Abb.: Ablauf Projektantragstellung
Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Weiterentwicklung des REK während der Umsetzung

Um auf veränderte Rahmenbedingungen und Handlungsbedarfe, welche durch die Evaluierung und das Monitoring aufgedeckt werden, frühzeitig reagieren zu können, behält sich die LAG das Recht vor, das REK während der Umsetzung durch kleine Modifizierungen bis hin zu Fortschreibungen weiterzuentwickeln.

Das Zielsystem des REKs dient der Steuerung des regionalen Entwicklungsprozesses. Im Aktionsplan dient eine umsetzungsbezogene Vorgehensweise als Leitfaden. Durch das Monitoring wird der Stand der Zielerreichung regelmäßig während der Umsetzung und nicht nur punktuell zur Halbzeit bzw. zum Ende der Förderperiode erfasst. Die im Rahmen des Monitorings erfassten und zusammengestellten Daten sowie die Daten der Zwischenevaluierung können als Basis für eine Weiterentwicklung dienen.

Die Thematik der Weiterentwicklung des REKs wird möglichst einmal jährlich in einer LAG-Sitzung diskutiert, um die Möglichkeit einer Weiterentwicklung kontinuierlich sicherzustellen. Beschlossen wird die Weiterentwicklung des REKs durch die LAG. Dies dient als Grundlage für die Fortschreibung des REKs durch das (externe) Regionalmanagement.

	Seite
1 ZUSAMMENFASSUNG	8
2 ABGRENZUNG DER REGION	13
3 AUSGANGSLAGE	17
4 EVALUIERUNGSBERICHT	51
5 SWOT-ANALYSE	54
6 REGIONALE STRATEGIE	59
7 EINBINDUNG DER BEVÖLKERUNG	109
8 ZUSAMMENSETZUNG LAG	116
9 STRUKTUR LAG	120
10 FÖRDERBEDINGUNGEN	125

Allgemeine Förderbedingungen

Um Projekte über die LEADER-Mittel der Region Moorexpress-Stader Geest fördern zu lassen, müssen diese in der Region verankert sein, mit der Vision in Verbindung gebracht werden können und zu den übergeordneten Zielen der Region beitragen. Zudem muss das Projekt mindestens einem der fünf Handlungsfelder zugeordnet werden können sowie die Basis-Kriterien, welche auf den folgenden Seiten dargestellt sind, erfüllen.

Im Projektantrag ist eine nachvollziehbare Begründung zur Wirkungsweise bezüglich der Zielerreichung vorzunehmen. Das zentrale Entscheidungsgremium entscheidet anhand der festgelegten Projektauswahlkriterien über die Vereinbarkeit des Projektes mit den Zielen der Region. Die grundlegenden Förderquoten gelten für alle Formen von Projekten. Es wird nicht zwischen Kooperationsprojekten und Projekten ohne Kooperationen unterschieden.

Die auf den folgenden Seiten dargestellten EU-Fördersätze sind gekoppelt mit einer verpflichtenden Kofinanzierung durch öffentliche Mittel in Höhe von 20% der EU-Fördersätze, welche zuzüglich zu den Förderquoten der LAG gerechnet werden und in diesen inkludiert sind. Ausgenommen hiervon sind Projekte von antragstellenden Körperschaften des öffentlichen Rechtes.

Fördertatbestände

Die Fördertatbestände sind der geltenden LEADER-Richtlinie zu entnehmen. Bei baulichen Aspekten, ist die örtliche Baukultur zu beachten.

Antragsberechtigte (Trägerschaft)

Antragsberechtigte müssen ihren Sitz, Wohnort oder Wirkungskreis in der Region Moorexpress-Stader Geest haben. Es handelt sich entweder um öffentliche Träger, wie Städte, Samtgemeinden, Gemeinden und juristische Personen des öffentlichen Rechts (bspw. Kirchen) oder private Träger wie juristische oder natürliche Personen des privaten Rechts.

Eine Förderung ist grundsätzlich auch in Ortsteilen mit mehr als 10.000 Einwohnern möglich.

Allgemeine Förderbedingungen

Fördersätze

Für die Förderperiode 2023 bis 2027 wurde eine Gleichgewichtung der Handlungsfelder sowie eine daran angelehnte Gleichverteilung der Fördermittel auf die Handlungsfelder beschlossen.

Abzüglich der Fördermittel für das (externe) Regionalmanagement und die Geschäftsstelle werden die restlichen Fördermittel, genannt Projektfördermittel, zu je 20% auf die fünf Handlungsfelder verteilt.

Für eine bedarfsgerechtere Förderung von Projekten über die gesamte Förderperiode hinweg, ist es der LAG möglich, bis zu je 30% der Fördermittel pro Handlungsfeld in ein anderes Handlungsfeld zu verschieben.

Im Rahmen der Zwischenevaluierung ist es zudem bei Bedarf möglich, den Finanzplan bezüglich der Fördermittelverteilung anzupassen. Die Förderquote bezieht sich auf das Netto-Projektvolumen.

Bonusregelung

Zusätzlich zu den Basisfördersätzen kann sich der Fördersatz, durch das Beitragen unterschiedlicher Kriterien, jeweils pro Kriterium um 5%-Punkte erhöhen. Insgesamt dürfen maximal 10%-Punkte zu dem Basisfördersatz hinzugerechnet werden. Die Fördersätze sind je nachdem ob, gemäß der LEADER-Richtlinie Brutto- oder Nettoförderung erfolgt, gleichermaßen gültig. Maximaler Fördersatz: 80 % der zuwendungsfähigen Nettokosten, bei Investitionen im Sinne des Art. 73 StrategieplanVO max. 65 %

Mindest- Höchstfördersumme

Die Mindestfördersumme bei privaten Antragstellern beträgt 5.000,00 EUR (inkl. öffentliche Kofinanzierung), bei Kommunen und öffentlichen Antragstellern 2.500,00 EUR.

Das Höchstfördervolumen beträgt bei allen Antragsstellern 150.000,00 EUR.

	Mindest-Fördervolumen	Höchst-Fördervolumen
Private, Vereine... (inkl. öffentliche Kofinanzierung)	5.000,00 EUR	150.000,00 EUR
Kommunen und öffentliche Antragsteller	2.500,00 EUR	150.000,00 EUR

Abb.: Mindest- und Höchstfördervolumen
Quelle: Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Förderquoten

Handlungsfeld	Verteilung der Projektfördermittel*	Förderquote für Vorsteuerabzugsberechtigte	Förderquote für <u>nicht</u> Vorsteuerabzugsberechtigte
Handlungsfeld 1 Regions-, Innen- und Mobilitätsentwicklung	20%	50%	65%
Handlungsfeld 2 Demografische Entwicklung und gleichwertige Lebensverhältnisse	20%	50%	65%
Handlungsfeld 3 Natur- (Moor-), Umwelt- und Klimaschutz	20%	50%	65%
Handlungsfeld 4 Regionale Wirtschaftsentwicklung, Landwirtschaft und Tourismus	20%	50%	65%
Handlungsfeld 5 Bildung und Kultur	20%	50%	65%

*Die Verteilung der Fördermittel kann um 30% variieren

Abb.: Verteilung der Projektfördermittel und Förderquoten

Quelle: Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Förderquoten

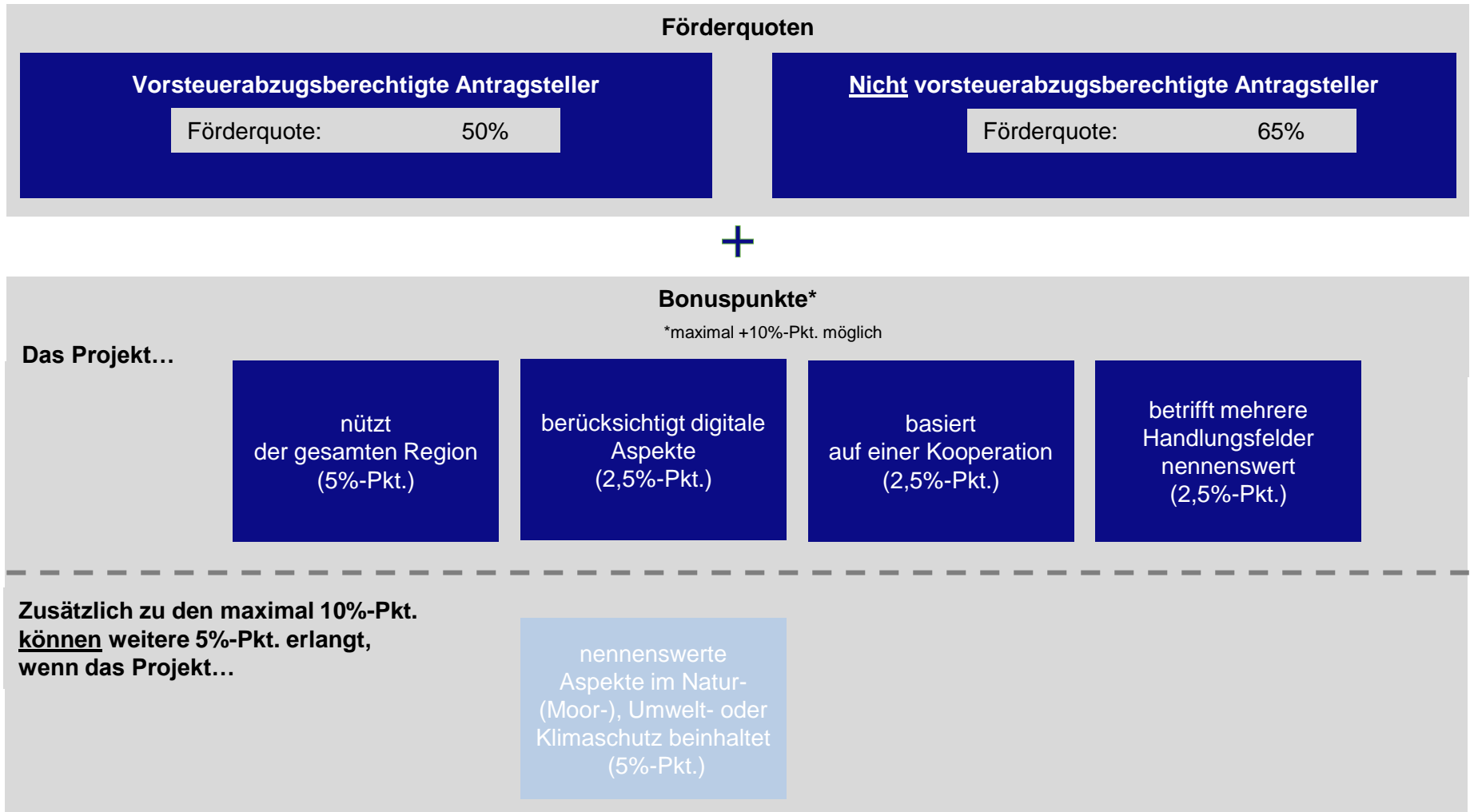


Abb.: Förderquoten

Quelle: Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Maximaler Fördersatz: 80 % der zuwendungsfähigen Kosten, bei Investitionen im Sinne des Art. 73 StrategieplanVO max. 65 %

	Seite
1 ZUSAMMENFASSUNG	8
2 ABGRENZUNG DER REGION	13
3 AUSGANGSLAGE	17
4 EVALUIERUNGSBERICHT	51
5 SWOT-ANALYSE	54
6 REGIONALE STRATEGIE	59
7 EINBINDUNG DER BEVÖLKERUNG	109
8 ZUSAMMENSETZUNG LAG	116
9 STRUKTUR LAG	120
10 FÖRDERBEDINGUNGEN	125
11 PROJEKTAUSWAHL	130

Projektauswahlkriterien der LAG Moorexpress-Stader Geest 2023 – 2027

Nummer	Basiskriterien	Ja / Nein
Das Projekt ...		
1	Liegt in der LEADER-Region Moorexpress Stader-Geest oder ist ein Kooperationsprojekt.	
2	Ist mindestens einem Handlungsfeld des REK zuzuordnen und erfüllt einen Fördertatbestand.	
3	Beruhet auf einer aussagekräftigen Projektskizze oder einem Konzept.	
4	Berücksichtigt das Gender Mainstreaming <i>(im Sinne von der Gleichstellung von Frauen und Männern, Förderung von Frauen im Berufsleben, Vermeidung von spezifischen Zugangsbarrieren)</i> .	
5	Berücksichtigt Barrierefreiheit <i>(im Sinne eines gleichberechtigten Zugangs zur physischen Umwelt)</i> .	
6	Diskriminiert keine einzelnen Bevölkerungsgruppen <i>(vermeidet Gewalt, Rassismus sowie Armut und Ausgrenzung – gleich welchen Geschlechts oder welcher Herkunft eines Menschen gegenüber)</i> .	
7	Erfüllt mindestens zwei Qualitätskriterien.	

Projektauswahlkriterien der LAG Moorexpress-Stader Geest 2023 – 2027

Nummer	Qualitätskriterien	Punkte für das Projektranking	Bonuspunkte (gem. REK S. 129 für die Erhöhung der Förderquote)
Das Projekt...			
1	Nützt der gesamten Region/ Wirkungsgrad des Projektes	1 / 2 / 4	
1.1	Örtlichen Bezug (Gemeinde / Samtgemeinde / Stadt)	1	/
1.2	Regionaler Bezug (Mehrere Gemeinden / Samtgemeinden / Stadt)	2	/
1.3	Überregionaler Bezug (Alle Gemeinden / Samtgemeinden / Stadt / über die Region hinaus)	4	5%-Pkt.
2	In Bezug auf die Berücksichtigung der Handlungsfelder.	1 / 2 / 4 / 6	
2.1	Bezieht sich auf zwei der fünf Handlungsfelder.	1	/
2.2	Bezieht sich auf drei der fünf Handlungsfelder.	2	2,5%-Pkt.
2.3	Bezieht sich auf vier der fünf Handlungsfelder.	4	2,5%-Pkt.
2.4	Bezieht sich auf fünf der fünf Handlungsfelder.	6	2,5%-Pkt.

Projektauswahlkriterien der LAG Moorexpress-Stader Geest 2023 – 2027

Nummer	Qualitätskriterien	Punkte für das Projektranking	Bonuspunkte (gem. REK S. 129 für die Erhöhung der Förderquote)
Das Projekt...			
3	Beinhaltet nennenswerte Aspekte im Natur- (Moor-), Umwelt- oder Klimaschutz.	2 / 4 / 6	
3.1	Berücksichtigt konzeptionelle Ansätze, Strategien und zukünftige Entwicklungen.	2	/
3.2	Beinhaltet indirekte Aspekte.	4	/
3.3	Beinhaltet direkte Aspekte und dient somit hauptsächlich dem Handlungsfeld 3 Natur- (Moor-), Umwelt oder Klimaschutz.	6	5%-Pkt.
4	Berücksichtigt digitale Aspekte.	1	2,5%-Pkt.
5	Basiert auf einer LEADER-Kooperation.	1	2,5%-Pkt.
6	Leistet einen nachhaltigen Beitrag (Zusammenspiel von Ökologie, Ökonomie & Sozialem).	2	/
7	Sorgt für eine Verstärkte Interaktion zwischen verschiedenen Personen(-gruppen), Institutionen, Vereinen etc.	1	/
8	Dient der Stärkung der regionalen Identität und dem Schutz/ dem Erhalt des kulturellen Erbes.	1	/
9	Berücksichtigt den Demographischen Wandel, Inklusion und Aspekte der Daseinsvorsorge.	1	/
Summe			

	Seite
1 ZUSAMMENFASSUNG	8
2 ABGRENZUNG DER REGION	13
3 AUSGANGSLAGE	17
4 EVALUIERUNGSBERICHT	51
5 SWOT-ANALYSE	54
6 REGIONALE STRATEGIE	59
7 EINBINDUNG DER BEVÖLKERUNG	109
8 ZUSAMMENSETZUNG LAG	116
9 STRUKTUR LAG	120
10 FÖRDERBEDINGUNGEN	125
11 PROJEKTAUSWAHL	130
12 FINANZPLAN	132

Budgetplanung

Gemäß der Information des Nds. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz „Erlass vom 15.06.2021 zur Förderung der Kosten für die Erstellung Regionaler Entwicklungskonzepte“ wird das Budget an EU-Mitteln in der LEADER-Region rund **2.383.820,00 EUR** betragen.

Grundsätzlich werden im Budgetansatz der Region Moorexpress-Stader Geest nur die Mittel dargestellt, die im direkten Zugriff der LAG liegen. Hinzu kommt ein regionaler öffentlicher Mindestanteil zur Kofinanzierung der laufenden Kosten der LAG.

Eine Absichtserklärung zur weiteren Zusammenarbeit bis 2027 und zur Kofinanzierung von Projekten wurden mit allen beteiligten Kommunen abgestimmt (siehe Anhang). Diese beinhaltet auch die grundsätzliche Bereitschaft, der Lokalen Aktionsgruppe Moorexpress-Stader Geest zur Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzepts die erforderliche (öffentliche) Kofinanzierung für Projekte, die Geschäftsstelle und das (externe) Regionalmanagement (RM) bereitzustellen.

		EUR
LEADER-Gesamtförderung der EU = 100% Fördermittel		2.383.820,00
Förderung der laufenden Kosten der LAG (max. 25% der gesamten EU-Fördermittel)		595.955,00
	80% EU-Fördersatz für laufenden Kosten LAG für 5 Jahre	595.955,00
	20% Eigenanteil für laufende Kosten LAG für 5 Jahre	148.988,75
	Laufende Kosten LAG für 5 Jahre insgesamt	744.943,75
LEADER-Budget Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des REK (Projekte)		1.787.865,00

Abb.: Budgetplanung (1/2)

Quelle: Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Budgetplanung

In der folgenden Übersicht sind die Anteile an der Gewinnung der Gesamtfördermittel der einzelnen Kommunen in der Region Moorexpress-Stader Geest dargestellt. Die Aufteilung der laufenden Kosten der LAG inklusive der ggf. anfallenden Mehrwertsteuer gilt es zwischen den sechs Kommunen abzustimmen.

Kommunen	Fläche in km ² x 1.000,00 EUR	Einwohner:innen x 20,00 EUR	Fördermittel EUR	Anteil an der Gewinnung der Gesamtfördermittel
Gemeinde Gnarrenburg	123.200,00	184.360,00	307.560,00	13%
Samtgemeinde Geestequelle	140.900,00	127.000,00	267.900,00	11%
Stadt Bremervörde	150.400,00	371.280,00	521.680,00	22%
Samtgemeinde Fredenbeck	144.100,00	257.240,00	401.340,00	17%
Samtgemeinde Harsefeld	165.500,00	452.140,00	617.640,00	26%
Samtgemeinde Apensen	74.500,00	193.200,00	267.700,00	11%
LEADER-Region	798.600,00	1.585.220,00	2.383.820,00	100%

Für die Förderung von Projekten ergibt sich nach Abzug der Mittel für die laufenden Kosten der LAG ein Betrag von **1.787.865,00 EUR**. In folgendem Teilabschnitt des Finanzplanes sind die Projektfördermittel aufgeteilt auf die fünf Jahre der Förderperiode zu sehen. Jedem Handlungsfeld steht laut der beschlossenen Gleichverteilung der Fördermittel auf die Handlungsfelder ein Fünftel der Beträge pro Jahr zu. Die LAG ist dazu verpflichtet, ein Regionalmanagement von **mindestens 1,0 Vollzeitärbeitskräften** einzurichten.

	2023	2024	2025	2026	2027	Gesamt
Umsetzung von Maßnahmen und Projekten (EUR)	357.573,00	357.573,00	357.573,00	357.573,00	357.573,00	1.787.865,00
Laufende Kosten der lokalen Aktionsgruppe (EUR)	148.988,75	148.988,75	148.988,75	148.988,75	148.988,75	744.943,75

Abb.: Budgetplanung (2/2)

Quelle: Eigene Darstellung (inspektour 2022)

	Seite
1 ZUSAMMENFASSUNG	8
2 ABGRENZUNG DER REGION	13
3 AUSGANGSLAGE	17
4 EVALUIERUNGSBERICHT	51
5 SWOT-ANALYSE	54
6 REGIONALE STRATEGIE	59
7 EINBINDUNG DER BEVÖLKERUNG	109
8 ZUSAMMENSETZUNG LAG	116
9 STRUKTUR LAG	120
10 FÖRDERBEDINGUNGEN	125
11 PROJEKTAUSWAHL	130
12 FINANZPLAN	132
13 SELBSTEVALUIERUNG	135

Selbstevaluierung

Das vorliegende Regionalentwicklungskonzept hat einen zeitlichen Planungsraum von 2023 bis 2027. Um die Region nachhaltig weiterzuentwickeln, dem Zeitgeist zu entsprechen sowie sich veränderbaren Rahmenbedingungen anpassen zu können, bedarf es einer Überprüfung der selbst gesteckten Ziele und angemessener Steuerungsmechanismen. Entsprechende Steuerungs- und Evaluierungsmechanismen sieht die LAG zudem als wichtigen Faktor für die Sicherstellung der Wertschöpfung und der Akzeptanz des LEADER-Prozesses.

Der methodische Ansatz für den Ablauf der Evaluierung ist angelehnt an den von der Deutschen Vernetzungsstelle erarbeiteten Leitfaden zur Selbstevaluierung.

Aktion	Aufgaben	Zuständigkeit
Strukturieren	Definieren des Gegenstandes der Selbstevaluierung.	RM
	Definieren und Überprüfen der Bewertungsmaßstäbe.	
	Festlegen des Zeitraumes, der zuständigen Personen sowie der Methode.	
Beobachten	Erfassen von Informationen der Bewertungsbereiche.	RM
Analysieren	Vergleich der erfassten Informationen mit den Zielen.	RM+LAG
Bewerten	Bewertung von Ergebnissen.	RM+LAG
Verändern	Umsetzung von abgeleiteten notwendigen Veränderungen.	RM+LAG

Abb.: Ablauf der Evaluierung

Quelle: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Deutsche Vernetzungsstelle ländliche Räume dvs 2021;
 Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Selbstevaluierung

Bewertungsinhalte

- Die Effektivität der LAG mit ihrer Organisationsstruktur, ihren Entscheidungsprozessen, ihren Projektantragsverfahren sowie ihrer Öffentlichkeitswirksamkeit.
- Der LEADER-Prozess bezüglich des Prozessmanagements, der Kommunikation zwischen Akteuren, der Berücksichtigung Aller, der Netzwerke, des Engagements lokaler Akteur:innen sowie der Öffentlichkeitsarbeit.
- Die festgelegten Ziele im Vergleich zu der derzeitigen Ausrichtung der Projekte sowie des Gesamtprozesses.

Jährliche Dokumentation in Form von Jahresberichten

Die LAG legt alle 12 Monate einen Jahresbericht vor, welcher die Umsetzung des REK dokumentiert. Dargestellt werden sollten

- der aktuelle Umsetzungsstand und Fördermitteleinsatz der Projekte,
- eine Evaluierung der Zielerreichung anhand der festgelegten Indikatoren,
- vorhandene Kooperationen
- die Öffentlichkeits- und Pressearbeit und
- die Arbeit des (externen) Regionalmanagements, der Geschäftsstelle, der LAG und ggf. der Arbeitsgruppen/ Themengruppen.

Der Bericht dient der Überprüfung von Zielen und Ergebnissen und ermöglicht eine Nachsteuerung.

Kontinuierliches, begleitendes Monitoring

Während des gesamten Umsetzungsprozesses sollen relevante Informationen gesammelt werden, um diese später messen zu können.

Zwischenevaluierung

In dem ersten Halbjahr 2026 wird eine Zwischenevaluierung der Jahre 2023 bis 2025 durchgeführt. Die Zwischenevaluierung dient der Entdeckung möglicher Fehlentwicklungen und ermöglicht Nachsteuerungen.

Abschlussevaluierung

Nach Ablauf der Förderperiode wird eine Abschlussevaluierung der gesamten Förderperiode unter Berücksichtigung der Ergebnisse vorheriger Evaluierungen durchgeführt. Sie dient der weiteren Entwicklung der Region über die Förderperiode hinaus und kann die Basis für weitere Förderperioden bilden.

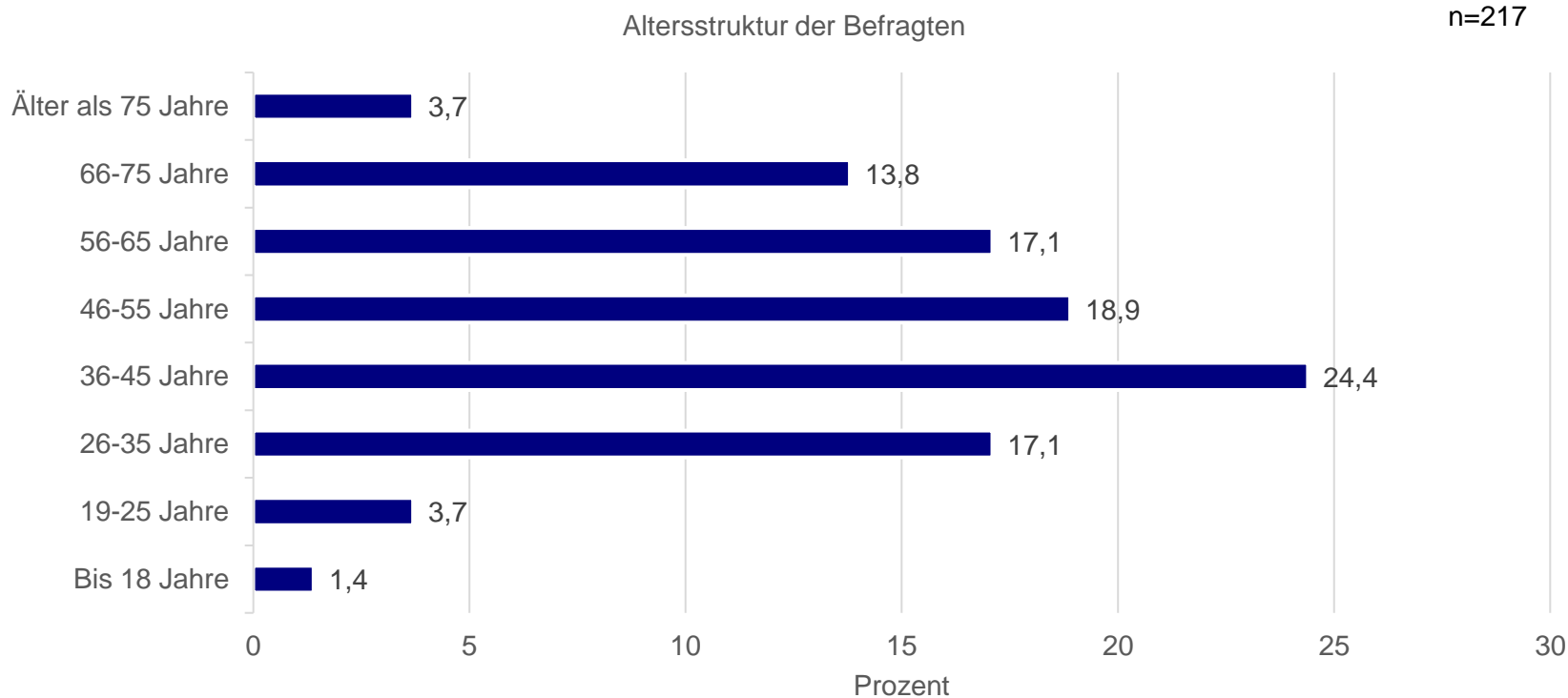
Die Evaluierungen und Jahresberichte sind zeitlich in dem Aktionsplan verankert.

	Seite
I BEVÖLKERUNGSBEFRAGUNG	139
II WEITERE PROJEKTIDEEN	153
III GESCHÄFTSORDNUNG	155
IV EVALUIERUNG	168
V ABSICHTSERKLÄRUNG DER KOMMUNEN	176
VI VERZEICHNIS RELEVANTER QUELLEN	177

Allgemeines

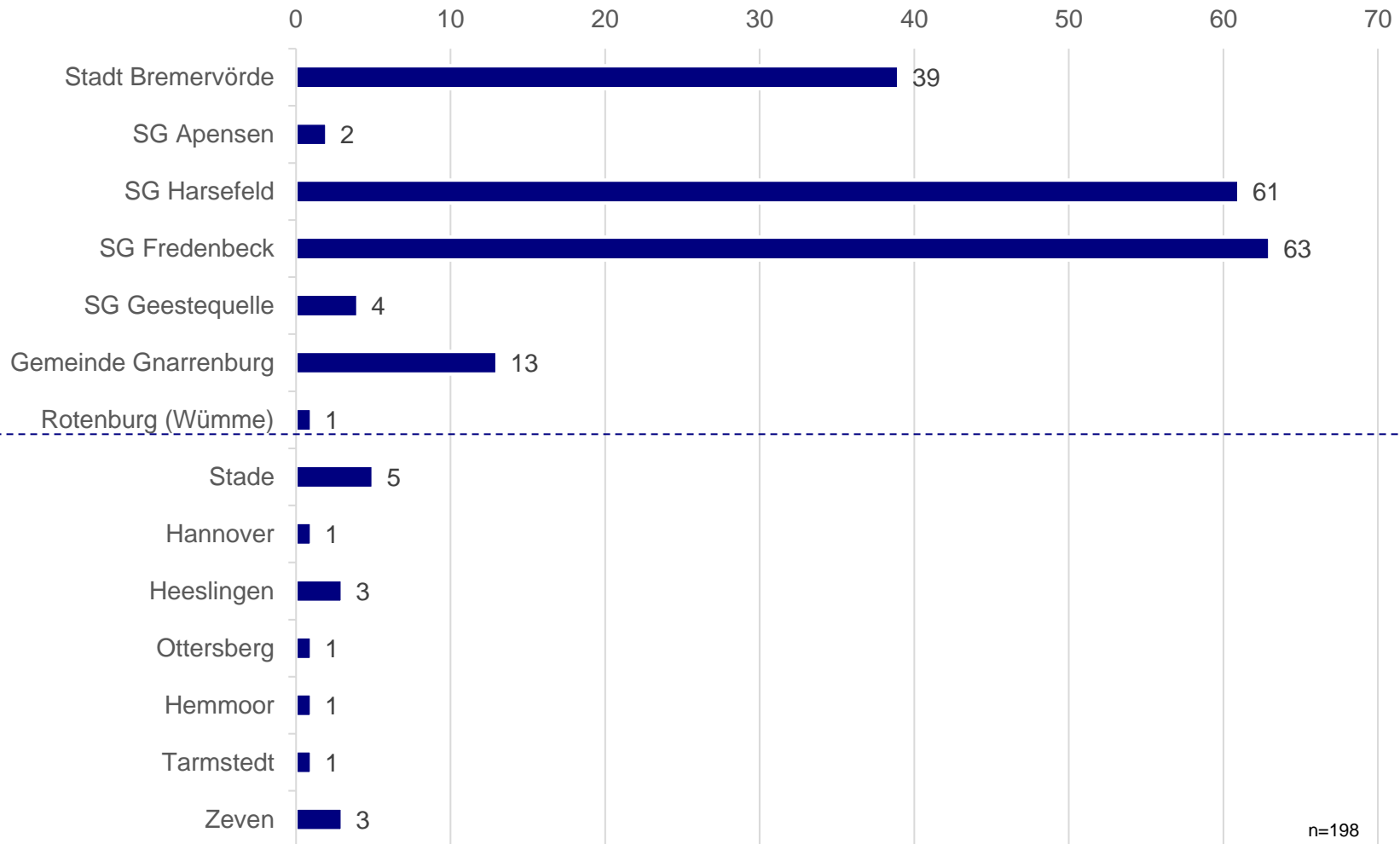
- Online-Befragung und Auslage der Fragebögen in Papierform in den Kommunen
- Befragungszeitraum: 18. November 2021 bis 05. Dezember 2021
- Insgesamt 217 Teilnehmende, alle online
- Größter Anteil: 36-45-Jährige mit 24,4%
- Die Teilnehmenden bezeichnen sich zu 40,6% als weiblich, zu 59,0% als männlich und zu 0,5% als divers (n=217)

Bitte nennen Sie uns Ihr Alter:



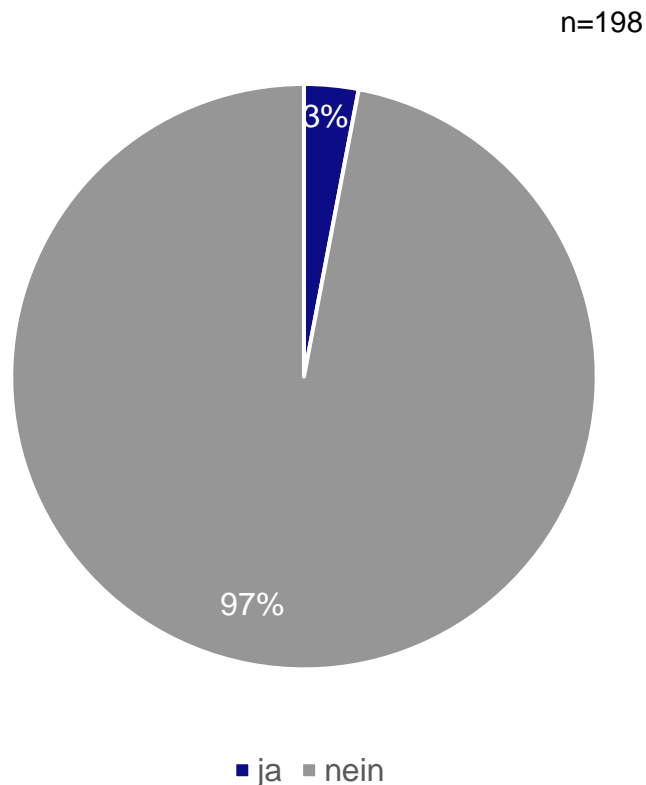
Quelle: Eigene Darstellung (inspektour 2022)

In welcher Gemeinde/ in welcher Stadt wohnen Sie?



Quelle: Eigene Darstellung (inspektour 2022)

1. Sind Sie in den ILE/LEADER-Prozess eingebunden (LAG-Mitglied, Projektantragsteller:in...)?

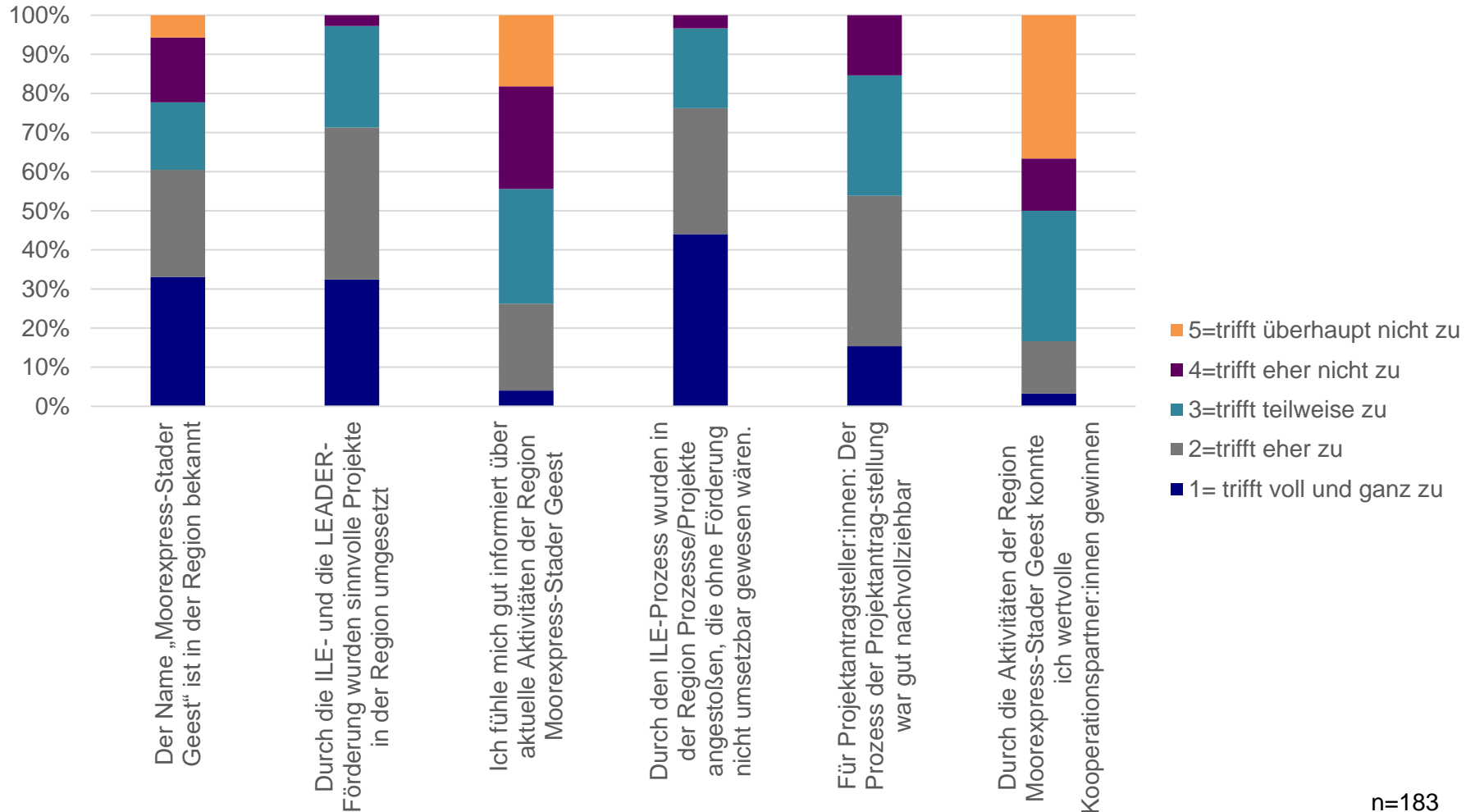


Ja, als ...



Quelle: Eigene Darstellung (inspektour 2022)

2. Die Region Moorexpress-Stader Geest steht vor der kommenden LEADER-Förderperiode. Welche Sätze assoziieren Sie mit der Förderregion Moorexpress-Stader Geest?

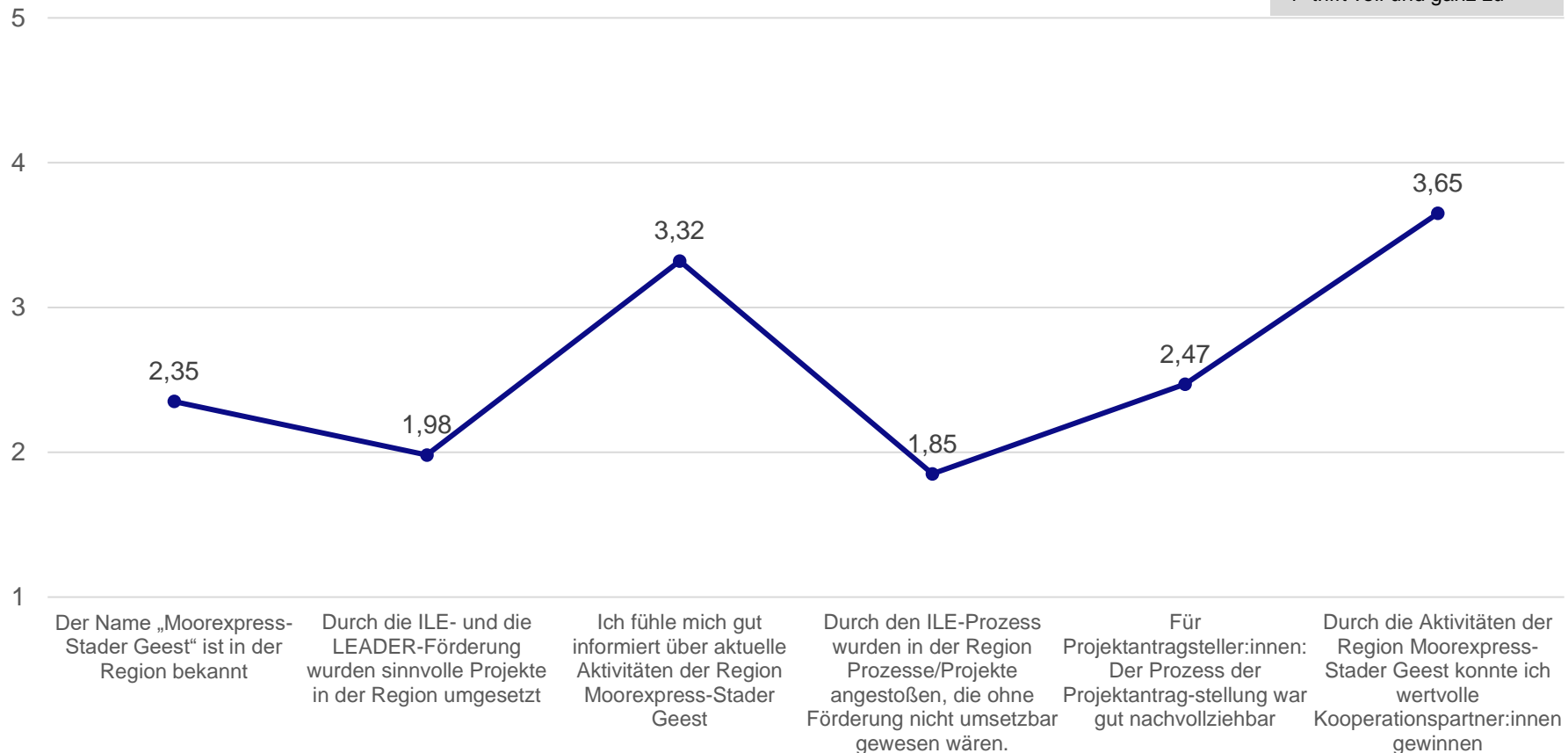


n=183

Quelle: Eigene Darstellung (inspektour 2022)

2. Die Region Moorexpress-Stader Geest steht vor der kommenden LEADER-Förderperiode. Welche Sätze assoziieren Sie mit der Förderregion Moorexpress-Stader Geest?

5=trifft überhaupt nicht zu
4= trifft eher nicht zu
3= trifft teilweise zu
2= trifft eher zu
1=trifft voll und ganz zu



Quelle: Eigene Darstellung (inspektour 2022)

3. Wo sehen Sie die derzeitigen Stärken der Förderregion Moorexpress-Stader Geest? (Mehrfachnennung möglich, offene Frage, n=54)

Die Natur und die Landschaft (10)

Vielfältige Freizeit- und Kulturangebote (11)

Das Gesellschaftliche Miteinander und der Zusammenhalt (12)

Vorhandene Naherholungsgebiete und attraktiver Tourismusstandort (12)

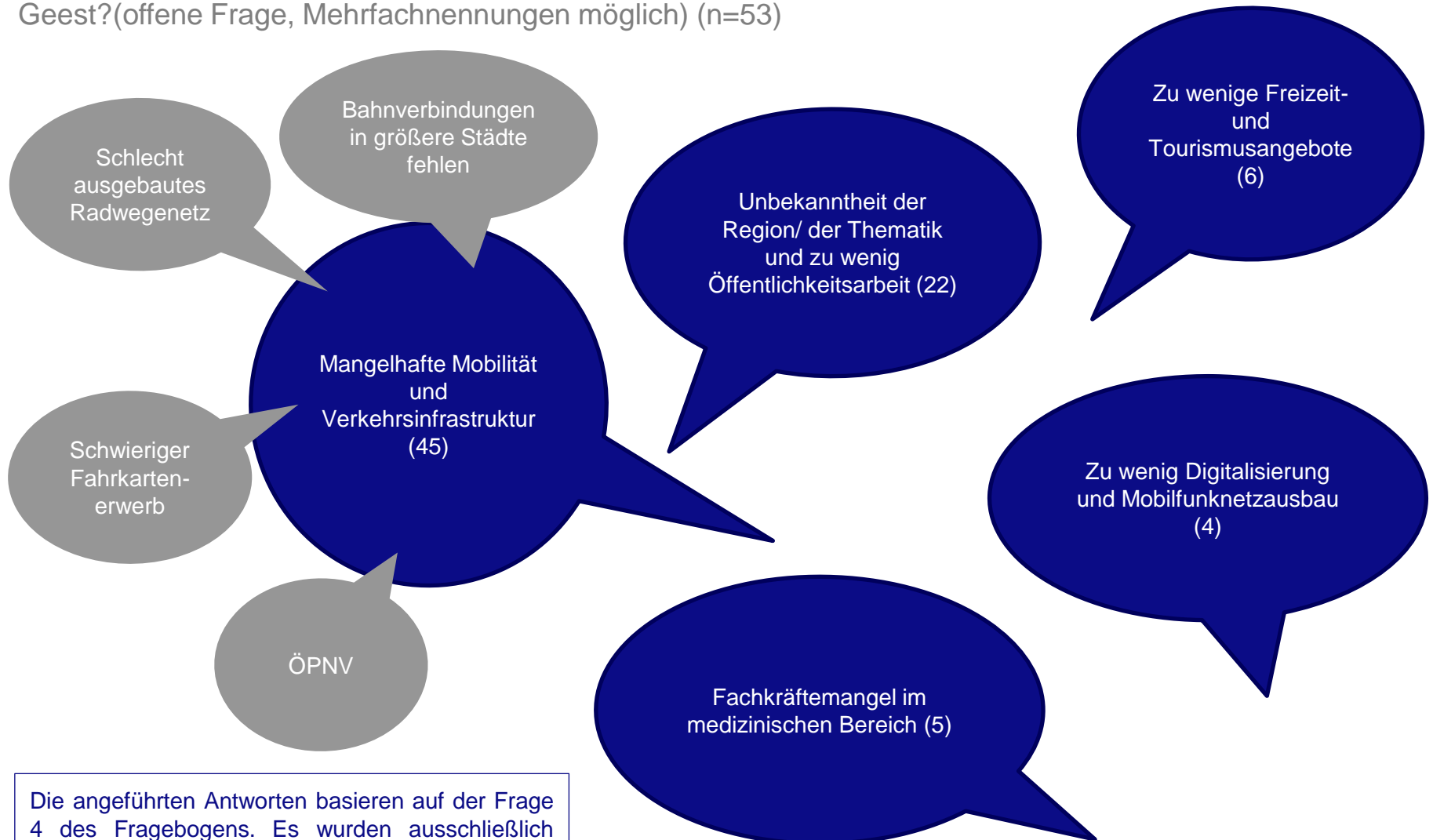
Die Nähe zu großen Städten (Hamburg, Stade, Bremen, Cuxhaven,...) (9)

Ländliche Region (4)

Gute Anbindung durch das Straßennetz, den ÖPNV und den Moorexpress (21)

Die angeführten Antworten basieren auf der Frage 3 des Fragebogens. Es wurden ausschließlich Aspekte mit mehr als 3 Nennungen aufgeführt.

4. Wo sehen Sie die derzeitigen Schwächen/Problembereiche der Förderregion Moorexpress-Stader Geest?(offene Frage, Mehrfachnennungen möglich) (n=53)



Die angeführten Antworten basieren auf der Frage 4 des Fragebogens. Es wurden ausschließlich Aspekte mit mehr als 3 Nennungen gelistet.

Quelle: Eigene Darstellung (inspektour 2022)

5. Welche Chancen sollte die Förderregion Moorexpress-Stader Geest in den kommenden Jahren ergreifen, um sich erfolgreich weiterzuentwickeln?(Mehrfachnennung möglich, offene Frage, n=53)

Nachhaltige Entwicklung der Region (10)

Ausbau der touristischen Infrastruktur und Angebote (7)

Bessere Umsetzung der Strategie
(Beteiligungsmöglichkeiten, kürzere
Prozesse, ...) (8)

Mehr Marketing und Öffentlichkeitsarbeit (10)

Reaktivierung der
Bahnstrecke
Bremen-Stade (14)

Verbesserung der Mobilität und der
Verkehrsinfrastruktur (38)

Ausbau der medizinischen Versorgung
(4)

Ausbau des
Radwegenetzes (5)

Die angeführten Antworten basieren auf der Frage 5 des Fragebogens. Es wurden ausschließlich Aspekte mit mehr als 3 Nennungen aufgeführt.

Quelle: Eigene Darstellung (inspektour 2022)

6. Welche Risiken sollten bei der Entwicklung umgangen werden bzw. welche Punkte könnten kritisch werden? (offene Frage, Mehrfachnennungen möglich) (n=43)

Zu wenig
Kommunikation und
Transparenz (7)

Lärm durch den ÖPNV und
SPNV Ausbau (4)

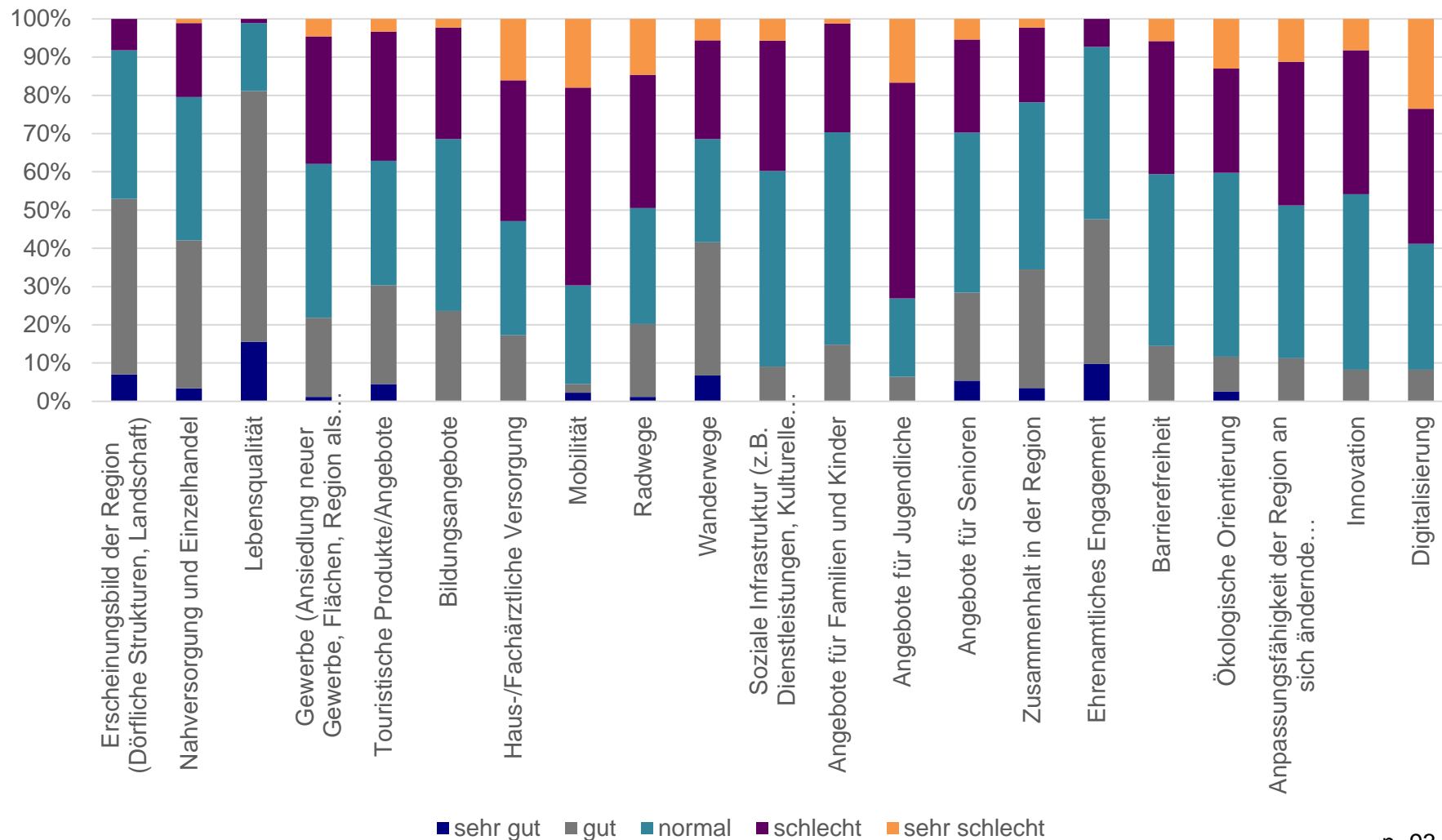
Mangelndes Interesse und
mangelnde Beteiligung der
Bevölkerung

Finanzierung (9)

Die angeführten Antworten basieren auf der Frage 6 des Fragebogens. Es wurden ausschließlich Aspekte mit mehr als 3 Nennungen gelistet.

Quelle: Eigene Darstellung (inspektour 2022)

7. Wie bewerten Sie die folgenden Aspekte der Region Moorexpress-Stader Geest? (halboffene skalierte Frage, Angabe des Durchschnittswertes,)

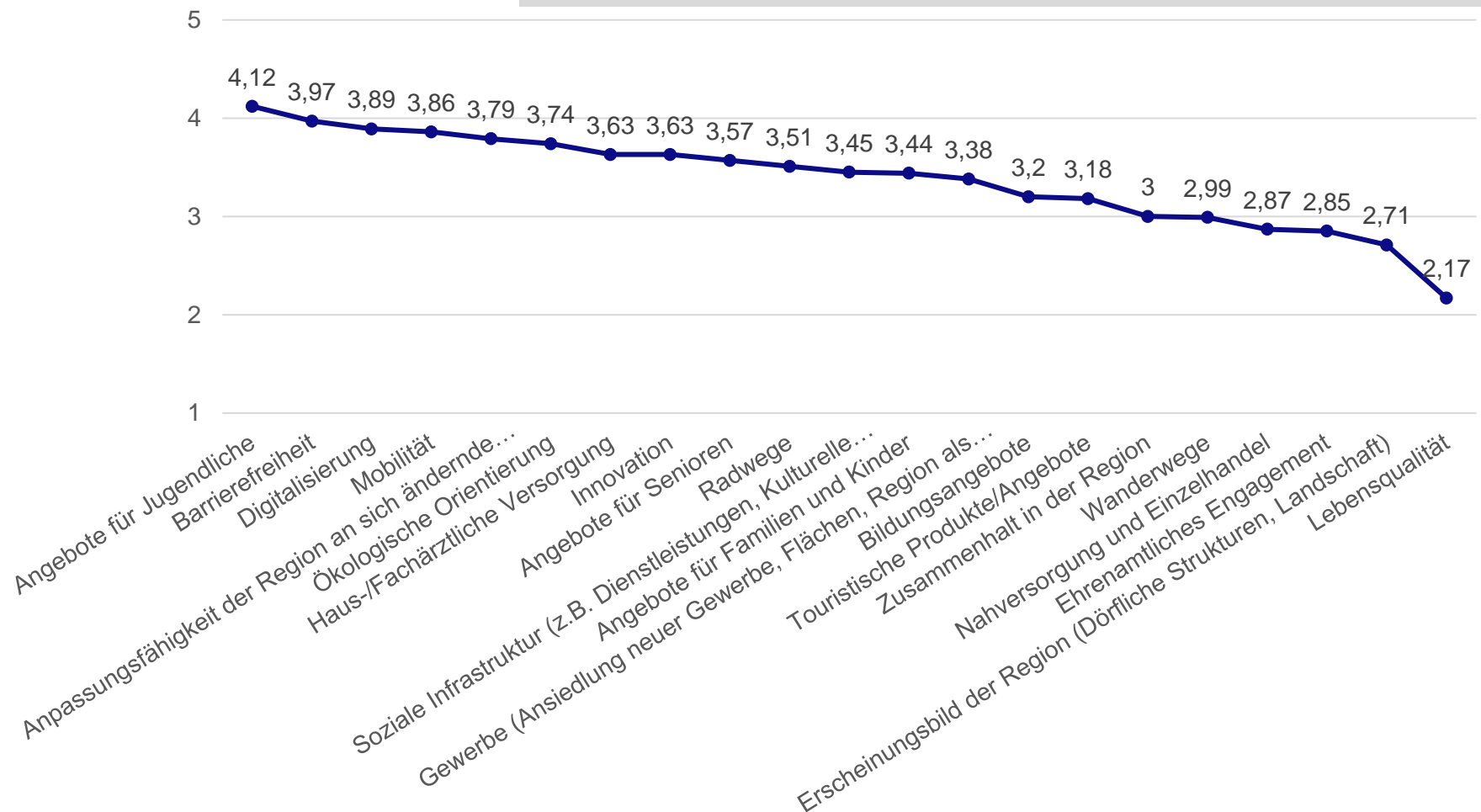


Quelle: Eigene Darstellung (inspektour 2022)

n=93

7. Wie bewerten Sie die folgenden Aspekte der Region Moorexpress-Stader Geest? Haben Sie Anmerkungen?(halboffene skalierte Frage, Angabe des Durchschnittswertes, Reihenfolge sortiert)

5=sehr schlecht, 4= schlecht, 3= normal, 2=gut, 1=sehr gut



Quelle: Eigene Darstellung (inspektour 2022)

n=93

8. Wenn Sie träumen dürften, wie sähe die Region in 8-10 Jahren aus? Versuchen Sie, Ihre Vision in einen Satz zu packen! (n=59)

„Ein attraktives Wohnumfeld mit einer funktionierenden Infrastruktur (ÖPNV, medizinische Versorgung, Schulen, Spielplätze, Nahversorgung).“

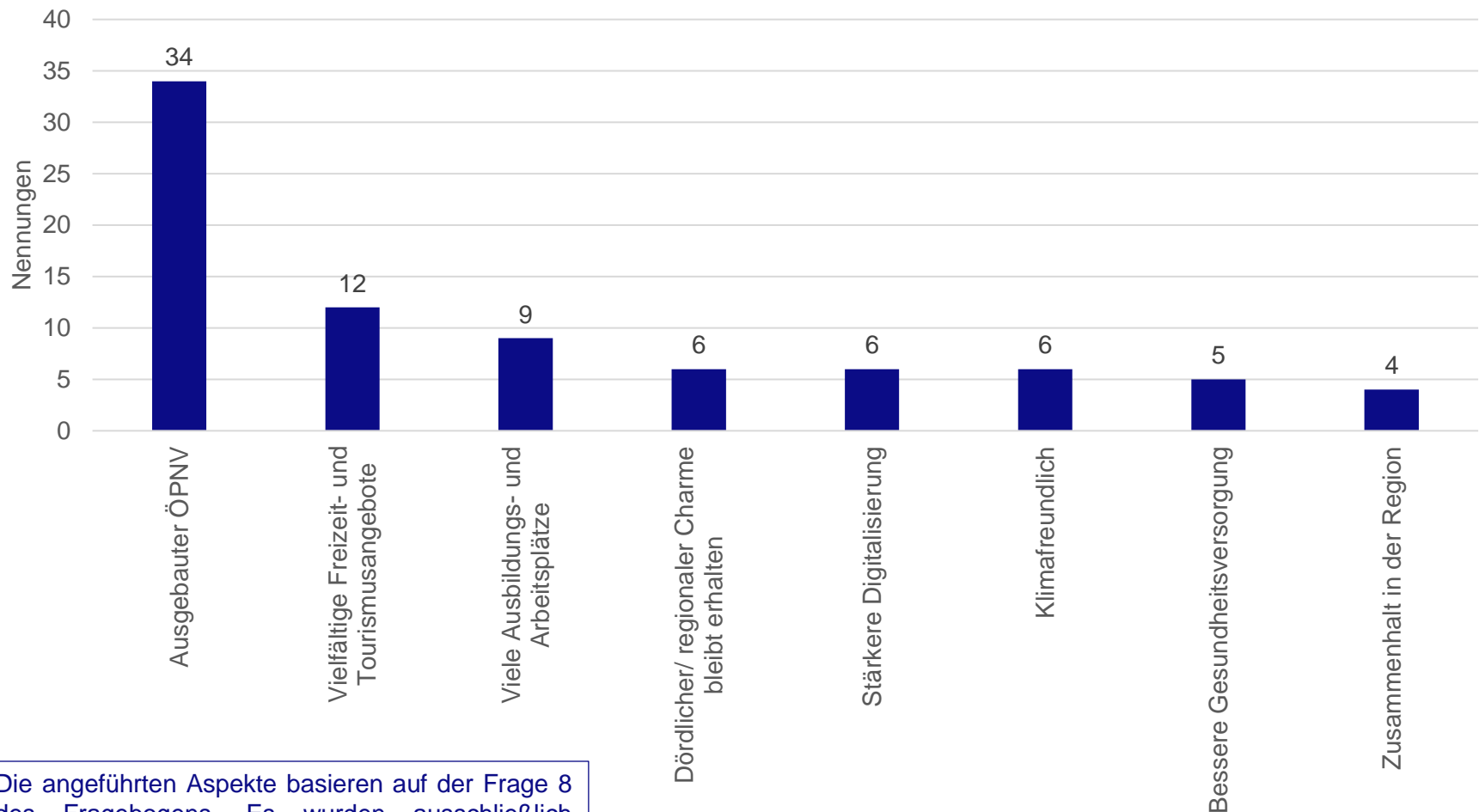
„Eine starke vorbildhafte Wirtschaftsregion mit innovativen und digitalen Möglichkeiten mit dem Charme und den Zusammenhalt einer dörflich/ländlichen Region. Tourismus Ort für Groß und Klein.“

Eine Region in der alle Generationen klimafreundlich, wirtschaftlich stark, sicher und gut versorgt miteinander leben und arbeiten können.

Die Region ist klimaneutral, bietet ein großes Angebot für Jugendliche und Senioren und ist dabei viel weniger bürokratisch, sondern pragmatisch und bürgernah.

Dies sind ausgewählte Antworten der Frage 8.

8. Wenn Sie träumen dürften, wie sähe die Region in 8-10 Jahren aus? Versuchen Sie, Ihre Vision in einen Satz zu packen! (offene Frage, Mehrfachnennungen möglich, n=59)



Die angeführten Aspekte basieren auf der Frage 8 des Fragebogens. Es wurden ausschließlich Aspekte mit mehr als 3 Nennungen gelistet.

9. Haben Sie konkrete Ideen und Vorschläge für kleine und große Projekte?

Bahnstrecke
reaktivieren

Neubaugebiete

Mitfahrerbank

Mehrgenerationenhäuser

Öffentliche Toiletten

Baumpflanzaktionen

Wochen- und
Flohmarkt

Spielplätze

Wanderwege

Angebotsausbau

Schautafeln

ÖPNV Ausbau

Auswahl an mehrfach genannten Projektideen.

Weitere Projektideen

Lfd. Nr.	Bezeichnung	HF
1	Reaktivierung Moorexpress (Schienenverkehr + Infrastruktur drumherum)	1
2	Schaffung von Hundebauslaufplätzen / Hundespielplätzen	1
3	Digitalisierung von öffentlichen Dokumenten (Online-Formulare)	1
4	Schaffung von barrierefreien Sportangeboten	2
5	Gewährleistung der Barrierefreiheit in allen Bereichen (inklusive digitaler Bereiche)	2
6	Etablierung eines Dorfmoderators (Kümmerer)	2
7	Generationsübergreifendes voneinander lernen (Kita Kinder + Senioren)	2
8	Durchführung einer Entkusselungsaktionen von Moorflächen gemeinsam mit Jugendlichen	3
9	Anlegen sowie bestehendes nutzen: Streuobstwiesen, Blühflächen (Feldraine, Verkehrsinseln, Wegeränder), heimisches Saatgut, Pflanzen	3
10	Installierung von Photovoltaik und Begrünung auf öffentlichen Gebäuden und senkrechten Flächen	3
11	Schaffung besserer Filteranlagen für Mikroplastik in den Klärnagen	3
12	Neubau Haus des Waldes (Zusammenarbeit mit den Landesförstereien)	3
13	Durchführung von Baumpflanzaktionen	3
14	Einstellen eines Klimaschutzmanagers für die Gemeinden	3
15	Sensibilisierung der Bevölkerung hinsichtlich der Möglichkeiten im Bereich Umwelt- und Klimaschutz (ggf. pädagogisches Konzept)	3
16	Schaffung von Bildungsangeboten in Schulen/ Kitas (auch praktisch) zum Thema Natur- (Moor-), Umwelt- und Klimaschutz	3

Quelle: Themenrunde, Beteiligungsworkshop; Eigene Darstellung (inspektour 2022)

*Sortierung nach Handlungsfeldern

Weitere Projektideen

Lfd. Nr.	Bezeichnung	HF
17	Ausbildung von Gästeführer:innen in den Gemeinden/ für die gesamte Region	4
18	Etablierung einer Online-Plattform: Übersicht zu regionalen Produkten und Dienstleistungen	4
19	Installation einer App für die Bevölkerung/ Touristen mit Informationen über die Region	4
20	Förderung der Vernetzung/ Vermarktung touristischer Dienstleistungen	4
21	Moorexpress: Förderung der Vernetzung der Orte/ Angebote mit Hilfe der Zugbegleiter:innen	4
22	Förderung des Erhalts der Plattdeutschen Sprache (u.a. Beschilderung, Bildungsangebote)	5
23	Anlegung eines Trimm-Dich-Pfads sowie weiterer Spielgeräte (Kinder/ Jugendliche zur sportlichen Betätigung motivieren)	5
24	Organisation von Spielenachmittagen für Kinder und Jugendlichen (Barrierefreiheit berücksichtigen)	5
25	Schaffung von multikulturellen Maßnahmen	5
26	Etablierung eines gemeinsamer Auftritts verschiedener kultureller Angebote	5
27	Förderung der digitalen Bildung in der Fläche (z.B. ein Digimobil, welches in die Gemeinden fährt und Bildung vor Ort anbietet, mobile Bibliotheken)	5

Quelle: Themenrunde, Beteiligungsworkshop; Eigene Darstellung (inspektour 2022)

*Sortierung nach Handlungsfeldern

GESCHÄFTSORNDUNG der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Moorexpress-Stader Geest (Stand 30.03.2022)

Für die Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) im Rahmen des LEADER-Ansatzes der ELER-Verordnung gibt sich die Lokale Aktionsgruppe „Moorexpress-Stader Geest“ folgende Geschäftsordnung:

Präambel

Die Stadt Bremervörde, die Samtgemeinde Geestequelle, die Gemeinde Gnarrenburg, die Samtgemeinde Apensen, die Samtgemeinde Fredenbeck sowie die Samtgemeinde Harsefeld in den Landkreisen Stade und Rotenburg (Wümme) bewerben sich gemeinsam um die Anerkennung als LEADER-Region für die laufende EU-Förderperiode 2023 bis 2027. Vor diesem Hintergrund wurde das Regionale Entwicklungskonzept der ILE-Förderperiode fortgeschrieben. In diesem Zusammenhang besteht auch die Notwendigkeit einer neuen Geschäftsordnung. Einzelheiten werden in den folgenden Abschnitten gegeben. Die Geschäftsordnung gilt unabhängig der Europäischen Strukturfondsförderperioden. Im Übergang zwischen den Europäischen Strukturfondsförderperioden ist zu überprüfen, ob die Zusammensetzung der Lokalen Aktionsgruppe in Bezug auf Schwerpunktsetzung innerhalb des REK richtig gewählt ist

GESCHÄFTSORNDUNG der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Moorexpress-Stader Geest (Stand 30.03.2022)

§ 1 Name, Gebiet, Rechtsform und Sitz der LAG

- (1) Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) gibt sich den Namen „Lokale Aktionsgruppe Moorexpress-Stader Geest“, abgekürzt „LAG Moorexpress-Stader Geest“
- (2) Das Aktionsgebiet der LAG Moorexpress-Stader Geest umfasst die 6 Kommunen:
 - Stadt Bremervörde (Landkreis Rotenburg (Wümme))
 - Samtgemeinde Geestequelle
als Zusammenschluss der Gemeinden Alfstedt, Basdahl, Ebersdorf, Hipstedt und Oerel (Landkreis Rotenburg (Wümme))
 - Gemeinde Gnarrenburg (Landkreis Rotenburg (Wümme))
 - Samtgemeinde Apensen
als Zusammenschluss der Gemeinden Apensen, Beckdorf und Sauensiek (Landkreis Stade)
 - Samtgemeinde Fredenbeck
als Zusammenschluss der Gemeinden Deinste, Fredenbeck und Kutenholz (Landkreis Stade)
 - Samtgemeinde Harsefeld
als Zusammenschluss aus den Gemeinden Ahlerstedt, Bargstedt und Brest, sowie dem Flecken Harsefeld (Landkreis Stade) Moorexpress-Stader Geest erläutert.

Die Gebietsabgrenzung ist einvernehmlich geregelt.
- (3) Die LAG hat ihren Sitz in der Samtgemeindeverwaltung in Harsefeld.
- (4) Die Lokale Aktionsgruppe ist ohne feste Rechtsform organisiert.

GESCHÄFTSORNDUNG der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Moorexpress-Stader Geest (Stand 30.03.2022)

§ 2 Ziele der LAG

- (1) Die LAG Moorexpress-Stader Geest setzt sich zum Ziel, die Entwicklung der Region Moorexpress-Stader Geest zu fördern sowie die nachhaltige Nutzung der natürlichen und kulturellen Ressourcen sowie intensive Kooperationen zwischen den beteiligten Akteuren auszubauen. Die Entwicklung setzt an den vorhandenen Stärken und endogenen Potenzialen der Region an und entwickelt diese systematisch weiter. Gleichzeitig baut sie vorhandene Schwächen in der Region ab.
- (2) Ziel ist es, eine hohe Lebensqualität durch das konsequente „in Wert setzen“ von Kultur und Landschaft der Region zu schaffen, regionale Wertschöpfungsketten aufzubauen und den demografischen Wandel positiv zu gestalten.
- (3) Einen besonderen Wert legt die LAG auf die Vernetzung der regionalen Akteure, um die gemeinsame Identität der Region weiter auszubauen. Die LAG strebt die aktive Beteiligung aller Interessierten und die Mitarbeit aller relevanten Akteure an der Planung und Umsetzung der Regionalen Entwicklungsstrategie an.

GESCHÄFTSORDNUNG der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Moorexpress-Stader Geest (Stand 30.03.2022)

§ 3 Aufgaben der LAG

- (1) Die LAG ist Trägerin des Entwicklungskonzeptes für die laufende Förderperiode der Region Moorexpress-Stader Geest.
- (2) Die LAG ist zentrales Steuerungs- und Entscheidungsgremium für die Umsetzung des Entwicklungskonzeptes (nach Genehmigung durch das Land Niedersachsen). Sie koordiniert, organisiert und begleitet den regionalen Entwicklungsprozess.
- (3) Die LAG entscheidet im Einklang mit dem Entwicklungskonzept über die Gesamtstrategie. Sie berät und entscheidet über jene Förder- bzw. Projektanträge aus der Region, die schließlich vom (externen) Regionalmanagement bearbeitet und abgewickelt werden sollen. Die LAG erteilt dem Regionalmanagement die entsprechenden Arbeitsaufträge. Die LAG setzt Prioritäten und Schwerpunkte für die Entwicklung der Region. Sie initiiert und koordiniert Projekte und sorgt im Sinne einer integrierten Entwicklung für die Vernetzung von Einzelprojekten. Sie berät und unterstützt potenzielle Projektträger und trägt zur Qualifizierung der Akteure bei. Darüber hinaus berät und entscheidet die LAG über Maßnahmen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, wenn diese über das Regionalmanagement initiiert und umgesetzt werden sollen.
- (4) Die LAG motiviert und mobilisiert die regionale Bevölkerung zur Beteiligung an der Umsetzung des Entwicklungskonzeptes und von entsprechenden Maßnahmen. Die LAG setzt Arbeitsstrukturen ein, die allen interessierten Akteuren die Mitarbeit ermöglichen. Ziele sind gemeinsam getragene und breit abgesicherte Lösungen auf der Grundlage des Entwicklungskonzeptes.
- (5) Die LAG initiiert und plant in Kooperation mit anderen Regionen gemeinsame Projekte und setzt diese partnerschaftlich um.
- (6) Die LAG bewertet und evaluiert den regionalen Entwicklungsprozess und passt das Entwicklungskonzept bei Bedarf den aktuellen Erfordernissen an.
- (7) Die LAG legt den Entscheidungsprozess offen und betreibt eine umfassende und frühzeitige Information aller beteiligten Akteure. Entscheidungsprozesse werden im Rahmen der LAG-Sitzungsprotokolle auf der Homepage der Region Moorexpress-Stader Geest veröffentlicht. Die LAG dokumentiert die geförderten Projekte und gibt die erfassten Informationen an das Land Niedersachsen sowie von ihm benannte Organisationen weiter.
- (8) Die LAG nimmt die jährlichen Tätigkeitsberichte des (externen) Regionalmanagements (inkl. Projekt- und Förderübersicht) entgegen.

GESCHÄFTSORNDUNG der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Moorexpress-Stader Geest (Stand 30.03.2022)

§ 4 Organisationsstruktur

- (1) Die LAG übernimmt die Funktion des zentralen Entscheidungs- und Steuerungsgremiums des regionalen Entwicklungsprozesses für die laufende Förderperiode.
- (2) Daneben bilden sich, wenn erforderlich, thematische Arbeitsgruppen. Sie arbeiten handlungsfeldbezogen, bedarfsweise aber auch handlungsfeldübergreifend. Die Arbeitsgruppen entwickeln Maßnahmen und begleiten diese auch in der Umsetzung. Die Gruppen setzen sich interdisziplinär zusammen und beteiligen Frauen und Männer möglichst in einem ausgewogenen Verhältnis. Für einzelne Projekte ist bei Bedarf die Gründung von Projektgruppen vorgesehen, um Partner und Beteiligte in die Planung und Umsetzung des Projekts einzubeziehen.
- (3) Zur Unterstützung der Arbeit der LAG, der thematischen Arbeitsgruppen und der Projektgruppen richtet die LAG eine Geschäftsstelle sowie ein Regionalmanagement ein. Die LAG Moorexpress-Stader Geest bezieht die relevanten Akteure der Region in die Beratung und Begleitung der Umsetzung des Entwicklungskonzeptes mit ein.
- (4) Ein LAG-Beirat wird zur Unterstützung der Entscheidungsfindung sowie für Konfliktlösungen gegründet.

GESCHÄFTSORDNUNG der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Moorexpress-Stader Geest (Stand 30.03.2022)

§ 5 Mitglieder der LAG (Mitgliedschaft)

- (1) Stammmitglieder der LAG sind die Hauptverwaltungsbeamten (HVB) der Samtgemeinden Apensen, Fredenbeck, Geestequelle und Harsefeld, der Gemeinde Gnarrenburg, der Stadt Bremervörde oder deren Vertreter sowie Wirtschafts- und Sozialpartner (WiSo-Partner) aus der Region. Daneben kann die LAG beratende Mitglieder hinzuziehen.
- (2) Stimmberechtigt sind je mit einer Stimme die sechs Kommunen sowie die Wirtschafts- und Sozialpartner. Sie bilden die Geschäftsführende LAG. Nicht stimmberechtigt sind die beratenden Mitglieder der LAG.
- (3) Der Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner beträgt mehr als 50% der stimmberechtigten Mitglieder.
- (4) Beratende Mitglieder der LAG sind das Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) Lüneburg (Geschäftsstelle Verden, Geschäftsstelle Bremerhaven), die Landkreise Rotenburg (Wümme) und Stade, die Stadt Bremervörde und die Samtgemeinde Harsefeld sowie der Auftragnehmer für das (externe) Regionalmanagement.

Die Mitglieder der LAG haben die Möglichkeit, einen Stellvertreter zu benennen und diesen im Vertretungsfall für ihre eigene Person zu Sitzungen der LAG zu entsenden.

GESCHÄFTSORDNUNG der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Moorexpress-Stader Geest (Stand 30.03.2022)

§ 6 Ende der Mitgliedschaft

- (1) Die beteiligten Kommunen (Stammmitglieder) können nicht aus der LAG ausscheiden.
- (2) Beratende Mitglieder sowie Wirtschafts- und Sozialpartner können auf eigenen Wunsch aus der LAG ausscheiden. Im Falle des Ausscheidens eines Mitglieds entscheidet die LAG über eine/n Nachfolger/in, welche/r möglichst aus demselben oder einem verwandten Wirtschafts- und Sozialbereich stammt.
- (3) Verstößt ein Mitglied nachhaltig und wiederholt gegen die Grundsätze des Entwicklungskonzeptes oder gegen die Interessen der LAG, kann das Mitglied mit einer 2/3-Mehrheit ausgeschlossen werden.

GESCHÄFTSORNDUNG der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Moorexpress-Stader Geest (Stand 30.03.2022)

§ 7 Vorsitz und Geschäftsstelle

- (1) Der Vorsitz der LAG wird dem bereits im REK-Fortschreibungsprozess 2014-2020 gewählten LAG-Vorsitzenden übertragen. Ein stellvertretender Vorsitz wird ebenfalls gewählt.
- (2) Der/die Vorsitzende beruft die LAG ein, legt die Tagesordnung der Sitzungen fest und führt die Sitzungen. Der/die Vorsitzende vertritt die LAG in der Öffentlichkeit.
- (3) Die LAG der Region Moorexpress-Stader Geest überträgt der Samtgemeinde Harsefeld die Aufgabe der Geschäftsstelle für die LAG.
- (4) Die Geschäftsstelle übernimmt die Verwaltungsaufgaben für die LAG und lädt zu den LAG-Sitzungen ein.

GESCHÄFTSORNDUNG der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Moorexpress-Stader Geest (Stand 30.03.2022)

§ 8 Sitzungen der LAG

- (1) Die LAG tagt nach Bedarf, mindestens aber zweimal im Kalenderjahr. Der/die Vorsitzende beruft die LAG ein. Die Einladung erfolgt rechtzeitig (mindestens zwei Wochen vor der jeweiligen Sitzung) über die Geschäftsstelle an die Mitglieder der LAG. Die stimmberechtigten Mitglieder der LAG sind angehalten, an den Sitzungen der LAG teilzunehmen, um eine möglichst breite Basis für Beschlüsse zu gewährleisten. Im Verhinderungsfall hat ein Mitglied seinen Stellvertreter zu benachrichtigen und ihm die erhaltenen Sitzungsunterlagen auszuhändigen. Steht kein Stellvertreter zur Verfügung, kann die Stimme auch einem anderen Mitglied übertragen werden. Dies hat durch persönliche oder schriftliche Erklärung des Mitglieds zu erfolgen.
- (2) Die LAG ist beschlussfähig, wenn ordnungsgemäß eingeladen wurde und mindestens die Hälfte der Stammitglieder (siehe auch § 5.1) anwesend ist. Ist die LAG hingegen beschlussunfähig, können Vorbehaltsbeschlüsse der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder gefasst werden und die Voten der fehlenden stimmberechtigten Mitglieder werden nachträglich schriftlich/telefonisch eingeholt.
- (3) Über den Verlauf der Sitzungen der LAG ist ein Protokoll inkl. Teilnehmerliste anzufertigen. Das Protokoll wird vom (externen) Regionalmanagement geführt. Das Protokoll wird vom (externen) Regionalmanagement an alle Mitglieder der LAG verschickt. Die Genehmigung der Niederschrift erfolgt in der darauffolgenden Sitzung durch die stimmberechtigten Mitglieder. Bei Bedarf kann die Veröffentlichung des Protokolls auf der Homepage der Region Moorexpress-Stader Geest erfolgen.
- (4) Die Sitzungen der LAG sind i.d.R. nicht öffentlich.
- (5) Kann aufgrund eines dringenden Handlungsbedarfs eine Sitzung nicht rechtzeitig einberufen werden, können Entscheidungen im schriftlichen Umlaufverfahren (E-Mail, Fax oder Internet) getroffen werden. Der/die Vorsitzende stellt mit Unterstützung des Regionalmanagements allen Mitgliedern der LAG die hierfür notwendigen Informationen zur Verfügung. Am Umlaufverfahren müssen alle Stammitglieder oder deren Vertreter beteiligen. Es gilt eine Rückmeldefrist von zwei Wochen, danach wird die Zustimmung des jeweiligen Mitglieds unterstellt.

GESCHÄFTSORDNUNG der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Moorexpress-Stader Geest (Stand 30.03.2022)

§ 9 Entscheidungsfindung und Beschlussfassung

- (1) Basis für die Beschlussfassung sind die in der Präambel genannten Grundlagen, insbesondere das Regionale Entwicklungskonzept der Region Moorexpress Stader-Geest.
- (2) Entscheidungen und Beschlüsse kann die LAG nur in ordnungsgemäß einberufenen und beschlussfähigen Sitzungen treffen (siehe § 8.2) sowie in Ausnahmefällen auch in einem schriftlichen Verfahren (Post oder E-Mail) einholen. Bei letzterem kann nach Verschweigefrist (14 Tage) die Zustimmung unterstellt werden, sofern vorher schriftlich über abzustimmende Sachverhalte informiert wurde (siehe auch § 8.5).
- (3) Jedes stimmberechtigte Mitglied hat eine Stimme. Vertritt ein stimmberechtigtes Mitglied ein anderes, kann es bei Entscheidungen und Beschlüssen auch zwei Stimmen haben. Ist ein Mitglied zu einer Sitzung der LAG verhindert, ist der/die Vorsitzende der LAG hierüber rechtzeitig vor der Sitzung zu informieren. In diesem Fall wird die Stimme auf den jeweiligen Vertreter übertragen. Dem Stellvertreter wird die zu treffende Entscheidung mitgeteilt.
- (4) Bei der Beschlussfassung (z. B. Projektbeschlüsse, Beschluss von Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit) entscheidet die einfache Mehrheit. Für eine Änderung der Geschäftsordnung sowie der Zusammensetzung der LAG ist eine 2/3-Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder erforderlich. Eine etwaige Geschäftsordnungsänderung darf in keinem Fall zu Änderungen bei den Grundsätzen, Zielen und Aufgaben im Rahmen des Entwicklungskonzeptes führen. Bei Änderungen der Geschäftsordnung ist sicherzustellen, dass die EU-rechtlichen Vorgaben eingehalten werden. Die Abstimmungen erfolgen grundsätzlich offen. Bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.
- (5) Beschlussgrundlage für Projekte, die über das Regionalmanagement abgewickelt werden sollen (siehe auch § 3.3), ist ein „Projektsteckbrief“ mit den Kernangaben zum Projekt. Sind weitere Unterlagen für eine Beurteilung notwendig, werden diese den Mitgliedern der LG vorab zur Verfügung gestellt.
- (6) In dringenden Fällen kann über einzelne Förderanträge im Rahmen eines Eilentschlusses auf dem Postwege entschieden werden (siehe auch § 9.2). Hierzu werden den stimmberechtigten Mitgliedern der LAG die Unterlagen für den Beschluss per Post oder E-Mail zugesandt. Im Rahmen einer angemessenen Frist sollen die Mitglieder ihre Stimme an die Geschäftsstelle zurückzusenden oder es wird gemäß der Verschweigefrist die Zustimmung unterstellt.

GESCHÄFTSORDNUNG der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Moorexpress-Stader Geest (Stand 30.03.2022)

§ 10 Thematische Arbeitsgruppen

- (1) Nach Bedarf werden thematische Arbeitsgruppen von der LAG eingerichtet. Jede Gruppe wählt einen Sprecher/eine Sprecherin. Diese können als beratende Mitglieder an den Sitzungen der LAG teilnehmen.
- (2) In den Arbeitsgruppen wirken fachspezifische und projektrelevante Akteure sowie möglichst weitere interessierte Bürgerinnen und Bürger der Region mit.
- (3) Die Arbeitsgruppen entwickeln Projektideen im Rahmen des Entwicklungskonzeptes, bringen ihre Erfahrungen in der Gruppenarbeit sowie bei Projektumsetzungen mit ein und erarbeiten bei Bedarf Verbesserungsvorschläge für die Umsetzung des Entwicklungskonzeptes.

GESCHÄFTSORDNUNG der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Moorexpress-Stader Geest (Stand 30.03.2022)

§ 11 Regionalmanagement

- (1) Die LG Moorexpress-Stader Geest richtet ein (externes) Regionalmanagement (RM) ein.
- (2) Das (externe) RM unterstützt die LAG sowie die Geschäftsstelle bei allen Arbeiten.

Es

- bereitet die Sitzungen vor und nach,
- klärt die Fördermöglichkeiten von beschlossenen Projekten in Zusammenarbeit mit der jeweiligen Bewilligungsstelle,
- koordiniert die Öffentlichkeitsarbeit und führt sie in Absprache mit der LAG durch,
- vernetzt die für die Umsetzung von Projekten notwendigen Ansprechpartner,
- berät potenzielle Projektantragsteller in einer Erstberatung,
- unterstützt die Themengruppen usw. bei der Planung und Umsetzung von Maßnahmen,
- erstellt Jahresberichte inklusive Projekt- und Förderübersicht,
- arbeitet konkrete Arbeitsaufträge der LAG ab,
- erstattet der LAG bei ihren Sitzungen Bericht und spricht Empfehlungen zur weiteren Vorgehensweise aus.

GESCHÄFTSORDNUNG der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Moorexpress-Stader Geest (Stand 30.03.2022)

§ 12 LAG-Beirat

- (1) Im Vorfeld der LAG-Sitzungen Moorexpress-Stader Geest kann der LAG-Beirat einberufen werden. Im LAG-Beirat sind die Bürgermeister*innen der beteiligten Kommunen sowie der LAG-Vorsitz vertreten.
- (2) Der LAG-Beirat dient der Entscheidungsvorbereitung und der Konfliktlösung im LEADER-Prozess

§ 13 Auflösung der LAG

- (1) Die LAG Moorexpress-Stader Geest wurde für einen unbefristeten Zeitraum gegründet. Die Auflösung der LAG ist frühestens nach Ablauf der laufenden Förderperiode und der vollständigen Abwicklung des LEADER-Programms vorzunehmen.

§ 14 Inkrafttreten der Geschäftsordnung

- (1) Die Geschäftsordnung ist durch den Vorsitz der LAG zu beschließen. Unmittelbar nach dem entsprechenden Beschluss tritt die Geschäftsordnung (GO) in Kraft, sobald das Niedersächsische Ministerium für den ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz die Region Moorexpress-Stader Geest als LEADER-Region für den Zeitraum 2023-2027 anerkannt hat.

GESCHÄFTSORNDUNG der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Moorexpress-Stader Geest (Stand 30.03.2022)

Anlage 1: Karte der Region Moorexpress-Stader Geest

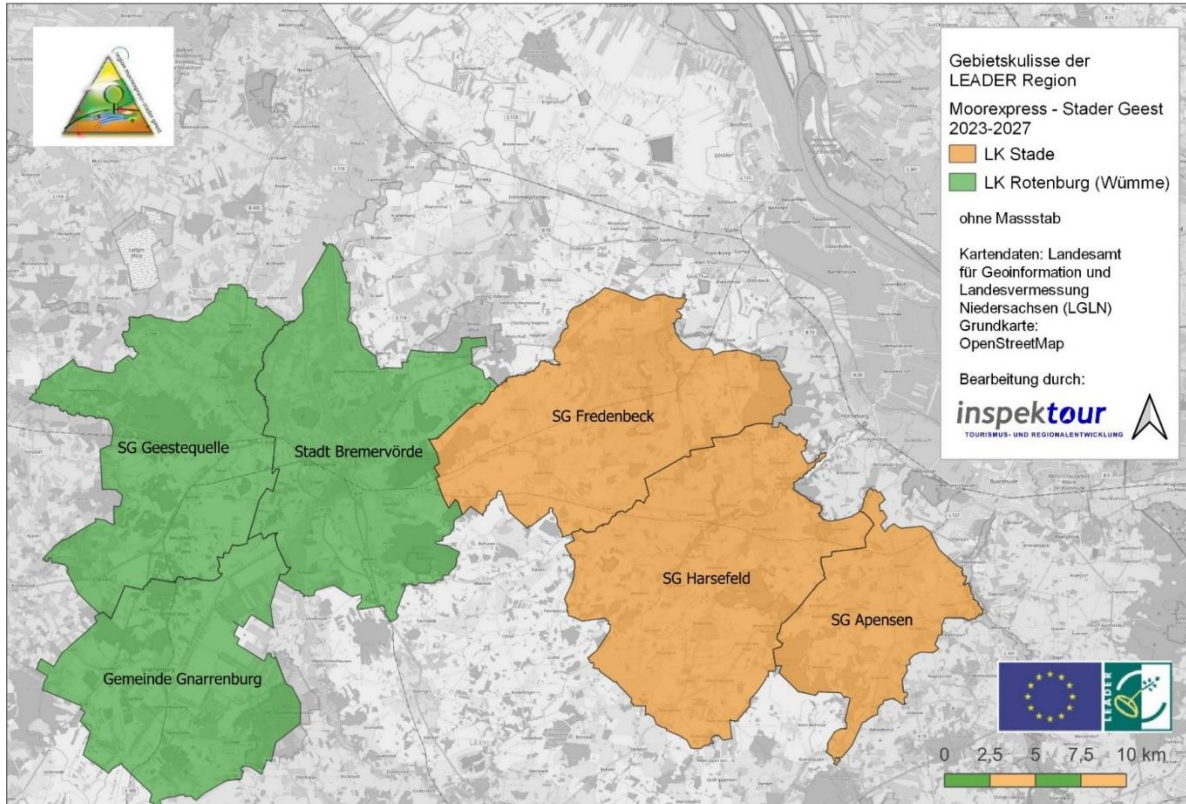


Abb.: Gebietskulisse der Region
Eigene Darstellung (inspektour 2022)

Evaluierungsbericht ILE-Regionalmanagement Übersicht und Verortung alle Projekte nach Handlungsfeldern



Quelle: Sweco GmbH, 2021

Evaluierungsbericht ILE-Regionalmanagement Projekte im Handlungsfeld „Gestaltung des demografischen Wandels“

Gestaltung des demografischen Wandels		
Projekttitlel	Kurzbeschreibung	Umsetzungsstand
Jugendhaus Fredenbeck	Bedarfsgerechte Sanierung für bessere Befahrbarkeit und Erreichbarkeit	2017: Ausschreibungen laufen, Baubeginn angestrebt
Bürgerhaus Gnarrenburg	Umgestaltung und städtebauliche Neuordnung eines barrierefreien Versammlungsraums/Bürgersaals	Fertiggestellt
Sauensiek Dienstleistungszentrum	Herrichtung Dienstleistungszentrum in der Ortsmitte, Entstehung von Räumlichkeiten für med. Angebot & Nahversorgung	In Umsetzung, Fertigstellung in 2021
Mehrgenerationenpark Teich Ahlerstedt	Neugestaltung des Dorfteiches als Mehrgenerationenparkanlage; Rundwegbau und Verbesserung der Radwege	Fertiggestellt
Tafelhaus Wohlerst	Errichtung eines Multifunktions- und Tafelhauses, Treffpunkt für generationenübergreifende Kommunikation	Fertiggestellt
Elm Bürgerhaus	Ortsbildtypischer Umbau des leerstehenden Grundschulgebäudehaupttrakts zum „Elmer Bürgerhaus“	Fertiggestellt
(MeGa-)Treff Ortsmitte EsSEL	Ausgestaltung des sanierten Schulgebäudes zu einem generationsübergreifenden Treffpunkt	Fertiggestellt
Umnutzung des Feuerwehrhauses Reith	Umnutzung und Modernisierung des Feuerwehrhauses als Ergänzung zum Dorfgemeinschaftshaus	Fertiggestellt

Anbau Schützenverein Ahlerstedt	Sanierung und Erweiterung der Räumlichkeiten	Förderantrag gestellt, aber abgelehnt
Heimathaus Mehedorf	Erneuerung des Reetdaches vom Heimathaus für die Erhaltung des sozialen und kulturellen Ortsmittelpunktes	Fertiggestellt
DGH Issendorf	Erweiterung und Umbau des Dorfgemeinschaftshauses	Fertiggestellt
Friedhof Hollenbeck	Umgestaltung der Außenanlage aufgrund des demografischen Wandels	Fertiggestellt
Mehrgenerationentreffpunkt Wedel	Verbesserung örtlicher Aufenthaltsqualität und Naherholung	Förderantrag bewilligt
Umnutzung der Grundschule Hipstedt	Errichtung eines Dorfgemeinschaftshauses in der leerstehenden Grundschule	Förderantrag bewilligt
Sporthalle Hipstedt	Sanierung und Funktionserhalt der Sporthalle	Zuwendung über Sportstättenanierungsprogramm erhalten

Quelle: Sweco GmbH, 2021

Evaluierungsbericht ILE-Regionalmanagement Projekte im Handlungsfeld „Klimaschutz und Innenentwicklung“

Klimaschutz und Innenentwicklung		
Projekttitle	Kurzbeschreibung	Umsetzungsstand
Entwicklung und energetische Sanierung Ortskern Wangersen	Umfasst Sanierungsmaßnahmen hinsichtlich: Kindergarten, „Martin Steffens“-Sporthalle, Dorfgemeinschaftshäuser	2017: Arbeiten vergeben, Umsetzung folgt
Ortskernentwicklung Oersdorf durch Neugestaltung Feuerwehrgerätehaus	Neugestaltung Feuerwehrgerätehaus und bauliche Aufwertung des Ortskerns	Fertiggestellt
Dorfgemeinschaftliches Mehrzweck-Veranstaltungszentrum Apensen	Herrichtung dorfgemeinschaftlicher Veranstaltungsraum, Umgestaltung und energetische Verbesserung	2017: Antrag zurückgezogen, da Verein Antragsteller sein müsste, abgeänderte Umsetzung in Eigenleistung
Oberdorf 15/17	Bedarfsgerechter Ausbau der Wegeanbindung & Verbesserung der innerörtlichen Verkehrsverhältnisse	Fertiggestellt
Dorfplatz und (Fuß-) Wege in Oerel	Umgestaltung zum Dorfplatz, Schaffung neuer Parkflächen und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse	Fertiggestellt
Dorfplatz Gnarrenburg	Herrichtung zentraler Dorfplatz in der Ortsmitte für multifunktionale Nutzungen	Fertiggestellt
Hollenbeck Hauptstraße 21	Erneuerung der Gemeindestraße & bedarfsgerechte Ausgestaltung	Fertiggestellt
Buttermoor/Am Brink Hollenbeck	Neugestaltung des Kreuzungsbereichs & Verbesserung der innerörtlichen Verkehrsverhältnisse	Fertiggestellt

Holtsches-Haus Fredenbeck	Entwicklung einer dorfgemeinschaftlichen Einrichtung in leerstehender Holtschen Hofstelle	Förderantrag bewilligt
Fahrradstraße Harsefeld	Aufwertung von Fahrradwegen und Herstellung einer Fahrradstraße, barrierefreie Entwicklung	Fertiggestellt
Umgestaltung Sielstraße	Beitrag zur Innenentwicklung als Baustein der Ortsmitteplanung	Fertiggestellt
Verbindungsweg Schuldamm Ahlerstedt	Sanierung und Instandsetzung der Straße aufgrund von Sicherheitsrisiko	Fertiggestellt
Ortsmitte Reith	Ausbau des MeGa-Treffpunkt mit neuen Multifunktionsgebäuden & dörflich geprägter Freiflächengestaltung	Antrag in der Bewilligung
Dorfgaststätte Mulsum	Erhalt der Dorfgaststätte Mulsum und Entwicklung zum Dorfgemeinschaftshaus	In Umsetzung

Quelle: Sweco GmbH, 2021

Evaluierungsbericht ILE-Regionalmanagement

Projekte im Handlungsfeld „Regionale Wirtschaftsentwicklung, Landwirtschaft und Tourismus“

Regionale Wirtschaftsentwicklung, Landwirtschaft und Tourismus		
Projekttitle	Kurzbeschreibung	Umsetzungsstand
Verbindungsstraße „Turmweg“ - Radweg Ruschwedel (zwei Maßnahmen)	Verbesserung der Attraktivitätsinfrastruktur, Errichtung Geh- & Radwege	Fertiggestellt
Oste Studie	Generierung & bessere Vernetzung der maritimen & touristischen Angebote, Weiterentwicklung der Oste-Region	Fertiggestellt
Wirtschaftswege in BRV (Bebenholzer Weg, Brocksdamm, Streckbergsmoor) und Gnarrenburg	Wiederherstellung der ordnungsgemäßen Befahrbarkeit	Förderanträge BRV bewilligt, Gnarrenburg abgelehnt
Bäckerei Blanck Iselersheim	Erweiterung der Bäckerei zur Produktionssteigerung und Qualitätsverbesserung	Fertiggestellt
Röndigs Holzbau Mulsum	Sanierung der Bausubstanz zur wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit	Fertiggestellt
Wanderweg Dahldorf	Verbesserung der örtlichen Wegeverbindungen, Beitrag zur touristischen Inwertsetzung und Naherholung	Fertiggestellt
Windmühle Mulsum	Umbau und Sanierung der Windmühle Anna Maria in Mulsum	In Umsetzung
Hollenbeck Dorfladen	Umnutzung des Resthofes zum Hofladen	Bewilligung erhalten, Umsetzung ab 2022
Aufwertung Haltestellen Moorexpress	Aufwertung, neue Möblierung, Verbesserung Bahnsteige	In Umsetzung

14

Quelle: Sweco GmbH, 2021

Evaluierungsbericht ILE-Regionalmanagement Projekte im Handlungsfeld „Natur- und Moorschutz“

Natur- und Moorschutz		
Projekttitle	Kurzbeschreibung	Umsetzungsstand
Torfstichpfad Mulsum	Ausbau des Bereichs „Moorschutzhütte Mulsum“ zu einem Informationszentrum	Fertiggestellt
Harsefeld Waldlehrpfad	Neuerrichtung des veralteten „Trimmdichpfades“ zu einem attraktiven, generationenübergreifenden Lehrpfad	Fertiggestellt

Quelle: Sweco GmbH, 2021

Evaluierungsbericht ILE-Regionalmanagement

Zwischenbilanzierung 2017: Bewertung der gesamten Arbeit des ILE-Prozesses

Inwieweit treffen die folgenden Aussagen vor dem Hintergrund der gesamten Arbeit im Zusammenhang mit dem ILE-Prozess zu?

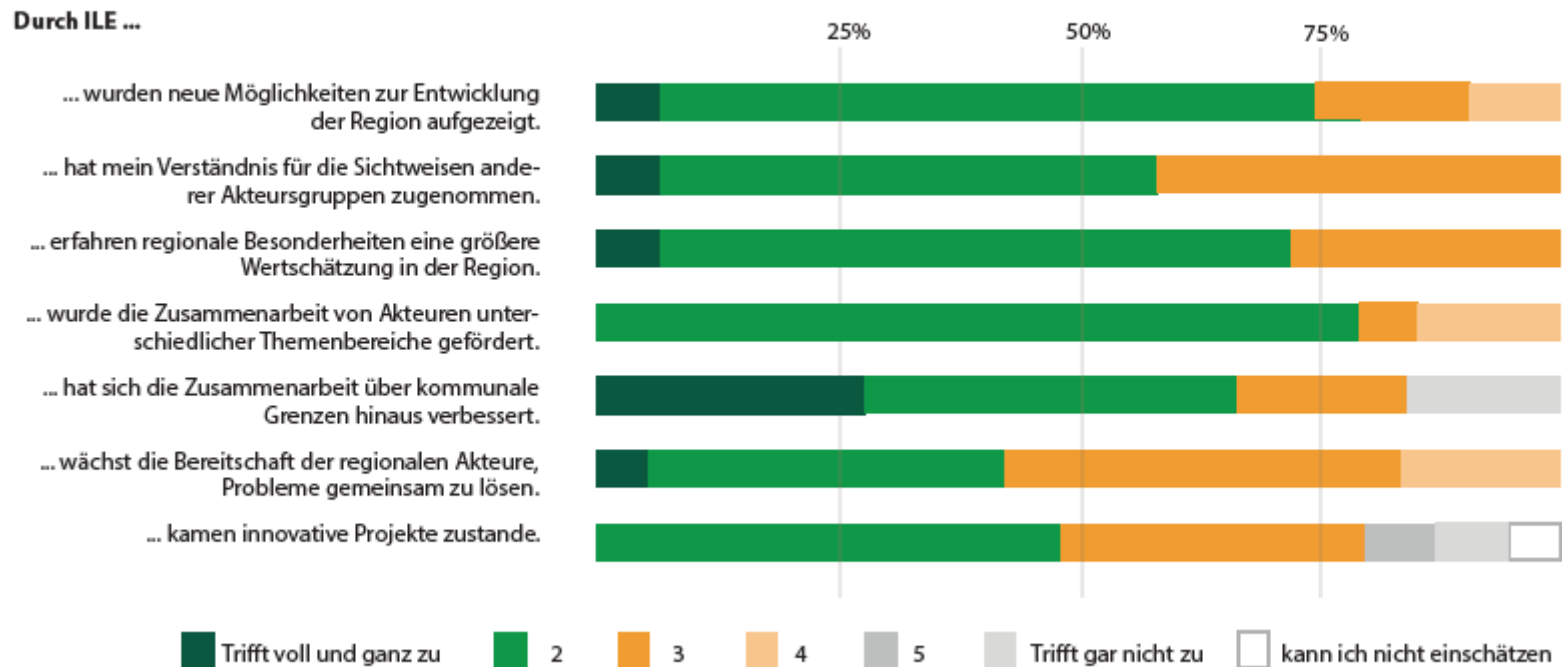


Abb. 7: Auszug aus der LG-Zwischenbefragung (Quelle: Thünen-Institut)

Evaluierungsbericht ILE-Regionalmanagement

Abschlussbilanzierung 2021: Bewertung der gesamten Arbeit des ILE-Prozesses

Inwieweit treffen die folgenden Aussagen vor dem Hintergrund der gesamten Arbeit im Zusammenhang mit dem ILE-Prozess zu?

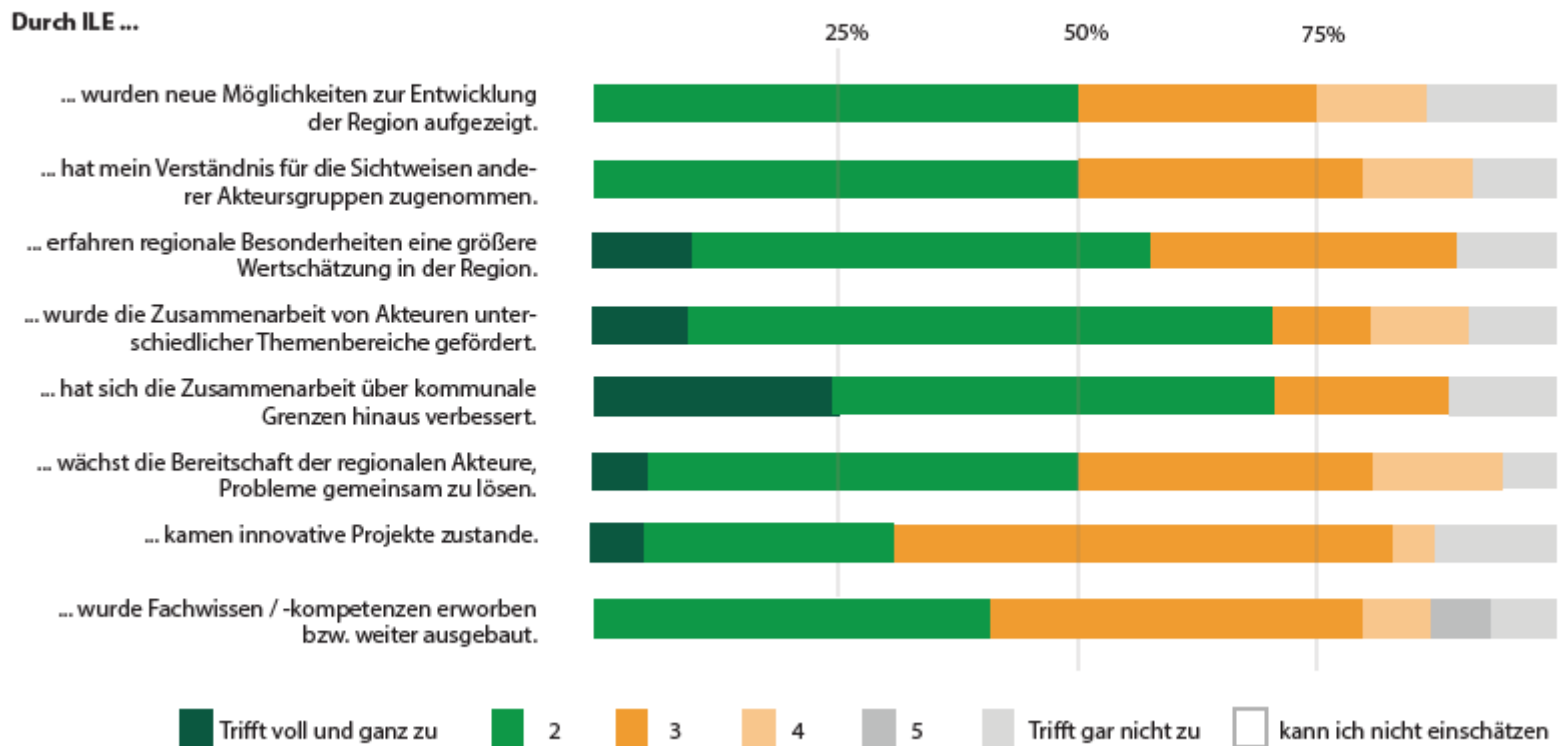


Abb. 8: Auszug aus der LG-Abschlussbefragung (Quelle: Thünen-Institut)

Quelle: Sweco GmbH, 2021

Absichtserklärung der Kommunen



Absichtserklärung zur Finanzierung des (externen) Regionalmanagements sowie der Kofinanzierung von LEADER-Projekten in der Förderperiode 2023-2027 für die Region Moorexpress-Stader Geest

Die Region Moorexpress-Stader Geest bewirbt sich mit einem Regionalen Entwicklungskonzept (REK) um die Anerkennung als LEADER-Förderregion für die Förderperiode 2023-2027.

Die im Folgenden genannten und beteiligten öffentlichen Träger der Region Moorexpress-Stader Geest - Samtgemeinde Apensen, Stadt Bremervörde, Samtgemeinde Fredenbeck, Samtgemeinde Geestequelle Gemeinde Gnarrenburg sowie Samtgemeinde Harsefeld - stellen die erforderliche Kofinanzierung der laufenden Kosten des (externen) Regionalmanagements im Zeitraum der Umsetzung des REK sicher.

Die genannten öffentlichen Träger sind grundsätzlich bereit, die für die Umsetzung von Projekten auf Basis des Regionalen Entwicklungskonzeptes erforderliche Kofinanzierung für die EU-Mittel zur Verfügung zu stellen. Diese Bereitschaft erfolgt vorbehaltlich der Entscheidung im Einzelfall und der Haushaltslage.

Grundlage der finanziellen Beteiligung ist der vereinbarte und in der Anlage beigefügte Berechnungsschlüssel.

Die Absichtserklärungen mit Unterschrift können beim Regionalmanagement eingesehen werden.

Samtgemeindebürgermeisterin Ute Kück
Samtgemeinde Harsefeld

Samtgemeindebürgermeisterin Petra Beckmann-Frelock
Samtgemeinde Apensen

Bürgermeister Michael Hannebacher
Stadt Bremervörde

Samtgemeindebürgermeister Matthias Hartlef
Samtgemeinde Fredenbeck

Samtgemeindebürgermeister Stephan Meyer
Samtgemeinde Geestequelle

Bürgermeister Marc Breitenfeld
Gemeinde Gnarrenburg

Relevante Quellen

Die hier aufgelisteten Quellen stellen häufig verwendete Quellen, sowie Quellen, welche für weitere Informationen interessant sein könnten, dar. Es handelt sich hier nicht um eine vollständige Auflistung aller Quellen sondern um eine Auswahl.

Institute

- Landesamt für Statistik Niedersachsen
(www.statistik.niedersachsen.de/startseite/)
- Thünen Institut (www.thuenen.de/)

Atlanten

- Deutschlandatlas
(www.deutschlandatlas.bund.de/DE/Home/home_node.html)
- Diercke Atlas (www.diercke.westermann.de/s)

Webseite

- www.gnarrenburg.de/
- www.geestequelle.de/
- www.bremervoerde.de/
- www.fredenbeck.de/
- www.harsefeld.de/
- www.apensen.de/
- www.lk-row.de/portal/startseite.html
- www.landkreis-stade.de/

Ergebnisse und Aussagen im Rahmen der Beteiligungsformate:

- Gespräche mit dem Auftraggeber
- Steuerungsgruppentreffen
- Bevölkerungsbefragung
- Beteiligungsworkshop
- Themenrunde
- Austausch per E-Mail/ Telefon/ Videokonferenz

DISCLAIMER COPYRIGHT – Alle Rechte vorbehalten

Das vorliegende Dokument stellt die Arbeitsergebnisse der Fortschreibung des Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) der LAG Moorexpress-Stader Geest dar. Stand der Analysen ist, wenn nicht anders vermerkt, April 2022.

inspektour übernimmt keine Verantwortung oder Haftung für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Daten, sowie für Folgeschäden oder Verluste, die aus diesem Konzept resultieren könnten.

Die Inhalte des Dokuments sind geistiges Eigentum des Auftraggebers und der beteiligten Lenkungsgruppe sowie von inspektour. Die verwendeten Bilder dienen lediglich Illustrationszwecken. Sie stehen nicht zur Publikation frei. Fotos ohne Quellenangabe sind entweder Creative Commons (www.pixabay.de, www.freepik.com) oder gehören der inspektour GmbH.

inspektour GmbH
Tourismus- und Regionalentwicklung
Ralf Trimborn und Laura Celine Schönrock
Osterstraße 124
D-20255 Hamburg

Telefon: 040 414388740
Telefax: 040 414388744
Mail: info@inspektour.de
Internet: www.inspektour.de